

Wir sind **VRM**

Fühle deine Stadt. Wiesbaden.



# sensor

Oktober 2018 Nr.68

**STADT IN ATEMNOT** LANDTAGSWAHL **(TRICK)FILM-KRECKS**  
**REIZFIGUR „ERDOGAN“** **INNIGE BANDFREUNDE** TATORTE KUNST



Crowdfunding für Kultur  
Rhein-Main

# Starker Auftrieb für dein kulturProjekt

Bis 31. Okt 2018 bewerben!  
[www.kulturMut.de](http://www.kulturMut.de)

Aventis foundation Startnext

Mit Unterstützung durch KULTURFONDS

LANDESHAUPTSTADT

## EUROPEAN YOUTH CIRCUS

25.-28. OKTOBER 2018  
ARTISTIK FESTIVAL WIESBADEN, DERNSCHES GELÄNDE

**SHOWS**  
25. Oktober 10 + 19 Uhr  
26. Oktober 10 + 19 Uhr

**GALAS**  
27. Oktober 19 Uhr  
28. Oktober 15 Uhr

Ökumenischer  
Artisten-Gottesdienst  
28. Oktober 11 Uhr

TICKET-HOTLINE  
+49 (0) 611 - 172 99 30

www.wiesbaden.de

### Editorial

Auf das Kleingedruckte kommt es an,

liebe sensor-Leserinnen und -Leser, aber darauf komme ich gleich nochmal zurück. Es geht um die aktuelle Kampagne unserer Stadt zur Luftreinhaltung, zur Reduzierung der Stickoxid-Werte, zum Abwenden eines Diesel-Fahrverbots. Ein paar knallgelbe Plakate mit markanten Motiven aufgehängt, das Ganze nochmal in Kleinformat per Postkarten verteilt und für die besonders Aufnahmefähigen umfangreiche Broschüren dazu, und fertig ist der „frische Wind für Wiesbaden“? Nein, so einfach ist das natürlich bei weitem nicht, wenn es um die Lösung eines Problems geht, das uns allen Gesundheit, Lebensqualität, Lebensfreude und vielleicht sogar unser (Diesel-) Auto raubt. Ist die breit angelegte Kampagne mit Plakaten, Postkarten, Broschüren also für die Katz? Das ganz sicher auch nicht. Zumindest dann nicht, wenn sie als das verstanden wird, was sie sein kann: ein flankierender Mosaikstein auf dem Weg zu wirklichen, grundlegenden, im wahrsten Sinne des Wortes durchgreifenden Veränderungen. Damit komme ich, wie versprochen, zurück zum Kleingedruckten. In der Kampagnenbroschüre zitiert Um-

welt- und Verkehrsdezernent Andreas Kowol jenseits der knackigen Headlines den Städteplaner Michael Colville-Andersen. Der weltweit gefragte Experte für urbane Mobilität war in diesem Jahr als Keynote-Sprecher bei der „see conference“ in Wiesbaden zu Gast. In seiner Wahlheimatstadt Kopenhagen hat er dazu beigetragen, dass über 60% des täglichen Berufsverkehrs mit dem Rad zurückgelegt werden. Sein klares Statement: „Es geht um die Infrastruktur – don't talk – do it!“ Und damit schießt er den Ball volley zu den Verantwortlichen der Stadt – hier in Wiesbaden zu den Verantwortlichen einer Stadt, in der Colville-Andersen sich in Sachen Radfahr-Bedingungen „wie mit einer Zeitmaschine in die 50er Jahre zurückgeworfen“ wähnte: „Solche Städte sieht man nicht mehr so oft“, lautete sein vernichtendes Verdikt. Ein drohendes Diesel-Fahrverbot mag der Auslöser für eine solche Kampagne, für ein Bündel an Maßnahmen sein. Es sollte aber längst nicht der einzige Grund dafür sein. Sondern unsere Gesundheit, unsere Lebensqualität, unsere Lebensfreude, unser „Wiesbaden-Gefühl“. Diese sind in Gefahr, diese stehen auf dem Spiel. Allen Politikern, allen Planern, allen Skeptikern und Zauderern – aber natürlich auch allen Veränderungssehnsüchtigen – empfehle ich die Lektüre des Buches „Von New York lernen“.

Dieses beschreibt sehr kompakt, anschaulich und ansteckend die Anstrengungen des Millionemolochs – nicht nur seitens der Stadt, sondern auch mit bürgerschaftlichem Engagement – auf dem Weg zum Vorbild einer nachhaltigen Stadtentwicklung. Für 7,95 Euro bekommen Sie hier Ideen ohne Ende geliefert, die auch Wiesbaden wohltuend verändern könnten. „Aber Wiesbaden ist doch nicht New York!“, höre ich Sie sagen. „Na und!?!“, sage ich – und die Autorin Susanne Lehmann-Reupert gibt Ihnen am Ende eines jeden Kapitels zu jedem Thema konkrete Antworten auf die Frage: „Aber wie können wir denn von New York City lernen, wenn wir nicht New York City sind?“ Für ein Umsteuern und Umdenken – konsequent, vielleicht auch radikal – gibt es keine Ausreden mehr, sondern eigentlich nur noch Ansatzpunkte. Was mir Hoffnung macht: Ganz vieles entsteht, wächst, brodelnd auch schon in Wiesbaden. Neue Ideen – auch von außen – bekommen spürbar mehr Raum und stoßen auf Resonanz, „frischer Wind“ ist durchaus verstärkt zu spüren. Was mir Sorge macht: Viel zu vieles davon wird immer noch ignoriert, blockiert und torpediert. Sollten wir das hinnehmen? Ich finde nicht.

Dirk Fellinghauer,  
sensor-Windmacher



(( 6



(( 16



(( 18

40 JAHRE S-Bahn Rhein-Main RHEIN-MAIN-VERKEHRSVERBUND RMV

# Hey das geht ab! Wir fahren die ganze Nacht!

Ab sofort freitags und samstags zur Party und wieder zurück.

Sie machen Ihr Ding. Wir bringen Sie hin.

RMV-Service-Telefon 069/24 24 80 24 [rmv.de/nacht](http://rmv.de/nacht) /RMVdialog

### Impressum

**VRM GmbH & Co KG**  
Handelsregister: Amtsgericht Mainz HR A 535  
pHG: VRM Verwaltungs-GmbH  
Langgasse 21 – 65183 Wiesbaden  
Geschäftsführer: Hans Georg Schnücker  
(Sprecher), Dr. Jörn W. Röper,  
Erich-Dombrowski-Straße 2, 55127 Mainz  
(zugleich ladungsfähige Anschrift der V.i.S.d.P.)

**Wirtschaftliche Beteiligung i. S. § 9 Absatz 4 LMG Rheinland-Pfalz:**  
VRM Holding GmbH & Co. KG, Mainz (94%)  
und Dr. Hans-Peter Bach, Darmstadt (6%).

**Objektleitung**  
(Redaktions- & Anzeigenleitung)  
Dirk Fellinghauer (Verantwortlich i.S.d.P.)  
Langgasse 21 – 65183 Wiesbaden  
Tel: 0611/355 5268 Fax: 0611/355 5243  
[www.sensor-wiesbaden.de](http://www.sensor-wiesbaden.de)  
[hallo@sensor-wiesbaden.de](mailto:hallo@sensor-wiesbaden.de)

**Layout/Satz** Thorsten Ullrich, [www.1751pi.de](http://www.1751pi.de)

**Titelbild** Teresa Sdravleevich,  
[www.teresasdravleevich.net](http://www.teresasdravleevich.net)

**Mitarbeiter dieser Ausgabe**  
**Text** Anja Baumgart-Pietsch, Petra von Breitenbach, Max Bloosche, Gesine Bonnet, Julia Brüder, Jan Gorbach, Hendrik Jung, Kaspar Lauck, Dorothea Rector, Amelie Sehn, Falk Sinß

**Foto/Illustration** Mustafa Albash, Tim Dechent, Marc „King Low“ Hegemann, Hermann Heibel, Tahar Jaber, Arne Landwehr, Frank Meißner, Jan Pieper, Christof Rickert, Samira Schulz, Amelie Sehn, Daniel Stier, vpronto, Veranstalter- und Herstellerfotos, Repro / ISDN Team  
**Lektorat** Hildegard Tischer, [www.rbht.de](http://www.rbht.de)

**Termine** [termine@sensor-wiesbaden.de](mailto:termine@sensor-wiesbaden.de) oder [wiesbaden-lokales@vrm.de](mailto:wiesbaden-lokales@vrm.de)

**Redaktions- und Anzeigenschluss:**  
15. des Vormonats

**Verteilung**  
VRM Logistik GmbH  
kostenlose Auslage in Wiesbaden | Innenstadt und Vororten an über 1.000 Auslageplätzen | Gesamtauflage 41.000 Exemplare (20.500 Mainz / 20.500 Wiesbaden)

**Druck**  
VRM Druck GmbH & Co. KG  
Alexander-Fleming-Ring 2  
65428 Rüsselsheim

**Social Media**  
[www.facebook.com/sensor.wi](http://www.facebook.com/sensor.wi)  
[www.twitter.com/sensorWI](http://www.twitter.com/sensorWI)  
[www.instagram.com/sensor\\_wiesbaden](http://www.instagram.com/sensor_wiesbaden)

**Wir danken unseren Förderabonnenten**  
Andrea Baermann, Peter Bläher, Michael Brandt, Dennis Centner, Sabine Drotleff, Patrick Ebeling, Fauth & Gundlach GmbH, David Geisberger, Barbara Haase, Talley Hoban, Kerstin Hennig, Andreas & Mirjam Kempers-Handke, Alexander-Kim Hardt, Dr. Julia Kleinhenz, Peter Kabelitz, Kai Klöse (Mdl), Kochwerkstatt Wiesbaden, Meike Körner, Karsten Krämer, Sabine Krug, Frauke Lenz, Sven Moritz, Michaela Reuthe, Dirk Scharhag, Ute Schmidt, Bettina Schreiber, Markus Stein, Kerstin Stephan, SPD-Rathausfraktion, Ticketschmiede GmbH, Jens Uhlherr, Angela Vockel, Erika Wagner, Katrin Walsdorfer, Adriano Werner, Mihaela Zaremba. [www.sensor-wiesbaden.de/abo](http://www.sensor-wiesbaden.de/abo)

### Inhalt

- 6 ))) **Stadt in Atemnot – Bessere Luft per Kampagne?** Der Praxistest
- 10 ))) **Kamera läuft! Und der Radverkehr?** Mitmachen beim „WI BIKE“-Dokufilm über Fahrradstadt Wiesbaden
- 13 ))) **Hessen wählt – und stimmt** über die Verfassung ab
- 14 ))) **Hohe Aufklärungsquote:** 10 Jahre „Tartorte Kunst“

- 16 ))) **Mehr als Musik –** Die innige Bandfreundschaft des „Circus Collective“
- 18 ))) **Schöne Paare:** Das Ehepaar Kreck macht und zeigt Filme
- 20 ))) **Perlen des Monats**
- 22 ))) **Veranstaltungskalender**
- 30 ))) **Das 2x5-Interview mit der Erdogan-Statue**
- 33 ))) **Aus London nach Wiesbaden –** der Fotograf Daniel Stier und seine Kunst

- 34 ))) **Kommen und Gehen:** Neues aus der Gastro- und Geschäftswelt
- 35 ))) **Geschäft des Monats:** Fast wie Neu
- 37 ))) **Restaurant des Monats:** Noir Finest Sushi
- 38 ))) **Kleinanzeigen und das Orts-Rästel**

# GESUCHT: TEXTER/IN

**VOLLZEIT  
TEILZEIT  
FREIE MITARBEIT**

Content & Kampagnen  
für Social Media, Web & Print

Mehr dazu: [kraftundadel.de/job](http://kraftundadel.de/job)  
Taanusstraße 75, 65183 Wiesbaden  
Tel. 0611 5323876

*kraft & adel*  
WERBEAGENTUR

## WERDE TEIL DES NEUEN KUZ-TEAMS!

Ab dem 01.12.2018 benötigen wir

### Aushilfen m/w/d in den Bereichen Theke, Garderobe & Abendkasse

Du hast Bock auf Kultur, Musik und Nightlife? Du suchst neben deinem Studium oder deiner Ausbildung einen Nebenjob? Du bist zeitlich flexibel? Du bleibst auch in stressigen Situationen freundlich? Du hast bereits Erfahrung in der Gastronomie und/oder im Kulturbereich oder möchtest hier gerne Erfahrungen sammeln?

Dann hast du die besten Voraussetzungen für einen Job als Aushilfe im KUZ!

Erfahrung ist von Vorteil, aber nicht zwingend notwendig. Wichtig ist, dass du Lust hast, das KUZ Kulturzentrum Mainz mitzugestalten und Teil eines jungen Teams zu sein!

Schick' uns einfach deine Kurzbewerbung mit Lebenslauf an: [info@kulturzentrummainz.de](mailto:info@kulturzentrummainz.de)

Wir freuen uns auf dich!

Nähere Informationen zu den offenen Stellen  
und zur Bewerbung unter  
[www.kulturzentrummainz.de/jobs](http://www.kulturzentrummainz.de/jobs)

**KUZ**  
KULTUR  
ZENTRUM  
MAINZ



Was ist los? Schicken Sie  
Ihre Neuigkeiten an [hallo@sensor-wiesbaden.de](mailto:hallo@sensor-wiesbaden.de)

## Sag bloß!

### Kultur für „Mutige“

Bis zum 31. Oktober können sich Kulturschaffende, Studierende, Absolventen und professionelle Kulturinstitutionen aus dem Rhein-



Main-Gebiet bei der Crowdfunding-Plattform „kulturMut“ bewerben. Dreimal im Jahr entscheidet die Jury der Aventis Foundation und des Kulturfonds Frankfurt RheinMain, welche Projekte kuratiert werden und bei der Finanzierung ihrer Vorhaben durch die Crowd, in Kooperation mit Startnext, zusätzliche Unterstützung und ein Preisgeld erhalten. Im letzten Jahr war zum Beispiel die Wiesbadenerin Astrid Marion Grünling mit ihrer „Klangvisite“ dabei. Bewerbungsformular, Teilnahmebedingungen und Termine unter [www.kulturMut.de](http://www.kulturMut.de)

### Kultur für alle

Kino, Theater, Ballett, Kunst: Es mangelt nicht an kulturellen Angeboten in Wiesbaden, doch manchen fehlt es einfach am Geld, um sich Eintrittskarten leisten zu können. Das Projekt „Mittendrin – Kultur entdecken – Frei für alle“ eröffnet Menschen mit geringem Einkommen den Zugang zu



Kulturerlebnissen. Nicht wenige haben so erstmals Einrichtungen und Veranstaltungen besuchen können, die sonst außerhalb ihrer finanziellen Möglichkeiten lägen. Sehr viele Veranstalter stellen Kartenkontingente zur Verfügung. Alle, die in Wiesbaden existenzsichernde Leistungen erhalten, können in der Regionalgeschäftsstelle Der PARITÄTISCHE, Luisenstraße 26, die Karten ab dem 24. September vorbestellen und abholen. Infos auch unter 0611 / 1 66 78 15 oder [kultur-paritaet-wi@gmx.de](mailto:kultur-paritaet-wi@gmx.de) (Foto: Karl Forster)

### Prickelnde Party

Die längste Partynacht des Jahres steigt wieder am 27. Oktober – in der Nacht zur Zeitumstellung – bei



Henkell an der Biebricher Allee. Die legendäre Sekt-Party verspricht auch diesmal ein

mitreißendes Musikprogramm mit diversen Acts und DJs. Der Vorverkauf startet am 29. September um 9.45 Uhr bei der Tourist-Info und online über [www.wiesbaden.de](http://www.wiesbaden.de)

### Hacken auf dem Medienberg

48 Stunden denken, programmieren, basteln, rätseln, verwerfen, verbessern. 48 Stunden für die eine großartige Idee, den einen beeindruckenden Prototypen. Vom 8. bis 10. November findet der #Medienberghack 18 in der Zentrale der VRM, zu der auch sensor gehört, statt. Das Motto „Hack, Worscht & Woi“ macht es schon klar: Für alles ist gesorgt und für die Teilnehmer alles komplett kostenlos. Eine gute Idee, ein Laptop und Lust auf 48 Stunden in einem schlagkräftigen Team: Mehr müssen die technikaffinen Frauen und Männer nicht mitbringen. Natürlich gibt es auch etwas zu gewinnen. Alle Infos und kostenlose Anmeldung: [www.medienberghack.de](http://www.medienberghack.de)



### Einblicke in der Infolounge

Um Jugendlichen und jungen Erwachsenen zwischen 13 und 27 ehrenamtliches Engagement und Jugendorganisationen näher zu bringen, hat der Stadtjugendring „Einblicke – die Infolounge“ im „Jungbrunnen“ in der Saalgasse 11 eröffnet. Ab dem 25. September sind Interessierte mit und ohne Fluchterfahrung immer dienstags und freitags von 15 bis 19 Uhr eingeladen, kostenfrei und ohne Anmeldung. [www.sjr-wiesbaden.de](http://www.sjr-wiesbaden.de)

### Gib' mir mehr „E“!

„An diesem Standort errichtet ESWE Versorgung für Sie eine öffentliche Ladestation für Elektrofahrzeuge.“ Dieser Hinweis ist derzeit an mehreren Baustellen in der Innenstadt zu lesen. Die erste neue City-E-Tankstelle wurde am Kranzplatz vor dem Hotel Schwarzer Bock eröffnet. Insgesamt sind derzeit 20 Säulen mit 40 Ladepunkten geplant. In einer Kooperation mit der Wohnungsbau-gesellschaft GWW wurden auch E-Tankstellen in zwei GWW-Wohnquartieren eingeweiht (Foto: Paul Müller).



## Simone Nagel, 45 Jahre

Bürgerin der Stadt Wiesbaden

**Freuen Sie sich schon auf den Herbst und den Winter, oder genießen Sie noch den Sommer, der in diesem Jahr nicht enden will?**

Ja, ich freue mich auf Herbst und Winter. Dem Sommer trauere ich überhaupt nicht hinterher, alles über 30 Grad ist mir eigentlich schon zu warm.

**Was war denn Ihr persönliches Highlight im Sommer?**

Mein Highlight war mein Sommerurlaub in Italien, in der Nähe von Livorno. Es war dort kühler als hier, trotzdem oder eigentlich genau deswegen war es ein sehr schöner Urlaub am Meer.

**Welche Jahreszeit finden Sie in Wiesbaden am schönsten und warum?**

Den Herbst! Wegen der Flora und den Parks. Das besondere Licht finde ich auch sehr schön. Für mich könnte es direkt Herbst sein. Aber ich finde, es herrscht schon jetzt eine herbstliche Stimmung.

## Falk Fatal

WAR AN DER  
FRISCHEN LUFT



Urlaub ist eine tolle Sache. Richtig gemacht, erholen sich Körper und Geist, und hinterher ist der Akku wieder voll. Aber das ist auch nötig, denn oft sind die eins zwei Wochen vor dem Urlaub die reinste Hölle. Zum einen wird es langsam ernst mit der Reiseplanung: Wie soll das Wetter werden? Welche Kleidung packe ich ein? Eine Badehose oder doch lieber einen zusätzlichen Pulli? Die Nächte sind mittlerweile ja wieder kalt. Und ob der Sommer wirklich noch einmal zurückkommt? So viele quälende Fragen für ein bisschen Erholung.

Zum anderen wird es beruflich nochmal wilder als sonst. Deadlines kennen keinen Urlaub. Dann müssen die Artikel, die ich sonst in zwei Wochen erst begonnen hätte, halt schon bis Ende dieser Woche fertig geschrieben werden, genauso wie die Artikel, an denen ich jetzt gerade sitze. Aber die Urlaubsvorfreude lässt einen durchhalten. Mit einem klar fokussierten Ziel vor Augen kann man alles schaffen. Tschakka!

Und wenn dann am letzten Arbeitstag endlich der Hammer fällt, ist man wirklich urlaubsreif. Körper und Geist sind ausgequetscht wie eine Zitrone, nachdem ihr Saft in einen Long Island Ice tea geträufelt wurde.

Ich komme gerade aus dem Urlaub zurück, verzeihen Sie mir bitte die vorherige Metapher. Zu meiner Verteidigung kann ich nur sagen: Bei mir hat das mit der Erholung vorzüglich geklappt – so vorzüglich, dass ich beinahe die Abgabe dieser Kolumne vergessen hätte. Doch es ist alles noch einmal gutgegangen. Ich kam rechtzeitig zurück in eine Zone, in der mein Smartphone Empfang hat und mich eine freundliche Erinnerung erreichte. Wir haben unseren Urlaub in einer sehr ländlichen Gegend verbracht. Wenig Häuser, wenig Menschen, viele Felder und Wald. Wenig Internet. Das komplette Gegenteil vom Alltag. Sehr schön, auch wegen des Gefühls, endlich einmal durchatmen zu können. Es macht schon einen Unterschied, ob ich das an der Ringkirche zur Rush-Hour mache oder auf dem Peterskopf. Egal, wie lange man verreist: Der letzte Urlaubstag ist viel zu schnell da. Ein komischer Tag. Einerseits treibt dich melancholischer Aktio-

nismus an. Nochmals so viel erleben wie möglich. So viele Eindrücke sammeln, noch einmal die Ruhe und Stille einsaugen, damit dieses unbeschwerte Urlaubsfeeling möglichst lange hält. Auf jeden Fall hält es nicht lange genug. Meist reicht schon eine Fahrt über den 1. Ring, um es verschwinden zu lassen. Mal schauen, wie lange es dieses Mal hält. Andererseits ist da auch die Vorfreude auf zu Hause. Auf die Stadt, das Leben, neue Projekte. Die gesammelte Energie nutzen und verbrauchen. Wozu soll ein aufgeladener Akku sonst gut sein? Eben.

Mehr Falk Fatal: <http://fatalerror.biz>

### Rekordstadt Wiesbaden

Die erste und einzige Stadt, die von sich aus eine breit angelegte Kampagne zur Luftreinhaltung gestartet hat, ist nach Experteneinschätzung Wiesbaden. Unter dem Motto „Frischer Wind für Wiesbaden“ soll diese die Luft verbessern und Fahrverbote verhindern, aber auch die Lebensqualität steigern. „Das eine Stadt sagt, wir machen eine Art Bürgeraufklärung aus mehr oder minder freien Stücken, davon habe ich noch nie etwas gehört“, sagte Andreas Schuster von der Umweltschutzorganisation Green City e.V. dem Wiesbadener Kurier: „Ich finde es sehr erstaunlich, dass Wiesbaden so etwas macht. Solche Kampagnen kommen gewöhnlich von Organisationen oder von der Zivilgesellschaft.“

(Welche Rekorde kennen Sie? Mail an [hallo@sensor-wiesbaden.de](mailto:hallo@sensor-wiesbaden.de) Alle Rekorde unter <http://www.wiesbaden.de/tourismus/wiesbaden-erleben/rekorde/>)

# Stadt in Atemnot

MIT EIN PAAR SPIELREGELN UND MASSNAHMEN ZU DEUTLICH BESSERER LUFT IN WIESBADEN. IST ES WIRKLICH SO EINFACH, WIE EINE KAMPAGNE DER STADT SUGGERIERT? EIN PRAXISTEST MIT GEMISCHTEN ERGEBNISSEN.

Von Julia Bröder Fotos Tahar Jaber

Die Luft in Wiesbaden ist schlecht. Der Gehalt an Stickoxid ist – obwohl er seit einigen Jahren sinkt – immer noch viel zu hoch. Wir wissen das, immerhin sehen wir die Massen an Autos, die sich durch die Stadt kämpfen – auf dem 1. Ring täglich bis zu 66.000 Stück. Oftmals sitzen wir selber drin, im ungünstigsten Fall alleine. Trotzdem haben wir es bisher nicht geschafft, den gesetzlichen NO<sub>2</sub>-Grenzwert zu unterschreiten. Der liegt bei 40 Mikrogramm pro Kubikmeter Luft im Jahresmittel – 2017 wurden in Wiesbaden 50 Mikrogramm gemessen. Wenn das so bleibt, drohen Dieselfahrverbote. Mal ganz abgesehen von einer solch drastischen Maßnahme: Stickoxide belasten unsere Gesundheit. Und der viele Kfz-Verkehr – Lärm, Gestank und Abgase – in der Innenstadt trägt nicht gerade zur Lebensqualität bei.

Die Stadt selbst ist nun aktiv geworden und hat unter dem Motto „Frischer Wind für Wiesbaden“ eine unübersehbare Kampagne gestartet, die alle dazu auffordert, unsere Umwelt aktiv zu schützen. Begleitet wird sie von einem Paket an Sofortmaßnahmen zur Luftverbesserung. „Mit einer verbesserten Infrastruktur und ein paar einfachen Spielregeln können wir die Luft in Wiesbaden gemeinsam besser machen – ganz ohne Fahrverbote.“ Klingt prima und ganz einfach, was die Verantwortlichen da in Aussicht stellten. Und wie sieht die Wirklichkeit aus? Was steckt hinter den auffälligen Illustrationen der Designerin Teresa Sdravovich? Unsere Autorin hat sich die zehn Kampagnenmotive zu Herzen genommen und die Aufforderungen ganz persönlich auf Umsetzbarkeit getestet.

## „Fahrrad aus dem Keller holen“

Ich bin keine Radfahrerin. War ich noch nie. Weder in Frankfurt noch in Hamburg oder Berlin, wo ich früher gewohnt habe. Aber in Wiesbaden fahre ich erst recht nicht Rad. Okay, die vielen Hügel hier gelten nicht als Ausrede, ich könnte mir schließlich ein E-Bike kaufen. Aber ich traue mich einfach nicht. Auf den Straßen dominieren die Autofahrer, gute Fahrradwege gibt es kaum. Im Zuge ihrer Maßnahmen zur Luftverbesserung will die Stadt, die auch gerade ihr „Radbüro“ eingeweiht hat – ausgestattet mit Fachleuten, die das verzechnachte städtische Budget für Radverkehrsmittel nun auch konsequent buchstäblich „auf die Straße bringen“ soll – bis Jahresende zumindest an drei Orten geschützte Fahrradstreifen einführen. Wo genau? Noch geheim! Wenn das den Radverkehr wirklich sicherer macht, hole ich mein Rad gerne nochmal aus dem Keller. **PRAXISURTEIL: OHNE MICH! BIS AUF WEITERES...**

## „Zusammen macht's mehr Spaß! Bus und Bahn fahren“

Es gibt Städte, die sind durch den Öffentlichen Nahverkehr besser erschlossen als die unsere. In Mainz fahren Busse UND Straßenbahnen, in Wiesbaden ist die City-Bahn ein Streitthema mit offenem Ausgang. Ich nutze in meinem Alltag, was da ist. Und komme damit eigentlich ganz gut zurecht. Bisher habe ich zu jedem angepeilten Ziel eine Verbindung – und meistens auch Platz für mich und meine Rasselbande samt Kinderwagen – gefunden. Nur einmal in sechs Jahren ist ein Bus der Linie 274 an der Haltestelle Aarstraße einfach an uns vorbei gefahren. Das ist doch ein guter Schnitt. Ich finde die RMV-App, mit der ich auch Fahrkarten für die ESWE-Busse kaufen kann, komfortabel. Und wenn ich Freunde in Frankfurt besuchen will, fährt mich die S-Bahn, am Wochenende sogar nachts. Sicher, ich höre auch Gegenteiliges. Die Busse seien zu voll, verspätet oder kämen manchmal gar nicht. Um dagegen anzugehen, lässt die ESWE einige Linien ab dem Fahrplanwechsel im Dezember in einem schnelleren Takt fahren, aus der Stadt ins Umland kommen neue Linien dazu. **PRAXISURTEIL: GUTE VERBINDUNGEN.**



Busfahren in Wiesbaden? Schon besser! Auch wenn manche über Überfüllungen und Verspätungen mosern.



((( Waghalsig auf dem 1. Ring. Unsere Autorin, die sich normalerweise in Wiesbaden nicht aufs Fahrrad traut, radelte für ihre Titelstory-Recherche ausnahmsweise doch über die Straße, über die täglich 66.000 Autos fahren – und wurde fast umgemäht. Die angekündigte „Umweltspur“ für Busse und Radfahrer ist hier noch nicht in Sicht. )))

### „Brötchen holen ohne Auto“

„Ja, es kommen viele Leute mit dem Auto hierher, parken in der zweiten Reihe und holen ihre Brötchen“, berichtet eine Verkäuferin der Bäckerei Walser im Westend. Sie stört das nicht, mich schon. Denn Fahrten zum Bäcker sind in der Regel kurz, und – so erklären es die Agentur Scholz & Volkmer und das Umweltamt in ihrer Kampagne – gerade auf den ersten Kilometern stoßen Verbrennungsmotoren verhältnismäßig viele Schadstoffe aus. Wenn also alle, die für Strecken unter einem Kilometer das Auto nehmen – und das sind in Wiesbaden immerhin 16 Prozent – dies sein lassen, würde das schon viel helfen. Ich finde: Zu Fuß Brötchen holen kann wirklich jeder, der in einem der inneren Stadtteile wohnt. Sie sind nicht schwer, meistens gönnt man sie sich am Wochenende, wenn man nicht unter Zeitdruck steht, und außerdem hat Wiesbaden eine immense Dichte an Bäckereien. Und im besten Fall trifft man unterwegs noch nette Leute zum kleinen Plausch. **PRAXISURTEIL: KEINE AUSREDEN.**



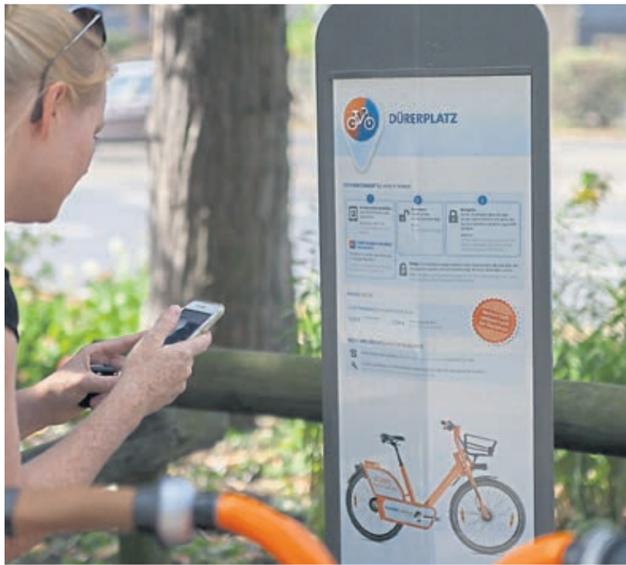
Lenja und Luana lassen sich die Laune nicht verderben, wenn sie zu Fuß zur Schule laufen. Dabei können „Elterntaxis“ manchmal ganz schön zum Problem werden.

### „Kinder zur Schule laufen lassen“

Apropos zweite Reihe. Ein Riesenthema, vor allem jedes Jahr nach den Sommerferien, sind die sogenannten Elterntaxis, die in der zweiten Reihe vor den Schultoren parken. Teresa Sdravovich hat es mit einem augenzwinkernden Seitenhieb auf übervorsichtige Helikoptereltern illustriert. In der Wiesbadener Wirklichkeit sind es die Autos, die regelwidrig anhalten, die Straßen vor den Schulen verstopfen und die Kinder daran hindern, diese sicher zu überqueren. An der Blücherschule ist das Szenario oft zu beobachten. Für Michaela Arndt war es der Anlass, jeden Morgen mit ihrem Erstklässler das Haus zu verlassen und sich in orangener Warnweste auf die Scharnhorststraße zu stellen – um den Kindern zu helfen, aber auch um die Eltern zurechtzuweisen. Der Ortsbeirat Westend-Bleichstraße unterstützt sie, Hans-Gerd Öfinger könnte sich vorstellen, dass sein seinerzeit abgelehnter Antrag auf Einbahnverkehr auf dem entsprechenden Straßenabschnitt jetzt wieder Thema wird. Aber auch dann wäre es schön, wenn gilt: Schulweg ist Fußweg. Dass das möglich ist, zeigen ja schon viele tapfere Grundschüler! **PRAXISURTEIL: KLAR, ABER ...**

### „Fahrrad leihen und Stadt erobern“

Wie gesagt, ich bin keine Fahrradfahrerin. Und wenn ich doch einmal aufs Rad steigen will, kann es gut sein, dass meins einen Platten hat. Das seit neuestem umfangreiche Angebot an Leihrädern sollte mir also zugute kommen, und tatsächlich gibt es ganz in der Nähe meiner Wohnung mehrere Stationen. In der



Zum Brötchen holen braucht man in der Innenstadt wirklich kein Auto. Wer nicht laufen will, könnte es ja mal mit einem Leihfahrrad probieren – spätestens wenn die Kinderkrankheiten rund um App und Ausleihe, wie versprochen, endlich behoben sind.

Innenstadt sind es insgesamt 50 von der ESWE mit zusammen 500 Rädern – Tendenz steigend, gerade wurden noch Stationen am neuralgischen Punkt Schlachthof/Kulturpark eingeweiht-, dazu kommen rund 15 Stationen und 100 Räder anderer Anbieter. Zahlen muss ich dafür 50 Cent bis einen Euro pro halbe Stunde per Lastschrift oder Kreditkarte. Das ist es mir wert. Also los. Das Herunterladen der kostenlosen App funktioniert, ich gebe meine Daten ein, bestätige die Registrierung, und dann: „Bitte kommen Sie mit Ihrem Lichtbildausweis in die ESWE-Mobilitätszentrale, damit wir Ihren Account freischalten können.“ Wie bitte? Diese Hürde zur erstmaligem Nutzung eines der orangenen Bikes halte ich für reichlich hoch. Die ESWE erklärt, dass mit den nagelneuen Rädern in den ersten Wochen nach der Einweihung Schindluder betrieben worden sei. Rund 100 Stück seien entweder entwendet oder beschädigt worden, eine beachtliche Anzahl der etwa 8.000 Kundenregistrierungen nicht rechtmäßig. Insgesamt werde „meinRad“ mit rund 300 Fahrten am Tag aber rege genutzt. Schade, dass es nicht gelungen ist, eine sichere App zu entwickeln, die auch ohne den Umweg über das ESWE-Büro funktioniert. Das soll nachgeholt werden, betont eine Sprecherin der Verkehrsbetriebe, auch die Zahl der Stationen und Räder soll noch weiter wachsen. Ich versuche mein Glück noch bei Next-Bike, einem Leipziger Unternehmen, das international Leihräder betreibt. Hier scheitert meine Fahrt daran, dass ich vor Antritt ein Startguthaben auf mein Konto laden soll. **PRAXISURTEIL: HOLPRIG, ABER HOFFUNGSVOLL.**

### „Nicht lange kreisen, gleich ins Parkhaus“

Zugegeben, ich hatte nie daran gedacht, dass ich die Umwelt schonen kann, wenn ich ins Parkhaus fahre. Aber klar: Wer mit dem Auto in die Innenstadt fährt, dreht auf Parkplatzsuche in der Regel Runden – und das lässt sich vermeiden. In der Innenstadt gibt es 14 Parkhäuser, die Preise liegen bei 2,50 bis 6 Euro für zwei Stunden. Das ist etwas teurer als an den meisten Parkuhren, aber wenn man nicht gerade ein riesiges Auto fährt oder vom Urlaub noch die Gepäckbox auf dem Dach hat, spart man nicht nur NO<sub>2</sub> ein, sondern auch Stress und Zeit. **PRAXISURTEIL: EINLEUCHTEND.**

### „Home-Office statt Berufsverkehr“

Ich bin ein Jahr lang nach Frankfurt gependelt und habe es gehasst. Morgens habe ich manchmal anderthalb Stunden in die Redaktion gebraucht und abends zusätzlich 20 Minuten, bis ich einen Parkplatz im Westend gefunden habe. Deutschlandweit fahren mehr als die Hälfte aller Arbeitnehmer zum Job in eine andere Stadt, Tendenz steigend trotz Digitalisierung und zunehmender Vernetzung. In Wiesbaden führt das dazu, dass es sich bei neun Prozent der Zeit, die Menschen im Auto verbringen, um Stau handelt. Für mich als Freelancer ist das Home-Office die perfekte Alternative. Wer nicht so gerne alleine zu Hause arbeitet, findet in Wiesbaden aber auch zahlreiche Co-Working-Spaces. Und noch ein Argument für Angestellte, die zu Hause arbeiten wollen und ihren Arbeitgeber erst noch überzeugen müssen: Laut einer Studie der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) und Eurofound sind sogenannte Telearbeiter effizienter als die Kollegen im Büro. **PRAXISURTEIL: MACHBAR.**

### „Umwelt schonen, Auto teilen“

Am liebsten hätte ich hier jemanden interviewt, der zusammen mit jemand anderem ein Auto besitzt. Habe aber niemanden gefunden. Die Vorstellung sei prima, das höre ich oft. Man brauche das Auto ohnehin nur zu bestimmten Zeiten. Natürlich könnte man auch Kosten sparen. Andererseits hat man, wenn man sich absprechen muss, ja doch nicht die Flexibilität, die man sich von einem eigenen Auto erhofft. Fotograf Tahar Jaber, der die Fotos für diese sensor-Titelgeschichte gemacht hat, setzt stattdessen auf Car-Sharing. Ein Modell, das aus seiner Sicht gut funktioniert, er könne immer spontan auf ein Auto zugreifen. Wenn er etwas transportieren muss oder wenn, so wie ironischerweise während unserer Recherche, sein Rad platt ist. Das Kampagnen-Faltblatt weist noch darauf hin, dass im Berufsverkehr ein Wagen durchschnittlich mit nur 1,2 Personen besetzt ist. Wären es mehr, tue das nicht nur der Umwelt gut, sondern auch den Insassen: Fahrgemeinschaften verringern statistisch gesehen das Unfallrisiko. **PRAXISURTEIL: BEDARF DA, ANGEBOT FEHLT.**

### „Cargo-Bike fahren, 2.500 Euro bekommen“

Nico Lange kommt aus Norddeutschland und ist, wie sie sagt, auf dem Fahrrad aufgewachsen. Dass sie auch nach ihrem Umzug nach Wiesbaden vor 17 Jahren weiterradeln würde, war somit klar. Zuerst tauschte sie ihr normales Fahrrad gegen ein E-Bike aus, später schaffte sie sich auch noch ein Akku-

Als optimale Alternative zum Auto hat Nico Lange das Lastenfahrrad für sich entdeckt und benutzt es für ihre Einkäufe ebenso, wie um ihren Sohn zur Schule zu radeln.



Wenn schon mit dem Auto in die Stadt, dann doch bitte ohne Umwege ins Parkhaus. Parkplatzsuchverkehr belastet das Klima zusätzlich und unnötig.

unterstütztes Lastenfahrrad an. Sie benutzt es zum Einkaufen und um ihren mittlerweile neunjährigen Sohn in die Schule zu fahren. Macht die ausladende Länge im dichten Straßenverkehr keine Probleme? „Man muss schon ein bisschen üben und darf nicht zu ängstlich sein“, gibt Nico Lange zu. Für sie ist das Cargo-Bike aber die optimale Alternative zum Auto – obwohl auch ein E-smart vor der Tür steht. „Mit dem Rad bin ich schneller, ich finde überall einen Platz zum Abstellen, kann es über Nacht im Hof aufladen und alles transportieren, was ich möchte.“ Zum Beweis fährt sie mich einmal um den Block. Die Kosten für ein privat genutztes Lastenfahrrad mit E-Antrieb liegen bei 3.000 bis 5.000 Euro, sparen kann man zum Beispiel über die Leasing-Modelle von JobRad. Wer ein Cargo-Bike gewerblich nutzen will, bekommt vom Bund 30 Prozent des Kaufpreises oder bis zu 2.500 Euro dazu. **PRAXISURTEIL: EINE ÜBERLEGUNG WERT.**

### „Ring frei für die Umweltpur“

Die Idee ist toll. Auf dem ersten Ring, dort, wo täglich 66.000 Autos entlangfahren, soll in Zukunft eine komplette Spur für Busse und Radfahrer freigeräumt werden. Menschen, die auf diese Verkehrsmittel umsteigen, wären also deutlich im Vorteil. Allerdings: Von der Umsetzung ist noch nicht viel zu sehen, als ich die Umweltpur testen will, werde ich wieder von einem Auto fast umgemäht. Klar, so etwas geht nicht von heute auf morgen, immerhin müssen jede Menge Autos umgeleitet werden. Offiziell heißt es dazu: „Mit der Realisierung der gemeinsamen Fahrspur für Bus und Rad wird im Abschnitt Sedanplatz – Blücherstraße begonnen. Das Tiefbau- und Vermessungsamt hat hierfür bereits Pläne gezeichnet. Parallel dazu wird die Freigabe des Weges auf dem Mittelstreifen für den Radverkehr zwischen Dotzheimer Straße und Sedanplatz geplant.“ **PRAXISURTEIL: WARTEN AUF „GO“ DO ...**

**Fazit: Kurze Wege zu Fuß gehen, Autos mit mehreren Passagieren besetzen, öfter mal den Bus nehmen. „Mal kurz die Welt retten“ geht so einfach nicht. Aber: Im Kleinen kann jeder NO<sub>2</sub> einsparen. Gefordert ist aber auch die Stadt. Wenn diese es nicht bei Ankündigungen belässt und ihre geplanten Maßnahmen konsequent umsetzt, könnte es klappen mit der besseren Luft in Wiesbaden.**

Die Kampagne „Frische Luft in Wiesbaden“ wurde nach einer Ausschreibung von der Agentur Scholz & Volkmer im Auftrag des Umweltamtes der Landeshauptstadt Wiesbaden konzipiert und umgesetzt. Die Illustrationen stammen von einer – laut Aussage von Scholz & Volkmer-Chef Michael Volkmer – „Top 25-Designerin weltweit“: Teresa Sdravovich, geboren 1969 in Mailand, lebt und arbeitet in Brüssel als international gefragte Poster-Designerin und -Illustratorin, vor allem zu sozialen, politischen und kulturellen Themen. Eine ihrer Illustrationen zur „Frische Luft“-Kampagne zierte das Cover dieser sensor-Ausgabe. 2017 war sie Gast auf der „see conference“ in Wiesbaden. Eine Liste der städtischen Maßnahmen zur Luftverbesserung gibt es hier: [www.wiesbaden.de/luft](http://www.wiesbaden.de/luft)

# Kamera läuft! Und der Radverkehr?

SENSOR UND TVPRONTO RUFEN AUF: MACHT MIT BEI „WI BIKE“ – DEM DOKUFILM ÜBER DIE FAHRRADSTADT WIESBADEN

Seit vergangenem Herbst arbeitet das Team von tvpronto – Gabriella Vitello und Frank Helbert – an einer Dokumentation darüber, wie es ist, in Wiesbaden Fahrrad zu fahren – und wie es sein könnte.

Seit Anfang September und noch bis Ende November läuft die jährliche Online-Umfrage des ADFC zum Fahrradklima in deutschen Städten – wer mitmachen will, findet sie hier: <https://www.fahrradklima-test.de/>

## Bleibt Wiesbaden Schlusslicht?

Im kommenden Frühling werden die Ergebnisse veröffentlicht. Der Termin ist besonders für die Stadt Wiesbaden spannend, denn bislang schnitt sie in der Gruppe der Städte mit mehr

als 200.000 Einwohnern wiederholt als diejenige mit dem bundesweit schlechtesten Fahrradklima ab. Wie wird es wohl bei diesem Test sein, der außerdem in der aktuellen Umfrage die Familienfreundlichkeit des Fahrradverkehrs besonders berücksichtigt?

## Wie kann man beim Dokufilm mitmachen?

Ihr braucht: Euer Smartphone zum Filmen (gute Qualität sollte sein, aber es reicht Full HD, 1920 x 1080) So geht's: Ihr meldet euer Interesse – bis spätestens 10. Oktober – mit Kurzinfos zur Person per E-Mail bei der Redaktion: [hallo@sensor-wiesbaden.de](mailto:hallo@sensor-wiesbaden.de), Betreff: Fahrradfilm. Wir melden uns bei euch (wenn



Frank Helbert interviewt eine Fahrradfahrerin am 1. Ring. Wer beim Dokufilm über die Fahrradstadt mitmachen will, erledigt die ganz persönlichen Aufnahmen selbst per Smartphone und Smartphone-Clip.

die Nachfrage den „Bedarf“ und die Smartphone-Clip-Verfügbarkeit – siehe unten – übersteigt, erfolgt eine Auswahl).

Wenn ihr dabei seid: Für euer Kurzvideo sind fünf Dinge wichtig:



### ERSTENS:

Ihr holt bei der sensor-Redaktion einen Smartphone-Clip (Halterung) ab, hinterlasst eure Adresse sowie eine unterschriebene Vereinbarung, dass eure Fahrt auf eigene Gefahr erfolgt.

### ZWEITENS:

Ihr solltet angeben, WANN ihr unterwegs sein und filmen wollt, am besten ein konkretes Datum.

### DRITTENS:

Das Video sollte nicht länger sein als ZWEI Minuten – dabei ist es zwingend notwendig, dass ihr euch auch selbst beim Fahrradfahren filmt, etwa dreißig Sekunden lang, so dass wir nicht nur eure Strecke, sondern auch euch im Video haben.

### VIERTENS:

Ihr wollt gezielt zeigen, welches das für Euch unerträglichste Problem beim Fahrradfahren in Wiesbaden ist, z.B. ein plötzlich endender Fahrradweg, eine Busspur direkt neben oder entgegen einem Fahrradweg, ein zu

eng bemessener oder KEIN Fahrradweg etc. Ihr teilt uns daher mit, WO Ihr unterwegs sein werdet.

### FÜNFTENS:

Das von euch gefilmte Video schickt ihr bitte per Internet an eine speziell für Euch eingerichtete Adresse, die nur einige Tage lang aktiv ist. Wir erklären euch, dass wir eure Post- und Mail-Adresse nur verwenden, um euch wegen der Aktion zu kontaktieren.

Alle, die bei der Aktion mitmachen und deren Videos in der Dokumentation verwendet werden, bekommen nach der Produktion eine DVD als kleines zweites Dankeschön. Als erstes Dankeschön könnt ihr den Smartphone-Clip einfach behalten.

Der Film soll im kommenden Frühjahr zusammen mit den Ergebnissen der Umfrage fertig produziert sein.

Frank Helbert  
Fotos tvpronto



Auf der „Fahrradstraße“ vom Elsässer Platz über Goebenstraße und Betramstraße hinunter in die Stadt radelt es sich schon recht gut. Und im restlichen Wiesbaden?

WIRTSCHAFT HOCHSCHULE MAINZ UNIVERSITY OF APPLIED SCIENCES

WELCOME TO BUSINESS CLASS!

KOMM AN BORD - STUDIERE AM FACHBEREICH WIRTSCHAFT DER HOCHSCHULE MAINZ

WIRTSCHAFT.HS-MAINZ.DE

boc24.de

**RAUF AUFS BIKE.**

**FÜR SICH UND DIE UMWELT!**

**SIE KAUFEN BEI UNS OHNE RISIKO – GARANTIERT!**

- ZUFRIEDENHEITSGARANTIE
- GELD-ZURÜCK-GARANTIE
- KOSTENLOSE ERSTINSPEKTION
- QUALIFIZIERTES FACHPERSONAL

WIESBADEN Mainzer Str. 99

31x in Deutschland

Verantwortlich: BIKE & OUTDOOR COMPANY GmbH & Co. KG, Friedrich-Ebert-Damm 111c, 22047 Hamburg.

**BIKE & OUTDOOR COMPANY B.O.C.**

Da fahr' ich am besten!

# Klare Win-Win-Situation!

Melden Sie sich auf [dein.wiesbaden.de](http://dein.wiesbaden.de) an, helfen Sie Wiesbaden bürgerfreundlicher zu machen.

Unter allen Anmeldungen bis zum 31. Oktober verlosen wir zwei Karten für die **Deutsche Science Slam Meisterschaft** am 24. November!

DEINE STADT. DEINE MEINUNG. DEIN WIESBADEN

WIESBADEN

**Fahrrad aus dem Keller holen**

Auf Strecken bis zu fünf Kilometern ist das Fahrrad das schnellste Verkehrsmittel in der Stadt.

**Frischer Wind für Wiesbaden**

[wiesbaden.de/luft](http://wiesbaden.de/luft)

WIESBADEN

# Was ist los?

GESPRÄCHSSTOFF UND GEREDE

## Schlachthof-Kulturpark: Grandioser Open-Air-Sommer

Aus dem Stand ein gigantischer Erfolg! Rund 40.000 Karten wurden, im gesamten Bundesgebiet und sogar international, beim ersten Schlachthof Open-Air-Sommer für fünf Konzerte und Festivals der Extraklasse verkauft. Die Livemusikereignisse mit so unterschiedlichen Acts wie Queens of the Stone Age, NOFX, Broilers, Beginner oder Freundeskreis brachten eine einzigartige Stimmung auf das neu erschlossene Gelände, beglückten unzählige Wiesbadener und brachten Gäste in die Stadt, die ihrerseits beeindruckt waren. Als Nebeneffekt kamen über 12.000 Euro für die „Pfundbechersammler“ von Viva con Aqua zusammen. Reibungslos verlief die enge Zusammenarbeit mit Behörden, Polizei, Feuerwehr und dem Roten Kreuz, auch in Sachen Lautstärke. Im Rückblick auf diesen Open-Air-Sommer klingt es wie Musik in den Ohren, wenn die Veranstalter versprechen: „In den kommenden Jahren sollen weitere Open-Air-Highlights am Standort Kulturpark Schlachthof realisiert werden. Erste Bestätigungen für 2019 werden im Winter erwartet.“

## RMCC: Pfuscher am Bau

„Die Betriebskommission der TriWi-Con hat den Wettbewerb 'Kunst am Bau' am RheinMain CongressCen-

ter in seiner jüngsten Sitzung beendet. Es wurde vereinbart, dass das Thema „Kunst am Bau“ in der nächsten Sitzung der Betriebskommission erneut behandelt wird.“ Hinter dieser lapidaren Pressemitteilung (die tatsächlich nur aus diesen zwei Sätzen bestand) verbirgt sich ein dicker Hund: Eine bereits 2017 erfolgte – aber nie öffentlich kommunizierte – Entscheidung für einen Entwurf der international renommierten Künstlerin Monica Bonvicini durch eine beauftragte Fachjury wurde durch den städtischen Eigenbetrieb TriWi-Con selbst gekippt. 100.000 Euro des insgesamt anberaumten Etats von 500.000 Euro sollen für das bisherige Prozedere, das nun im und mit „nichts“ endete, bereits draufgegangen sein. Man gönnt sich ja sonst nichts. Noch bedenklicher als dieser Pfuscher ist die Grundsatzfrage über den Umgang mit Kunst. Zum konkreten Fall äußert auch der neue Kulturbeirat „die Sorge, dass hier ein von städtischer Seite einberufenes, renommiertes Fachgremium in seinem Beschluss nicht respektiert wird“. Eingriffe in künstlerisch-wissenschaftlich begründete Entscheidungen zu der Errichtung von Kunstwerken an öffentlichen Bauten lehnt der Kulturbeirat ab. Hierin werde „ein fatales Signal an die Fachwelt und eine besorgniserregende Entwicklung im Sinne der Kunstfreiheit gesehen“. Kul-



So sieht's aus, das neueste Vorhaben in Sachen City-Passage. SEG-Chef Andreas Guntrum ist bester Dinge, dass diesmal auch etwas wird aus den hochtrabenden Plänen.

turbeiratsvorsitzender Ernst Szebedits unterstreicht: „Kunst soll nicht als Geschmackssache verhandelt werden.“

## City-Passage: Der große Wurf?

„Manchmal passt es eben“, sagte ein hör- und spürbar stolzer Stadtentwicklungsgesellschaft (SEG)-Chef Andreas Guntrum, als er sensor die Pläne des neuesten Investors für die darobende City-Passage präsentierte. Diese schauen nach langer wechsel- und unheilvoller Geschichte der Einkaufspassage inmitten der City tatsächlich nach „Happy End“ und „großer Wurf“ aus. Die Idee einer Innenstadt-Passage wird unter dem Namen „Fünf Gassen“ noch mal ganz neu gedacht: Der aktuelle Bestbieter Development Partner (DP) will die bestehende Passage abreißen und nach Plänen von Chapman Taylor ein offenes Quartier mit einem Platz in der Mitte schaffen. Eine Mischung eher kleiner, inhabergeführter Geschäfte und Gastronomie soll Leben in die Gassen bringen, zudem ist ein Hotel an der Schwalbacher Straße geplant. Ausführlicher Bericht ab 10. Oktober auf [www.sensor-wiesbaden.de](http://www.sensor-wiesbaden.de)

## City-Bahn: IHK sagt „So nicht!“

Die Vollversammlung der IHK Wiesbaden, das „Parlament der Wirtschaft“, hat mit deutlicher Mehrheit – 30 zu 6 Stimmen, 3 Enthaltungen – einen Zwischenbeschluss gegen die geplante City-Bahn gefasst. Die Unternehmer fordern eine transparente Nutzen-Kosten-Untersuchung mit Alternativen. Das Gremium machte deutlich, dass es sich dabei um einen Zwischenbeschluss auf Basis der derzeitigen Faktenlage handelt: „Für ein Projekt in dieser Größenordnung sind eine Reihe von Voraussetzungen noch nicht geklärt“, so der mehrheitliche Tenor. Vertreter der Politik, allen voran Verkehrsdezernent Andreas Kowol, interpretierten das Votum in ersten Reaktionen als Ansporn, in der Kommunikation des Megaprojektes noch nachzubessern und die Diskussion weiter auch kritisch-konstruktiv zu führen.

Text/Foto Dirk Fellinghauer

# Kreuzchen gefragt

INZWISCHEN IST ES NICHT MEHR ZU ÜBERSEHEN:  
AM 28. OKTOBER IST LANDTAGSWAHL  
IN HESSEN. ABER NICHT NUR DAS.



Viele dürften es noch gar nicht auf dem Schirm gehabt haben, aber allmählich kommt man kaum noch an der Botschaft vorbei. Am 28. Oktober sind wieder die Stimmen aller wahlberechtigten Hessen gefragt. Ein neuer Landtag wird gewählt. Der Sonntagsspaziergang in die Wahllokale lohnt sich diesmal doppelt. Gleichzeitig mit der Landtagswahl findet – und das dürften noch weniger auf dem Schirm haben – eine Volksabstimmung statt. Gleich „15 Entscheidungen für Hessens Verfassung“ sind gefragt. Alle Stimmberechtigten können über Änderungen in der seit dem 1. Dezember 1946 geltenden Landesverfassung abstimmen, die damit „an die gesellschaftlichen Entwicklungen der letzten Jahrzehnte angepasst und modernisiert werden“ soll.

## Von Datenschutz bis Abschaffung der Todesstrafe

Das Themenspektrum der fünfzehn Änderungsvorschläge reicht von Gleichberechtigung und Kinderrech-

ten über Datenschutz, Nachhaltigkeit, Förderung von Kultur, Sport, Ehrenamt und Infrastruktur bis zu Bekenntnis zu Europa, direkter Demokratie und zur Abschaffung der Todesstrafe. Tatsächlich steht bis heute im Artikel 21, Absatz 1 der Hessischen Verfassung, dass Straffällige „bei besonders schweren Verbrechen zum Tode verurteilt werden“ können, obwohl die Todesstrafe in Deutschland seit 1949 durch das Grundgesetz abgeschafft wurde. Auf dem Stimmzettel kann über jede der 15 Änderungen einzeln abgestimmt, genauso aber auch alle 15 Punkte gleichzeitig angenommen oder abgelehnt werden. Ebenso kann man Landtagswahl und Volksabstimmung verbinden, muss es aber nicht und kann sich auch nur an Wahl oder Volksabstimmung entscheiden. Die Möglichkeit zur Briefwahl besteht übrigens bereits jetzt.

Zur Landtagswahl sind insgesamt 23 Listen, also Parteien und Gruppierungen, zugelassen, bei der letz-

ten Landtagswahl waren es noch 18. „Wie bei der Bundestagswahl haben alle Stimmberechtigten zwei Stimmen – die Erststimme für die Wahlkreis-Direktkandidaten, die Zweitstimme für die Partei oder Liste insgesamt. Nach Stand der letzten Umfragen ist auch in Hessen mit einer schwierigen Regierungsbildung zu rechnen. Die seit fünf Jahren amtierende Regierung aus CDU und Grünen hätte demnach keine Mehrheit mehr. Rechnerisch realistisch erscheinen aktuell nur eine große Koalition oder eine „Jamaika“ mit CDU, Grünen und FDP. Auch Rot-Rot-Grün erscheint prozentemäßig nicht völlig abwegig. Das Rennen um die Direktmandate dürften in den beiden Wiesbadener Wahlkreisen 30 (Wiesbaden 1) Astrid Wallmann (CDU) und Dennis Volk-Borowski (SPD) und 31 (Wiesbaden 2) Alexander Lorz (CDU) und Patricia Eck (SPD) unter sich ausmachen – was freilich die kleineren Parteien und Listen nicht davon abhält, ebenfalls Direktkandidaten aufzustellen. Sie „dienen“ nicht zuletzt auch dazu,

bei den im Vorfeld der Wahl zahlreich stattfindenden Podiumsdiskussionen und an den Infoständen und bei Veranstaltungen Flagge zu zeigen und für ihre Partei im besten Fall Sympathiepunkte und Stimmen zu sammeln.

## Veranstaltungen zur Landtagswahl

– eine kleine Auswahl: „Politischer Bierdeckel“ – DEMO-Kneipenabend mit fünf hessischen Spitzenpolitikern, 9.10., 20 Uhr, 60/40 + „Wählen gehen“ ... „Wählen gehen?!“, Talk im Foyer des Staatstheaters, 15.10. + „Wahlprüfsteine für die Kreativwirtschaft“, Medienmittwoch, 17.10., 19 Uhr, IHK ([www.medienmittwoch.de](http://www.medienmittwoch.de)) + „Keine AfD in den Landtag“, 26.10., Protest gegen die angekündigte AfD-Wahlkampfabschluss-Veranstaltung mit der gesamten Bundesspitze in den Kurhaus Kolonnaden.

[www.hessischer-landtag.de](http://www.hessischer-landtag.de), [www.verfassung-hessen.de](http://www.verfassung-hessen.de)

Max Blossche

Foto Hessischer Landtag/ H. Heibel

**Klein**  
Backen mit Laib und Seele.

**Gutschein**  
für zwei Kaiserbrötchen in einer unserer Filialen!  
Wir freuen uns auf Ihren Besuch Ihre Bäckerei Klein

**Klarenthaler Straße 10**  
0611-47 265

**Bismarckring 25**  
0611-4508 626

**Adelheidstraße 34 (Ecke Moritzstraße)**  
0611-36 026 300

**Bleichstraße 24**  
0611-307 606

**An den Quellen 10**  
0611-1574 765

**SPD**

**WI**  
wir es lieben

**Am 28.10. beide Stimmen für die SPD!**

**ZUKUNFT JETZT MACHEN**

**DENNIS VOLK-BOROWSKI**

**DR. PATRICIA ECK**

# Hohe Aufklärungsquote

„TATORTE KUNST“ BLICKT STOLZ AUF 10 JAHRE OFFENE ATELIER S IN WIESBADEN-MITTE UND RHEINGAU- VIERTEL-HOLLERBORN ZURÜCK

In Wiesbaden gibt es viele Höfe und zweite Hinterhöfe, die Menschen, wenn sie nicht gerade dort wohnen oder arbeiten, normalerweise im Alltag nicht betreten können. Oder auch gar nicht wollen und einfach gar nicht auf die Idee kommen, mal hineinzuschauen. Was viele nicht ahnen: Dort entsteht Kunst. Kunst der unterschiedlichsten Art. Und diese Kunst wartet einmal im Jahr darauf, entdeckt, begutachtet, bestaunt und bei Gefallen auch gekauft zu werden. Direkt am Tatort.

Am 28. Oktober öffnen sich die Ateliers in Wiesbaden-Mitte und im Bezirk Rheingauviertel-Hollerborn mit 30 Atelierstandorten, Galerien und fast 50 Künstlerinnen und Künstlern zum 10. Mal unter dem Motto „Tatorte Kunst“. Besucherinnen und Besucher sind an diesem Sonntag von 12 bis 18 Uhr willkommen, sich einen Überblick zu verschaffen und mit den „Tätern“ ins Gespräch zu kommen oder auch das eine oder andere Werk käuflich zu erwerben. Das Spektrum ist vielfältig: Zeichnung, Malerei, Fotografie, Film, Video, Bildhauerei, Objektkunst, Aktionskunst Druckgrafik und Installation. Dank der großzügigen Förderung durch Sponsoren und des Kulturamtes konnte diese Eigeninitiative der Wiesbadener Künstler und Künstlerinnen professionell durchgeführt werden. Großangelegte Öffentlichkeitsarbeit mit Plakatierung, Flyern, Katalog und Website ermöglichte es, dass der Zweck, möglichst viele Menschen von nah und fern zu erreichen, erfüllt werden konnte. So finden zum Beispiel längst auch viele Interessierte aus Mainz den Weg zu den „Tatorten“.

Tatsächlich stieg jedes Jahr die Zahl der Besucherinnen und Besucher, die sich für die Arbeit und auch das eine oder andere Werk erwerben. Die von den Kunstschaffenden organisierte Aktion wurde mit der Zeit überregional wahrgenommen. Das Publikum war am Gespräch und Austausch interessiert. Durch die jährliche Öffnung der Ateliers wurde es möglich, für ein Wochenende eine große Ausstellungsplattform in Wiesbaden für die Kunst zu schaffen – und die Motive so mancher Tat in intensiven und inspirierenden Ermittlungen aufzuklären.

Die Atelierroute benötigt bei vollständiger Begehung etwa drei Stunden zu Fuß, die gern durch einen Besuch der Versorgungsstationen wie Café Walz und Weinländer oder Weinveritas unterbrochen werden kann.

Petra von Breitenbach



„Tatorte Kunst“ am Sonntag, dem 28. Oktober, an dreißig Atelierstandorten und Galerie in Wiesbaden-Mitte und im Bezirk Rheingauviertel-Hollerborn. Eine umfangreiche Ausstellungsbroschüre, gestaltet von Iris Kacsmarczyk, kann an jedem Tatort für 5 Euro erworben werden. Informationen über die teilnehmende KünstlerInnen und Wegweiser zu den Tatorten auf [www.tatorte-kunst.de](http://www.tatorte-kunst.de)



4 von fast 50 – Werke der „Tatorte“-Künstlerinnen und Künstler (von oben nach unten) Gisela Grosshaus, Bruno Zaid, Katja Rosenberg und Petra von Breitenbach.



**Natur pur? Ausstellung** bis 20. Okt.

**kunst-schaefer**  
Galerie | Einrahmung | Restaurierung

Faulbrunnenstraße 11  
65183 Wiesbaden  
Di bis Fr 10.00 – 18.30 Uhr  
Samstag 10.00 – 16.00 Uhr

**Naturentdecker\*innen gesucht!**

DU BIST GERNE IN DER NATUR UND MÖCHTEST DICH FÜR IHREN SCHUTZ EINSETZEN?  
DANN BIST DU BEI UNS NUR EIN PASSENDE FRAGE.  
WERDE ZUSAMMEN MIT 30.000 ANDEREN KINDERN UND JUGENDLICHEN AKTIV FÜR DIE NATUR!

[www.NAJU.de](http://www.NAJU.de)

LANDESHAUPTSTADT

# ATLANTIS UPDATE

NATUR- UND UMWELTFILME  
OKTOBER 2018

\ Auf der Jagd – Wem gehört die Natur?  
\ Zeit für Utopien  
\ Genesis 2.0  
\ Leuchttfeuer des Lebens  
\ The Borneo Case  
\ System Error

FILMBÜHNE CALIGARI  
WIESBADEN

[www.wiesbaden.de](http://www.wiesbaden.de)

KLASSIK IM KLUB

14.11. 20<sup>00</sup>

# KADESHA PLATH MÜLLER

SCHLACHTHOF WIESBADEN  
EINTRITT 13 EURO\* / AK 16 EURO

\* Zzgl. Vorverkaufsgebühr  
TICKETS UNTER [SCHLACHTHOF-WIESBADEN.DE](http://SCHLACHTHOF-WIESBADEN.DE)  
UND BEI ALLEN BEKANNTEN VORVERKAUFSTELLEN

Q SCHLACHTHOF WIESBADEN  
Sparkassen Versicherung  
LOTTO Hessen  
sensor Wiesbaden  
ESWE Versorgung  
PIANO PORTH WIESBADEN

STUZ 20. INTERNATIONALES

# TRICKFILM

WOCHENENDE WIESBADEN  
31. Oktober bis 4. November 2018

FBW – Deutsche Film- und Medienbewertung  
Schloß Biebrich am Rhein, Ostflügel

Eröffnungsprogramm am 31.10. in der FilmBühne Caligari

FILME IM SCHLOSS  
Eintritt: Einzelkarte 7 €; Festivalkarte 60 €  
Vorbestellungen: [www.filme-im-schloss.de](http://www.filme-im-schloss.de)  
sowie Telefon 06 11 / 84 07 66 und 31 36 41  
Vorverkauf: TicketBox Wiesbaden, Galeria Kaufhof  
TicketBox Mainz, Kleine Langgasse 4  
Gaststätte „Ludwig“, Wiesbaden, Wagemannstr. 33

WIESBADEN Kabinen  
HESSENFILM  
FBW  
OHNI-MAGO  
Naspa  
Sparkassen Versicherung

# Mehr als Musik

EINEM BESONDERS INNIGEN FREUNDESKREIS VERDANKT WIESBADEN EINIGE SEINER SPANNENDSTEN BANDPROJEKTE. NUN ZIEHT ES DAS „CIRCUS COLLECTIVE“ GEMEINSAM IN EINE IMAGINÄRE MANEGE.



Aus so viel guter Laune kann nur gute Musik entstehen. Athena Isabella hat gut lachen zusammen mit (von links) Max Schneider (Fooks Nihil, Okta Logue), Max Ramdohr (Fooks Nihil) und Robert Herz (Okta Logue). Letzterer steht beim großen „Circus Collective“-Abend nicht nur auf der Konzertbühne, sondern auch bei der Aftershow-Party an den Plattentellern.

Bestes Beispiel ist die Formation, die zuletzt gegründet worden ist. Das Folk-Quartett Tramlites setzt sich zur einen Hälfte aus Mitgliedern der Stoner Rock-Formation Blind Circus und zur anderen Hälfte aus der dem Folk verpflichteten Band Kenneth Minor zusammen. Diese beiden – der als Bird bekannte Jörg Christiani und seine Freundin Athena Isabella – haben auch das Konzept für die Veranstaltung im Kesselhaus entwickelt: Jede der beteiligten Bands hat zwanzig Minuten Zeit, um ihre eigenen Songs vorzustellen, dabei können sie aber von Mitgliedern der anderen Formationen unterstützt werden. Die Umbaupausen sollen nicht nur kurz, sondern auch kurzweilig sein. Dafür sorgt André Georg Haase mit seinen Moderationen.

## Wer eine rauchen geht, verpasst etwas

„Wir wollen das Gefühl kreieren: Wenn du eine rauchen gehst, verpasst Du etwas, was es so sonst nicht mehr gibt“, erläutert Bird Christiani. Das wird sich nicht nur für die Gäste so anfühlen, sondern auch für die Beteiligten. Denn auch wenn sich alle Formationen im Spannungsfeld aus Blues, Rock und Folk bewegen, so sind die atmosphärischen Unterschiede etwa zwischen dem Programm der Tramlites und von The Blind Circus groß. „Ich werde das erste Mal zwei ganz unterschiedliche Konzerte an einem Abend spielen. Das ist, als wenn man in Urlaub fährt, aber an zwei ganz unterschiedliche Zielorte“, zeigt sich Achim Müller, der in beiden Bands Bass spielt, vorfreudig gespannt. Gemeinsame Gigs der Akteure hat es auch in der Vergangenheit etliche gegeben, was nach Ansicht von Okta Logue-

Schlagzeuger Robert Herz durchaus zu gegenseitiger Inspiration geführt hat. Zumal das Rockquartett ohnehin versuche, sich bei jedem Album – im Moment ist ein neues in Arbeit – musikalisch neu zu erfinden.

Eine entscheidende Verknüpfung im Netzwerk ist entstanden, als Robert und Bird sich über das legendäre Frankfurter Label Hazelwood kennengelernt haben. Erst hat Okta Logue als Support von Kenneth Minor gespielt, später ist es dank der erfolgreichen Promotion von Hazelwood für Okta Logue umgekehrt gewesen, und vor sieben Jahren sind beide Bands gemeinsam mit dem aus Friedberg stammenden Folk-Quartett Bees Village bei Folklore am Schlachthof aufgetreten. Zur gleichen Zeit wie diese Verbindung ist auch diejenige von Okta Logue zu The Blind Circus entstanden, die zu zahlreichen gemeinsamen Auftritten geführt hat. „Ich habe Robert das erste Mal im alten Bett in Frankfurt Schlagzeug spielen sehen. Mit 15 Jahren. Das war schon beeindruckend“, erinnert sich Achim Müller.

## Leidenschaftlich relevant

So unterschiedlich zum Teil das musikalische Genre ist, so ausgeprägt ist die gemeinsame Leidenschaft für selbst geschriebene, ausdrucksstarke und inhaltlich relevante Musik. Kein Wunder, dass auch die Verbindung zwischen Kenneth Minor und der damals noch im Blues Rock beheimateten Formation Fooks Nihil bei einem Gespräch nach deren Konzert in der Kreativfabrik zu Stande gekommen ist. „Max hat Gitarre gespielt wie Jimi Hendrix und gesungen wie George Harrison“, erinnert sich



Unterschiedliche Outfits, unterschiedliche Musikstile, eine gemeinsame Wellenlänge – (von links) André Georg Haase, Athena Isabella, Max Schneider, Max Ramdohr, Achim Müller, Robert Herz und Jörg Bird Christiani Arm in Arm in Vorfreude auf einen besonderen Abend im Kesselhaus. Dann werden aber noch ein paar weitere Musiker, die gleichzeitig Freunde sind, dazukommen.

Bird Christiani an seine erste Begegnung mit Max Ramdohr. Diese hat, wie könnte es anders sein, zu einem gemeinsamen Auftritt geführt. Allerdings bereits mit der heutigen, zum Trio geschrumpften Folk-Formation.

„Wir hatten total Bock zu spielen, aber unser Schlagzeuger konnte nicht. Da habe ich angefangen zu trommeln. Das hat so gut funktioniert an dem Abend und der mehrstimmige Gesang, an dem wir gearbeitet haben, ist so gut raus gekommen, dass wir so weiter gemacht haben“, blickt Multiinstrumentalist Max Schneider zurück, der bei Okta Logue nach wie vor die Tasteninstrumente bedient. Das zurückgenommene Schlagwerk bei Fooks Nihil habe gerade den nötigen Raum geboten, um den Satzgesang zur Geltung kommen zu lassen. Dieser wurde dadurch zu einem prägenden Alleinstellungsmerkmal des Trios, das in diesem Jahr erstmals beim legendären Herzberg-Festival aufgetreten ist.

## Über Bühne und Backstage hinaus

Auf den reichen Anekdoten-Schatz, der sich in den langjährigen Beziehungen der Musikerinnen und Musiker ergeben hat, wird André Georg Haase bei seiner Moderation des „Circus Collective“-Festivals zurück greifen. Er selbst ist einst als sensor-Reporter zu dem Freundeskreis gestoßen. Nachdem er The Blind Circus in deren Proberaum interviewt hat, fungierte er noch am selben Abend spontan bei der Releaseparty von The Blind Circus im Walhalla als Ansager. So schnell kann es gehen, wenn die Chemie stimmt.

„Wir haben weit mehr miteinander zu tun gehabt, als wir Musik miteinander gemacht haben“, verdeutlicht Achim Müller, dass sich die Verbindungen nicht auf Proberaum, Bühne und Backstage-Bereich beschränken. So ist The Blind Circus/Tramlites-Sänger Luca Hanisch inzwischen zu Okta Logue-Schlagzeuger Robert Herz in das Haus gezogen, in dessen Garten inklusive Swimming Pool nicht nur legendäre Partys über die Bühne gingen, sondern auch schon preisgekrönte Musikvideos entstanden sind. Den ebenfalls dort befindlichen Proberaum habe man bislang noch nicht gemeinsam bespielt. Doch so sehr, wie alle Beteiligten für die Musik brennen, wäre es ein Wunder, wenn diese Verbindung sich nicht auch musikalisch niederschlagen würde. Vielleicht nicht mit einem eigenen Bandprojekt, aber zumindest mit einer weiteren gegenseitigen Beteiligung bei Auftritten. Wie jetzt beim Festival in der imaginären Kesselhaus-Manege. Oder bei einer CD-Produktion, von denen aktuell gleich mehrere in Vorbereitung sind.

sensor präsentiert das „Circus Collective“-Festival am Samstag, 27. Oktober, im Schlachthof-Kesselhaus mit Okta Logue, Kenneth Minor, Fooks Nihil, The Blind Circus, Bees Village, Tramlites, Knusprige Wimpern und Aftershow-Party ab 23 Uhr mit Mr. Mojo und Robert Herz.

Hendrik Jung  
Fotos Frank Meißner



Muss man tragen können. Drummer und DJ Robert Herz kann es tragen.



Wie im Film lässt auch im echten Leben das Happy End oft auf sich warten. Im Fall von Joachim Kreck und Detelina Grigorova-Kreck, die sich dem Filmmachen und -zeigen verschrieben haben wie kaum zwei andere, gilt das möglicherweise umso mehr. Jedenfalls mussten die Beiden einige Hürden überwinden, bis sie zusammen in die großzügige Altbauwohnung im Dichterviertel ziehen konnten, in der sie bis heute zusammen leben und arbeiten.

Das war 1984. Zuvor arbeitete Detelina als Dramaturgin im staatlichen bulgarischen Trickfilmstudio in Sofia. Sie und Joachim kannten sich da bereits von Filmfestivals in Varna und Sofia, wohin er unter anderem als Jurymitglied gereist war. Während ihm die junge Detelina gleich auffiel, hatte diese wenig Zeit und Raum für Romantik: Persönliche Kontakte zu Personen aus dem „feindlichen Ausland“ waren in Zeiten des kalten Krieges unerwünscht und daher streng reglementiert, das galt auch für geladene Festivalgäste. Zudem hatte sie einen kleinen Sohn aus erster Ehe zu versorgen.

#### „Filme im Schloss“ als Auslöser

Gleichwohl kamen sie sich näher und beschlossen, für Detelina ein offizielles Besuchsvisum zu beantragen – nicht zuletzt, weil die damals 24-Jährige genauer wissen wollte, worauf sie sich mit dem deutlich älteren Mann aus dem Westen einließ: „Ich dachte, es ist sinnvoll, ich komme mal vorbei und schaue, ob ich mich dort einleben kann.“ Anlass dazu bot eine Filmreihe, die bis heute als Geheimtipp unter den Cineasten im Rhein-Main-Gebiet gilt und die es ohne die Krecks als kontinuierliche Organisatoren und inhaltlich Verantwortliche nicht gäbe: „Filme im Schloss“, ausgesuchte Kinoproduktionen, ausschließlich im Original. Zu dieser Reihe gab Joachim Kreck Anfang der 1980-er Jahre den Anstoß, nachdem die staatliche Filmbewertungsstelle im frisch sanierten Ostflügel des Biebricher Schlosses unterkam und dort einen top ausgestatteten Filmvorführsaal ihr Eigen nannte. „Made in Wiesbaden“ hieß die Reihe zunächst und war eine Leistungsschau des damals noch reichen filmischen Schaffens in der Stadt.

#### Strenge Behörden? Jetzt erst recht!

Detelina, die Filmschaffende aus dem Ostblock, wurde also zur Eröffnung im Februar 1984 geladen, aber das Visagesuch scheiterte an der Strenge der bulgarischen Behörden. Jetzt erst recht, dachten sich die beiden und planten nun einfach ihre Hochzeit in Bulgarien. Als Eheleuten konnte ih-

rem Zusammenleben niemand mehr im Wege stehen. Zwar lief auch jetzt nicht alles gleich glatt, medizinische Untersuchungen waren nötig und vor allem machte die bulgarischen Staatsbediensteten ein Eintrag im Heiratsantrag von Joachim misstrauisch: „Eintracht Frankfurt“ stand da unter Mitgliedschaften. Das kannten sie hier nicht, aber Detelina gelang es, für Aufklärung zu sorgen.

Das ist jetzt 34 Jahre her, mehr als drei Jahrzehnte also, in denen die Eheleute Kreck privat wie beruflich gemeinsame Wege gegangen sind: Sie haben nicht nur zahlreiche, zum Teil preisgekrönte Filme konzipiert und produziert, unter anderem für ZDF

#### SCHÖNE PAARE

## Wie im Film

IN DER RUBRIK „SCHÖNE PAARE“ STELLT SENSOR PAARE VOR UND FRAGT SIE NACH IHREM ERFOLGSREZEPT. DETELINA GRIGOROVA-KRECK UND JOACHIM KRECK VERBINDET DAS FILMSCHAFFEN – IM ÜBRIGEN IST SIE MORGEN- UND ER NACHTMENSCH.

und Arte; sie haben die Filme-im-Schloss-Reihe vorangebracht – und dafür den Hessischen Filmpreis und mehrfach den Hessischen Kinokulturpreis erhalten. Und sie haben ein Internationales Trickfilmfestival ins Leben gerufen, das in diesem Jahr sein zwanzigjähriges Jubiläum feiert und zu dem Fans des anspruchsvollen Animationsfilms aus der gesamten Republik anreisen.

Dass sie gut zusammenarbeiten können, merkten die beiden schnell: Nach dem Umzug nach Westdeutschland – mitsamt Sohn Vladimir, heute Leiter des Büros der Konrad-Adenauer-Stiftung in Nigeria – stieg Detelina parallel zu einem Germanistikstudium in die Filmproduktionsfirma ihres Mannes ein. Als eine Cutterin an einem komplizierten Filmschnitt scheiterte, machten sich Joachim und Detelina gemeinsam an die Aufgabe – mit Erfolg. Seitdem sind sie beruflich ein eingespieltes Team und wenn er auf die künstlerische Unabhängigkeit des filmischen Schaffens und sie auf die Notwendigkeit pocht, dass Produktionen sich auch finanzieren müssen, wird spürbar, wie gut sie sich ergänzen.

#### Raum für sich

Natürlich gibt es ab und zu Stress und Meinungsunterschiede, damit halten beide nicht hinter dem Berg. In der Regel gebe nach einer Weile einer nach. „Wir lassen die Sachen oft liegen, wenn

es Differenzen gibt“, sagt Detelina. Im Übrigen ist es ihr wichtig, dass sie in ihrer Freizeit ihre Ambitionen anderweitig ausrichten kann: Seit fünf Jahren ist sie Kapitänin einer 16-köpfigen Golf-Damenmannschaft. Joachim, dem eingeschworenen Eintracht-Fan, reicht es, via Sky die Spiele seiner Mannschaft zu verfolgen (oder bei Heimspielen live dabei zu sein, vor allem früher auch oft auch mit Ehefrau und Stiefsohn). „Unsere Wohnung ist ziemlich groß“, fügt der heute 83-Jährige hinzu. Während sein Arbeitszimmer, in dem sich hohe Zeitungstapel türmen, im Nordflügel liegt, weist Detelinas Büro nach Süden. Sie sitzt morgens gerne bereits um 7 Uhr am Schreibtisch, wenn es überall noch ganz ruhig ist, und trinkt ihren Kaffee. Er hingegen weiß, ärztlich bestätigt, dass er Nachtmensch ist: „So hat jeder seine Zeit für sich, um seine Sachen zu erledigen.“ Als gemeinsame Zeit ist das Abendessen gesetzt.

Mehr Informationen, auch zum 20. Internationalen Trickfilmwochenende: [www.filme-im-schloss.de](http://www.filme-im-schloss.de)

Gesine Bonnet  
Fotos Samira Schulz



# Perlen des Monats

OKTOBER

## Feten

((( „We are one / Wir sind eins“ )))

2. Oktober  
Das Wohnzimmer

In den Tag der Deutschen Einheit hinein feiert das Wohnzimmer unter dem Motto „We are one / Wir sind eins“ – mit dieser Ansage: „Um den momentanen, durchaus bedenklichen Bewegungen in Deutschland – und in ganz Europa – entgegen zu wirken, möchten wir plakativ unsere Gemeinschaft, Gleichheit und den Zusammenhalt feiern und damit ein Zeichen gegen rechts setzen.“ An diesem Abend steht Resident DJ Davy-D hinter den Decks.

((( Die Kidz woll'n die Hits )))

2. Oktober  
Schlachthof



Natürlich ist der Name der heutigen Party Programm: 90er meets New School HipHop, Charts Blockbuster treffen auf Urban Beats, I love Rock'n'Roll auf Trap und Dancehall. Der Abend ist ein One Stop Disko Shop zwischen 80-90-00, Kack Kommerz Party, Bastard Rocks und unserer neuen Get Low Party. Plus Songs die sonst noch nirgendwo im Schlachthof laufen... ihr seid die Kidz, wir liefern die Hits!

((( Wiesbadener Lichtspiele )))

4. bis 14. Oktober,  
täglich ab 18 bis 24 Uhr  
Kurpark

Im geschichtsträchtigen Kurpark finden erstmalig die Wiesbadener Lichtspiele statt. Die Besucher erwartet ein einzigartiges, sorgsam zusammengestelltes Programm mit atemberaubenden, professionellen Lichtprojektionen, feinen Snacks, historischen Highlights & vielem mehr. Die Vorführungen beginnen bei Einbruch der Dunkelheit und finden jeweils bis 23 Uhr an unterschiedlichen Schauplätzen im Kurpark statt. Einlass ist bereits ab 18 Uhr. Die einzelnen Lichtstationen können von den Besuchern frei erkundet werden. Das gastronomische Rahmenprogramm geht bis 24 Uhr. Atemberaubende Lichtprojektionen des hochkarätigen, international bekannten Lichtdesigners Matthias „Lumpy“ Vollrath und das künstlerische & dekorative Wirken des Art Directors Mike Schaaf sollen bei dem Fest für alle Sinne die Augen aller zum Leuchten bringen.

## Konzerte

((( Uwe Oberg/Silke Eberhard/Gerry Hemingway )))

18. Oktober, 20 Uhr  
Musikbibliothek

Uwe Oberg (Piano), Silke Eberhard (Altsaxophon, Klarinette) und Gerry Hemingway (Schlagzeug) bestreiten in besonderer Konstellation dieses ARTist im Exil-Konzert. Es wird, wie bei „Just Music“ vor zwei Jahren, sicher wieder ordentlich funken.

((( Guts Pie Earshot / Walter Kovacs )))

19. Oktober  
Kreativfabrik

20 Jahre Guts Pie Earshot, das sind 13 Alben, 1000 Konzerte und ca. 800.000 km quer durch ganz Europa. Das ist politisches Engagement mit hunderten Soli-Konzerten zur Unterstützung antifaschistischer Arbeit, Erhaltung alternativer Wohn- und Lebensformen, Flüchtlingsarbeit, Prozesskostenbeihilfen und mehr. Das ist eine orientalisches-anmutende Mixtur aus höchststanzbarem Techno, Breakbeat, Punk, Jazz und World Music, verbunden mit der rohen Punk-Energie aus unseren Anfangstagen. 20 Jahre Guts Pie Earshot – und noch nie in der Krea! Das ändert sich heute – zusammen mit Walter Kovacs aus Wiesbaden. Diese sind mit E-Gitarre, Drumcomputer und Synthesizer ausgestattet und spielen schnellen Punkrock. Nachdem 2011 die erste Gratisdownload-EP veröffentlicht wurde, gab es Ende 2017 endlich Nachschub.

((( sensor präsentiert: „Circus Collective“ )))

27. Oktober  
Schlachthof, Kesselhaus

Ein einzigartiger Abend im Zeichen der Freundschaft und der Musik. In der imaginären Manege des Circus Collective versammeln sich Bands, deren Mitglieder



sich in den letzten Jahren immer wieder begegnet sind (siehe Reportage in dieser Ausgabe). Die geneigten Besucher erwartet kein ermüdendes, fünfständiges Festival. Stattdessen: ein kompaktes Konzertspektakel mit reizvollen Überraschungen. Ein Ereignis eben, das man sich besser nicht entgehen lassen sollte. Es moderiert André Georg Haase – und es treten auf nicht weniger als Okta Logue, Kenneth Minor, Fooks Nihil, The Blind Circus, Tramlites, Bees Village, und Knuspriego Wimpf. Ab 23 Uhr beginnt die After-Show-Party mit DJ Mr. MOJO mit Maximum Grooves for Body and Soul und Special Guest Robert Herz.

## Bühne

((( „Betrogen“ )))

Premiere 1. Oktober, 19.30 Uhr,  
weitere Aufführungen 7. und 13. Oktober  
Wartburg

Nobelpreisträger Harold Pinter (1930-2008) hat für sein Stück „Betrogen“, in dem mehrfach in diverse Richtungen betrogen wird, einen besonderen Erzählkniff gefunden: Er entfaltet die Handlung in umgekehrter zeitlicher Reihenfolge. Nach und nach offenbart sich so vor den Augen der Zuschauer, wie die desillusionierten Menschen, die sie zu Beginn sehen, zu dem geworden sind, was sie sind. Und wie sie über einen langen Zeitraum hinweg immer weiter an einem engmaschigen Netz aus Lügen und Selbstbetrug gewoben haben. Pinters Drama von 1977 besticht durch seine psychologische Genauigkeit. Seinem Gang in die Vergangenheit zu folgen, ist mitunter recht komisch. Und manchmal unendlich traurig. Matthias Schaller, seit 2014 Ausstattungsdirektor am Staatstheater Wiesbaden, gibt mit dieser Inszenierung seinen Einstand als Regisseur.

((( „Marlene“ (The Kraut) )))

Premiere 6. Oktober, 20 Uhr,  
weitere Termine 19., 20., 26., 27. Oktober  
Kammerspiele

Das Stück von Dirk Heidicke lässt das Publikum vollständig in die Traumrealität Marlene Dietrichs eintauchen. Wann stehen wir hier vor einer faszinierenden Ausnahmekünstlerin und wo beginnt die paranoide Selbstüberschätzung? Sie kramt aus alten Schuhkartons die Erinnerungen an verflozene Männerfreundschaften, allen voran Remarque und Hemingway. Von Hemingway hatte sie auch den von ihr geliebten Kosenamen „The Kraut“ erhalten, der zum Titel der beeindruckenden Performance gewählt wurde. Beklemmende Komik und tragische Leichtigkeit – ein Marlene-Dietrich-Abend der Extraklasse.



((( Maddin Schneider: „Denke macht Koppweh!“ )))

18. Oktober, 19.30 Uhr  
Theater im Pariser Hof

Der Komiker Maddin Schneider gewährt dem Publikum in seinem neuen Programm einen freien Blick ins Oberstübchen. Dort tummeln sich die aberwitzigsten Gedanken ... bis zu 80.000 pro Tag!

## Film



((( Internationales Trickfilmfestival )))

31. Oktober, 20 Uhr, Eröffnungsveranstaltung  
zum Jubiläum, Festivalfilme 1. bis 4. November  
Caligari (31.10.), FBW Biebricher Schloss (ab 1.11.)

Das seit Oktober 1999 bestehende Festival feiert sein 20-jähriges Jubiläum. Bei der Eröffnungsveranstaltung in der Caligari FilmBühne werden zum Jubiläum Highlights aus den Programmen des zurückliegenden Jahrzehnts gezeigt. Als Gäste haben sich mit ihren preisgekrönten Filmen die Filmemacher Alexandre Espigares, Oscar-Preisträger 2014, und Nikita Diakur, Gewinner des Großen Preises beim Trickfilmfestival Ottawa 2017, angesagt. Alle weiteren Programme werden ab Donnerstag, 1.11., in der FBW im Biebricher Schloß gezeigt. Insgesamt laufen beim Festival 94 Filme, darunter drei Langfilme. Unter dem Motto „Best of International Animation 2017/2018“ laufen unter anderen die Hauptpreisträger der jüngsten internationalen Trickfilmfestivals und -wettbewerbe. [www.filme-im-schloss.de](http://www.filme-im-schloss.de)

((( „Alles über Menschen“ )))

9. Oktober, 20 Uhr, Regisseur zu Gast  
Filmbühne Caligari

Neun poetische Episoden über die komischen, unerwarteten und manchmal tragischen Momente des Lebens. Über das erste Gedicht und die letzte Hoff-



nung, die erste Liebe und den letzten Atem, über das erste Gespräch mit der Sonne und den letzten Dank an sie. Von Norddeutschland über Tiflis bis in die Berge Georgiens führt der Film, der anlässlich des Buchmesse-Gastlandes Georgien im Caligari läuft. Er basiert auf Motiven des georgischen Schriftstellers. Im Filmgespräch berichtet Regisseur Giorgi Abashishvili in humorvollen Anekdoten vom Drehbuchschreiben bis zu den Dreharbeiten in Deutschland und Georgien, von kulturellen Missverständnissen und erstaunlichen Lösungen in beiden Ländern.

## Literatur

((( Herbstlesung mit Armin Nufer und Silvia Sauer )))

9. Oktober, 19.30 Uhr  
Umweltstraße, Oranienstraße

Der Herbst besucht den Frühling. Die Tag- und Nachtgleichen begegnen einander. Das fallende Laub steht dem sprossenden Grün gegenüber. Herbststürme treffen auf Frühjahrsmüdigkeit. Durch die Welt wandern mit Weltliteratur, garantiert Co2-frei. Reisen im Kopf. Intensives Erleben. Das versprechen die Mainzer Stimmkünstlerin Silvia Sauer, eine überzeugte Grenzgängerin zwischen Genres und Musikstilen, Meisterin in Gesangstechniken der Welt und sehr gerne unterwegs mit einer Prise Humor und ihrem virtuellen Partner, einem Live-Recorder, sowie der in Wiesbaden wohnhafte Armin Nufer. Der Schauspieler, Sprecher und Regisseur arbeitet seit 25 Jahren ehrenamtlich im Weltladen Wiesbaden.

((( Sebastian Krumbiegel: „Courage zeigen“ )))

27. Oktober, 20 Uhr  
Walhalla im EXIL



Eine sehr persönliche und ehrliche Lebensbilanz ist das Buch „Courage zeigen – Warum ein Leben mit Haltung gut tut“. Sebastian Krumbiegel ist Leipziger durch und durch, dort geboren und noch heute zu Hause. Durch seine Musik mit der Band Die Prinzen ist er berühmt geworden und gilt als der „Prinz mit Prinzipien“ (Berliner Morgenpost). Gerade 50 Jahre alt geworden, zieht er in seinem neuen Buch eine Zwischenbilanz seines Lebens und fragt sich: Wofür habe ich mich bis heute stark gemacht, wann fehlte mir Mut, und was lerne ich aus all dem? Ihm gelingt eine ehrliche und bewegende Auseinandersetzung mit seiner Kindheit und Jugend in der DDR, mit seiner Zeit als Schüler und Chorknabe, mit dem traumatischen Überfall durch Rechtsradikale und mit seinem Weg zu dem erfolgreichen Musiker, der er heute ist. [sensor präsentiert und verlost 2x2 Freikarten und 3 Bücher: Mail an losi@sensor-wiesbaden.de](mailto:sensorpraesentiertundverlost@sensor-wiesbaden.de)

Termine an  
wiesbaden-lokales@  
vrm.de und  
termine@sensor-  
wiesbaden.de

## Kunst

((( Sara Nabil: „No Objection Possible“ )))

bis 21. Oktober  
Nassauischer Kunstverein



Sara Nabil verbindet Erinnerungen an ihre Kindheit in Afghanistan mit persönlichen Beobachtungen zum aktuellen Zeitgeschehen. In dieser Ausstellung nimmt sie mit der Zivilgesellschaft diejenigen in den Fokus, die die Auswirkungen wichtiger politischer Entscheidungen zu spüren bekommen.

((( Artist Talk mit Martin Brand )))

3. Oktober, 20 Uhr  
Künstlerverein Walkmühle

Martin Brand beschäftigt sich mit gesellschaftlichen Vorgängen und Zuständen, denen er filmisch und fotografisch nachspürt. Ausgangspunkt für ihn sind häufig soziale Phänomene, die er als verstörend, irritierend und verunsichernd empfindet, die ihn zugleich aber auch faszinieren.

## Familie

((( Theatropolis – Herbstzirkus )))

1. bis 5. Oktober, ab 9.30 Uhr  
Treffpunkt Alter Friedhof

„Theatropolis“ – die Stadt des Theaters – ist der Ort der Wahl, wenn Kinder zu Clowninnen, Schauspielern, Bühnenbildnerinnen aber auch Artisten, Jongleurinnen und Akrobaten werden wollen. Infos und Anmeldung bei arco e.V. unter 06 11 / 9 41 05 88, [arco.wiesbaden@t-online.de](mailto:arco.wiesbaden@t-online.de)

((( „Ente, Tod und Tulpe“ )))

Premiere 17. Oktober, 15 Uhr,  
weitere Aufführungen 19., 20., 21. Oktober  
Hessisches Staatstheater, Studio

Ente – Single, Sternzeichen Fisch – lebt zufrieden am Teich. Sie liebt die Freiheit und die Natur und hat einen geregelten Tagesablauf. Ihr Hobby ist es, zu gründeln und dabei Dinge zu finden, die Menschen im Wasser verloren haben. Doch eines Tages ist etwas anders als sonst. Ente fühlt sich beobachtet und verfolgt. Und tatsächlich! Kaum dreht sie sich um, sieht sie eine fremde Gestalt vor sich stehen, die sich als der Tod vorstellt. Erst erschrickt Ente sehr, doch dann findet sie Tod eigentlich ganz nett. Es beginnt eine ungewöhnliche Freundschaft zwischen Ente, die noch ganz viel erleben will und Tod, der feststellen muss, dass Ente ein ungewöhnliches und eigensinniges Wesen ist.

**Velvets THEATER WIESBADEN**

**Sa. 6. Oktober, 20.00 Uhr**  
Der Blaue Vogel

**So. 7. Oktober, 18.00 Uhr**  
The Sugar Sisters: Swing Along

**So. 14. Oktober, 18.00 Uhr**  
Die kleine Meerjungfrau Rusalka

**Fr. 19. Oktober, 20.00 Uhr**  
Bonjour Kathrin  
Hommage an C.Valente

**Sa. 20. Oktober, 20.00 Uhr**  
Momo

**So. 21. Oktober, 18.00 Uhr**  
Grenzen-Los

**Sa. 27. Oktober, 20.00 Uhr**  
Ensemble Fairspielt:  
Ein Mords-Sonntag

**So. 28. Oktober, 18.00 Uhr**  
Der Kleine Prinz

www.velvets-theater.de  
Tel.: 0611-719971

sensor präsentiert:

27.09. „Nur Bar! Eine Runde Tresentalk“ – Premiere – zu Gast: Dr. Helmut Müller – Walhalla im EXIL +++ 27.09. Das 11. Mobile Media Forum: Smart Services & Devices – Hochschule RheinMain +++ 29.09. Obere Webergasse Straßenfest – u.a. mit Puerto Hurraco Sisters & Frankfurt Special live

27.10. Circus Collective feat. Tramlites, Kenneth Minor, The Blind Circus u.a. – Schlachthof-Kesselhaus +++ 27.10. Sebastian Krumbiegel: „Courage zeigen“ – Walhalla im EXIL\*

11.11. Ed Motta & Band (Brasilien) – Walhalla im EXIL +++ 14.11. Klassik im Klub: Kadesha Platt Müller – Schlachthof +++ 16.-25.11. Exground Filmfest – Filmbühne Caligari und andere Orte +++ 17.11. Wiesbaden feiert – verschiedene Locations +++ 18.11. Felix Lobrecht – Schlachthof +++ 30.11. Swutscher – Kulturpalast\* +++ 30.11.-02.12. Natourale Filmfestival – Murnau Filmtheater +++ 06.12. Parcels – Schlachthof +++

2019

23.03. Willy Nachdenklich – Kulturpalast +++

Für alle mit einem \* versehenen Veranstaltungen verlosen wir 3x2 Freikarten. Mail mit Angabe der Wunschveranstaltung an los@sensor-wiesbaden.de



**KREA Oktober**

MURNAUSTRASSE 2 | 65189 WIESBADEN  
www.kreativfabrik-wiesbaden.de

02.10. LIRR / LINGUA NADA

04.10. FOTOCRIME / GORGONISID

06.10. A LOVE THING

10.10. RED PAINTINGS / SONIC REVOLT

13.10. LADY\*FEST

17.10. IMPRO AGAINST HUMANITY

19.10. GUTS PIE EARSHOT / WALTER KOVACS

20.10. MUKKEFUK

21.10. FIGURENTHEATER KANIA

23.10. FGKH BÄM & JAM

24.10. MUNCIE GILRS / ANIONKAAT

25.10. OPEN STAGE

26.10. POLYSYNMETRIC

27.10. ILLEGALE FARBEN / AMEGAPHON / BEGINNINGS

28.10. HÄXXAN + SUPPORT

**OKTOBER 18**

DI 02/10 GESTÜT RENZ – DIE PARTY GESTÜT-PARTY

MI 03/10 WOLFPACK + NEIGHBORHOOD WATCH + CARCOSA + BORN HANGED HARDCORE-KONZERT

SA 06/10 OBHUT PARTY – DIE PARTY MIT HUT STUDI-PARTY

DO 11/10 ASTA HSRM PRESENTS: GEDANKENGÜT STUDI-KNEIPE

FR 12/10 UNPROCESSED + HAVEN + DESOLACE + OF COLOURS METALCORE-KONZERT

SA 13/10 DER STACHEL IM GESÄSS DER BOURGEOISIE SLAM

SO 14/10 SCHWARZE OLIVEN IMPRO-THEATER

FR 19/10 WBS SEMESTER OPENING PARTY STUDI-PARTY

SA 20/10 GEHEIMTIP 2.0 TECHNO-PARTY

FR 26/10 INIDE:D W/ SIMON LOVE + THE JUKES + THE AESTHETIC VOYAGER KONZERT

MI 31/10 ASTA HSRM HALLOWEEN PARTY STUDI-PARTY

kulturpalast WIESBADEN  
www.kulturpalast-wiesbaden.de

SCHLACHTHOF WIESBADEN MURNAUSTR. 1 65189 WIESBADEN

**SCHLACHTHOF WIESBADEN**

04.10. DO JUSE JU

07.10. SO ÓLAFUR ARNALDS (KURHAUS)

07.10. SO FLIEHENDE STÜRME / DIVIDING LINES

09.10. DI PIERCE BROTHERS / SOHAM DE

08.10. MO DERMOT KENNEDY / JACK VALLIER

08.10. MO HOT SNAKES / JO PASSED

09.10. DI PIERCE BROTHERS / SOHAM DE

11.10. DO CAPTAIN PLANET / MATULA / DEUTSCHE LAICHEN

11.10. DO A VERY SPECIAL EVENING WITH DAVE HAUSE FEATURING TIM HAUSE (RINGKIRCHE)

12.10. FR FLUT

14.10. FR LABRASSBANDA / FOLKSHILFE

17.10. MI DAHIN, WO ES WEHTUT. ZEIGLERS WUNDERBARE WELT DES FUSSBALLS - LIVE

20.10. SA KODALINE

24.10. MI YEMEN BLUES

27.10. SA CIRCUS COLLECTIVE

28.10. SO ANTIFEST FEAT. ANTI-FLAG / SILVERSTEIN / LESS THAN JAKE / REEL BIG FISH / U.A.

30.10. DI BUKAHARA

31.10. MI RAZZ VS ABAY

31.10. MI JORIS / SUPPORT: KELVIN JONES

04.11. SO THE CAT EMPIRE

09.11. FR COURTNEY BARNETT / SUPPORT: LAURA JEAN

13.11. DI TOO MANY ZOOZ

14.11. MI KLASSIK IM KLUB FEAT. KADESHA / PLATH / MÜLLER

16.11. FR ÄL JAWALA & LA BOLSCHEVITA

27.11. DI BENJAMIN VON STUCKRAD-BARRE: REMIX 3

30.11. FR FIRST AID KIT / SPECIAL GUEST: THE STAVES

06.12. DO PARCELS

29.01. DI JEREMY LOOPS

07.02. DO MOOP MAMA

20.02. MI THE STREETS

Unser komplettes Programm findet ihr im Internet unter [schlachthof-wiesbaden.de](http://schlachthof-wiesbaden.de)

**PROGRAMM 10 | 2018**

Murnau FILM THEATER  
Filmkunst in Wiesbaden

**Kinotermine (Auswahl):**

Do 4.10. 20.15. Filmemacher zu Gast  
**WHY ARE WE CREATIVE?** Regie: Hermann Vaske, DE 2018, OmU  
Gespräch mit dem Regisseur im Anschluss

Mi 10.10. 15.30. Filmklassiker am Nachmittag  
**MÜNCHHAUSEN** Regie: Josef von Baky, DE 1943  
Einführung: Filmwissenschaftlerin Anne Siegmayer, Sondereintritt: 5€

Sa 13.10. 20.15. Cinema Extreme  
**UTØYA 22. JULI** Regie: Erik Poppe, NO 2018, DF

Do 18.10. 20.15. sensor-Film des Monats  
**TOKAT – DAS LEBEN SCHLÄGT ZURÜCK** Regie: Andrea Stevens, Cornelia Schendel, DE/TR 2016, DF, Gespräch mit den Regisseurinnen im Anschluss

Fr 19.10. 20.15. In Kooperation mit...  
**KLEINE HELDEN – NICHTS KANN UNSERE FREUDE STOPPEN**  
Regie: Anne-Dauphine Julliard, FR 2016, OmU, Einführung und Diskussion: Magdalene Schmitt, Leitung Kinderhospiz Bärenherz

Mi 24.10. 19.30. In Kooperation mit...  
**IM KAMPF MIT DEM BERGE**  
Regie: Arnold Fanck, DE 1921, Einführung: Filmwissenschaftlerin Marie Dudzik, mit anschließendem Sekt-Empfang, Sondereintritt: 10€

Fr 26.10. 20.00. Kennzeichen D  
**MACKIE MESSER – BRECHTS DREIGROSCHENFILM**  
Regie: Joachim A. Lang, DE 2018, DF

Sa 27.10. 20.15. Komödien international  
**BOOK CLUB – DAS BESTE KOMMT NOCH**  
Regie: Bill Holderman, US 2018, DF  
Das gesamte Kinoprogramm unter [www.murnau-stiftung.de](http://www.murnau-stiftung.de)

Friedrich-Wilhelm-Murnau-Stiftung | Deutsches Filmhaus | Murnau-Filmtheater  
(gegenüber Kulturzentrum Schlachthof), Murnaustraße 6, 65189 Wiesbaden,  
Telefon 0611- 97708-41 (Mo - Fr 10 - 12 Uhr), filmtheater@murnau-stiftung.de  
Informationen und Newsletter-Anmeldung unter [www.murnau-stiftung.de](http://www.murnau-stiftung.de)  
Öffentliche Verkehrsmittel: **DB** Hauptbahnhof Wiesbaden (Fußweg: ca. 10 min.)  
Kinovorstellungen: Mi - So (weitere Vorstellungen gemäß Ankündigung)  
Eintritt: 7 € / 6 € ermäßigt, Aufpreis bei Sonderveranstaltungen  
Mit freundlicher Unterstützung des Kulturamts der Landeshauptstadt Wiesbaden.

1 ))) Montag

**KONZERTE**  
20.00 KURHAUS  
Jonas Kaufmann & Helmut Deutsch

**BÜHNE**  
19.30 STAATSTHEATER, WARTBURG  
Betrogen (Premiere)

**LITERATUR**  
20.00 STERNWARTE-NIEMÖLLER-SCHULE  
Klimaextreme

**FAMILIE**  
10.00 RONCALLI-HAUS  
Musikgarten, 1,5-3 J.

18.00 MOJA-LADEN  
KATIP im Exil: Lese- und Schreibservice

**SONSTIGES**  
18.00 FRAGMENTE  
Handarbeits- und Mehr-Treff

2 ))) Dienstag

**FETEN**  
19.00 OKTOBERFEST-WIESBADEN  
Die Isartaler Hexen

20.00 THALHAUS  
Thalhaus Dancefloor

22.00 KULTURPALAST  
Gestüt Renz - Die Party Nr. 4

22.30 SCHEUER  
Danse Gehr mit Djane Karin

23.00 DAS WOHNZIMMER  
Stars: We are one

23.00 KONTEXT  
Basse der Nacht - Techno-Party

23.00 SCHLACHTHOF,HALLE  
Die Kidz woll'n die Hits

**KONZERTE**  
19.00 KULTURBAHNHOF IDSTEN  
Pianist Aeham Ahmad

19.30 KREATIVFABRIK  
Lirr und Lingua Nada, Emo

20.00 SCHEUER  
Krautrocklegende Guru Guru

**BÜHNE**  
19.30 STAATSTHEATER,KLEINES HAUS  
From In

19.30 STAATSTHEATER, WARTBURG  
Toulouse (Premiere)

**3 ))) Mittwoch**

**FETEN**  
21.00 PARK CAFÉ  
Salsa-Night und Tanzunterricht

**KONZERTE**  
17.00 KATH. KIRCHE ST. BONIFATIUS  
Brahms-Requiem

18.00 KULTURFORUM  
Preisträgerkonzert des internationalen Klavierwettbewerbs

20.00 KONTEXT  
Temple of Free Sounds and Beats

**BÜHNE**  
17.00 STAATSTHEATER,GROSSES HAUS  
Die Meistersinger von Nürnberg

19.30 STAATSTHEATER,KLEINES HAUS  
Richard III.

**FAMILIE**  
15.00 STADTTEILZ. SCHELMENGRABEN  
Leseclub, 6-12 J.

19.00 LENZ  
Genuine Drinks - ASIA-Studi.Bar

20.00 WALHALLA IM EXIL,EXILBAR  
DJ Mr. Mojo

**KONZERTE**  
19.30 SCHLACHTHOF,KESSELHAUS  
Juse Ju, Rap

20.30 KREATIVFABRIK  
Fotocrime

21.00 DAS WOHNZIMMER  
LeOn, Singer & Songwriter

22.00 DAS WOHNZIMMER  
The Session by Janet Taylor

**BÜHNE**  
19.30 STAATSTHEATER,KLEINES HAUS  
Richard III

20.00 KONTEXT  
Comedy Club

**FAMILIE**  
15.00 STADTTEILZ. SCHELMENGRABEN  
Leseclub, 6-12 J.

**SONSTIGES**  
19.30 WAKKER  
Unfolding Coleoptera

**5 ))) Freitag**

**FETEN**  
19.00 OKTOBERFEST-WIESBADEN  
Die jungen Zillertaler

19.30 LOFTWERK  
Gin Lounge

22.00 PARK CAFÉ  
La Fiesta - Bailando

22.30 SCHEUER  
Old School of Rock

23.00 DAS WOHNZIMMER  
Twilight, Hip Hop, House Mash Up

23.00 KONTEXT  
Ritual Night, Psy, Forest, Dark Techno

23.00 SCHLACHTHOF,KESSELHAUS  
Get Low

**KONZERTE**  
19.00 SCHEUER  
Ryan McGarvey

**BÜHNE**  
19.30 STAATSTHEATER,GROSSES HAUS  
Alcina, von Georg Friedrich Händel

19.30 STAATSTHEATER,KLEINES HAUS  
Die drei Musketiere

19.30 THEATER IM PARISER HOF  
Roberto Caplioni

20.00 AKZENT THEATER  
Männer und andere Irrtümer

20.00 THALHAUS  
Irmgard Knef

20.45 STAATSTHEATER, WARTBURG  
Kunstgefäße, anschl. Party NO. 0

**LITERATUR**  
19.30 LIT. HAUS VILLA CLEMENTINE  
Michael Köhlmeier: Bruder und Schwester  
Lenobel

**6 ))) Samstag**

**FETEN**  
19.00 OKTOBERFEST-WIESBADEN  
Die Mallorcaparty

**KONZERTE**  
11.30 EV. MARKTKIRCHE  
Orgelmusik zur Marktzeit

15.30 HILDASTIFT AM  
KURPARK,RESTAURANT  
Chanson-Duo Winterer & Fox

19.00 SCHEUER  
Supernatural spielt Santana

19.00 SCHLOSS FREUDENBERG  
Najel Graf und Jörg Brandt spielen

19.30 EV. CHRISTUSKIRCHE  
Musik für Blechbläser und Orgel

20.00 MAURITIUS-MEDIATHEK  
Extral: Hans Lüdemann Trio Ivoire

**BÜHNE**  
19.30 STAATSTHEATER,GROSSES HAUS  
Don Giovanni

19.30 STAATSTHEATER, WARTBURG  
Ein Puppenhaus, von Henrik Ibsen

19.30 THEATER IM PARISER HOF  
Friedemann Weise

20.00 AKZENT THEATER  
Männer und andere Irrtümer

20.00 KAMMERSPIELE  
Marlene Dietrich - The Kraut (Premiere)

20.00 THALHAUS  
Wiesbadener Comedy Club

20.00 VELVETS THEATER  
Der blaue Vogel oder die Suche nach dem Glück

20.00 KUENSTLERHAUS43  
Leichenschmaus & Schwarze Katzen

**LITERATUR**  
16.00 BELLEVUE-SAAL  
Das Philosophische Café

**FAMILIE**  
16.00 STAATSTHEATER,KLEINES HAUS  
Das Gespenst von Canterville

**7 ))) Sonntag**

**FETEN**  
11.00 OKTOBERFEST-WIESBADEN  
Jörg Lange

14.00 OKTOBERFEST-WIESBADEN  
Frankies Talentstadt

19.00 DAS WOHNZIMMER  
Salsa Jam mit Navid Mirzazadeh

22.00 PARK CAFÉ  
Urban Beats, mit DJ Boulevard Bou

**KONZERTE**  
11.00 STAATSTHEATER,FOYER  
2. Kammerkonzert 3 mal 3

18.00 VELVETS THEATER  
The Sugar Sisters

19.00 KURHAUS  
Ólafur Arnalds

20.00 SCHLACHTHOF,KESSELHAUS  
Fliehende Stürme und Dividing Lines

**BÜHNE**  
15.00 STAATSTHEATER,STUDIO  
Ente, Tod und Tulpe

16.00 HESSISCHES STAATSTHEATER  
Der Floh im Ohr

18.00 AKZENT THEATER  
Offene Talentshow



**bis 14.10.**

O' zapft is! Da denken die meisten doch direkt an München und die Theresienwiese. Dass man aber zum „Feiern wie in Bayern“ gar nicht so weit reisen muss, weiß (noch) längst nicht jeder. Beim Oktoberfest Wiesbaden wartet ab dem 28. September echte Wiesn-Gaudi auf die Besucher. Nach erfolgreichen ersten Ausgaben in 2016 und 2017 setzt auch die diesjährige Ausgabe Maßstäbe im Rhein-Main-Gebiet, auch durch die Verpflegung in Kooperation mit dem „i-Punkt!“. Für i-Tüpfelchen sorgt zudem natürlich das hochklassig besetzte Musikprogramm. Malle-Sternchen und Wiesn-Institutionen geben sich hier die Klinke in die Hand. „Die jungen Zillertaler (05. Oktober, 19 Uhr) oder „Das Hofbrau-Regiment (12. Oktober, 19 Uhr) sind nur die Spitze des Party-Eisberges! Bis zum 14. Oktober geht die große Sause noch auf der „Wiesn“ in der Gibb. [www.oktoberfest-wiesbaden.de](http://www.oktoberfest-wiesbaden.de)



**4.**

Bereits zum fünften Mal veranstalten Kulturamt und Umweltamt die Natur- und Umweltfilmreihe „Atlantis Update!“ in der Caligari Filmbühne. Den Anfang macht um 20 Uhr der Dokumentarfilm „Auf der Jagd - wem gehört die Natur?“ Im Anschluss an die Vorführung gibt es ein Gespräch mit Manfred Schauer, Jäger und Hegeringeleiter im Aartal. Bis zum 25. Oktober werden mit „Zeit für Utopien“ (07. Oktober, 18 Uhr), „Genesis 2.0“ (11. Oktober, 20 Uhr), „Leuchtfeuer des Lebens“ (15. Oktober, 17.30 Uhr), „The Borneo Case“ (18. Oktober, 20 Uhr) und „System Error“ (25. Oktober, 20 Uhr) noch fünf weitere Filme rund um das Thema Natur und Umwelt zu sehen sein.



**ab 07.**

Im Museum Wiesbaden öffnet sich das Eislor zu einer Zeitreise und lädt zu einer Safari in die letzte Kaltzeit Europas ein. Noch vor 30.000 bis 15.000 Jahren durchstreifen Mammutherden und Wollnashörner die Landschaft. Höhlenlöwen gehören zu den gefährlichsten Raubtieren und Riesenhirsche mit ihrem ausladenden Geweih beeindruckend selbst Wölfe. Die eiszeitlichen Menschen hinterließen ihre Spuren an unterschiedlichen Orten: Sie jagten Wildpferde in Igstadt und badeten in den heißen Quellen von Wiesbaden. An der Lahn stellten sie Schmuck aus Knochen her und im Mittelrheintal zeichneten sie Tausende von Tieren und Menschen auf Schiefertafeln. Vergleichbar mit einer Safari in den Savannen Afrikas, können die Besucherinnen und Besucher in der Eiszeit-Safari den „Big Five“ der Vorzeit begegnen und diese auf ihrer Zeitreise in Begleitung von den eiszeitlichen Jägern und Sammlern, den Scouts Urs und Lena, selbst erforschen. Bis zum 21. April 2019 ist diese Zeitreise erlebbar.

**KAMMERSPIELE WIESBADEN**

06.10.18 – 16.02.19

**MARLENE DIETRICH / THE KRAUT**

VON DIRK HEIDICKE / MARIE-LOUISE GUTTECK

WIESBADEN Kulturraum

**Theater kuenstlerhaus43**

**06.10.18** Leichenschmaus & Schw. Katzen  
schräg, skurriles Dinner-Theater

**19.10.18** Die Hexe war braten...reloaded!  
allerneueste Märchen der Gebr. Google

**20.10.18** Der kleine Prinz & die 7 Todsünden  
Dinnertheater Antoine de Saint-Exupéry

**21.10.18** In der Bar zum Krokodil (20-er Jahre)  
Sabine Gramenz & Malte Kühn

**25.10.18** Poetry Slam 43  
7 Poeten im Wettstreit der Worte

**27.10.18** Da hab ich mich umsonst besoffen  
Kabarett mit Allerhand!

**28.10.18** Mord in Aussicht  
Krimi mit Tatort in Wiesbaden

**02.11.18** Oskar & die Dame in Rosa  
nach dem Weltbestseller (Schauspiel)

**03.11.18** Oskar & die Dame in Rosa  
nach dem Weltbestseller (Schauspiel)

**04.11.18** Die Hexe war braten...reloaded!  
allerneueste Märchen der Gebr. Google

**10.11.18** Leichenschmaus & Schw. Katzen  
schräg, skurriles Dinner-Theater

**17.11.18** Der kleine Prinz & die 7 Todsünden  
Dinnertheater Antoine de Saint-Exupéry

**25.11.18** Mord in Aussicht  
Krimi mit Tatort in Wiesbaden

**29.11.18** Poetry Slam 43  
7 Poeten im Wettstreit der Worte

**30.11.18** Fürst Metternich - PREMIERE  
& der Spätlesereiter // Dinner-Abend

**Gutscheine // Vorstellung Ihrer Wahl**  
Verschenken Sie Theater Ihren Liebsten!

**Obere Wegergasse 43 | 65183 Wiesbaden**  
Tel. 0611 - 172 45 96  
office@kuenstlerhaus43.de  
[www.kuenstlerhaus43.de](http://www.kuenstlerhaus43.de)

Theater im Pariser Hof

**Okt 2018**

**05.10.2018** Roberto Capioni  
Italiener schlafen nackt – manchmal auch in Socken

**06.10.2018** Friedemann Weise  
Die Welt aus der Sicht von schräg hinten

**12.10.2018** Mohammed Ibraheem Butt  
Triple M

**13.10.2018** Frauen.Liebe.Leben

**18.10.2018** Maddin Schneider  
Denke macht Koppweh!

**19.10.2018** Ü40 im Pariser Hof  
Tanzen statt Sitzen

**20.10.2018** <sup>WIESBADEN PREMIERE</sup> Thomas Reis  
Das Deutsche Reich

**21.10.2018** Bernard Paschke  
Der Tag des jüngsten Gesichts

**26.10.2018 KONZERT** Carl-Maria-von-Weber-Trio Wiesbaden  
Retrospektive

**27.10.2018 KONZERT** Yuliya Lonskaya  
Von Sibirien nach Brasilien

Das Theater im Pariser Hof können Sie auch mieten. Und klar, Gutscheine gibt es bei uns auch zum verschenken!

Schüler und Studenten erhalten bei uns eine Ermäßigung von 5 Euro

**Theater im Pariser Hof**  
Spiegelgasse 9,  
65183 Wiesbaden  
info@theaterimpariserhof.de  
f theater im pariser hof

**Kartenverkauf online und Informationen unter**  
[www.theaterimpariserhof.de](http://www.theaterimpariserhof.de)

**BÜHNE**

**18.30 STAATSTHEATER,FOYER**  
Einblicke in die Arbeit des Choreographen Ohad Naharin

**LITERATUR**

**19.30 STAATSTHEATER,FOYER**  
Schauspielforum zu Richard III

**FAMILIE**

**10.00 RONCALLI-HAUS**  
Musikgarten, 1,5-3 J.

**18.00 MOJA-LADEN**  
JugendTreff

**9 ))) Dienstag**

**KONZERTE**

**19.00 SCHLACHTHOF,KESSELHAUS**  
Pierce Brothers / Soham De

**BÜHNE**

**10.00 STAATSTHEATER,STUDIO**  
Ente, Tod und Tulpe

**19.30 STAATSTHEATER,KLEINES HAUS**  
Richard III

**LITERATUR**

**18.00 MUSEUM WIESBADEN**  
Heil- und Mineralquellen von Taunus und Eifel

**19.00 CASINO-GESELLSCHAFT**  
Wiesbaden als Heimat

**19.30 LIT. HAUS VILLA CLEMENTINE**  
Martin Walker: Revanche

**19.30 WELTLADEN**  
Herbstlesung mit Sachttexten und literarischen Texten

**20.00 KULTURSTÄTTE MONTABAUR**  
Das Lesen der anderen

**10 ))) Mittwoch**

**FETEN**

**21.00 PARK CAFÉ**  
Salsa-Night und Tanzunterricht

**KONZERTE**

**19.00 SCHLACHTHOF,KESSELHAUS**  
Mono / Special Guests

**19.30 KREATIVFABRIK**  
The Red Paintings / Sonic Revolt

**20.00 THALHAUS**  
Jazz Session

**BÜHNE**

**19.30 STAATSTHEATER,GROSSES HAUS**  
Ein Maskenball

**19.30 STAATSTHEATER,KLEINES HAUS**  
Richard III.

**20.00 BRENTANO-SCHEUNE**  
Gerda & Walter

**LITERATUR**

**12.15 MUSEUM WIESBADEN**  
Naturpause: Eiszeit mal kalt, mal warm

**FAMILIE**

**15.00 STADTHEILZ. SCHELMENGRABEN**  
Leseclub, 6-12 J.

**18.00 KINDER- + JUGENDZ. AKK REDUIT**  
Breakdance- und Hip Hop-Tanzkurs

**SONSTIGES**

**19.30 WAKKER**  
Katja Klengel- "Girlsplaining"

**11 ))) Donnerstag**

**FETEN**

**19.00 LENZ**  
Genuine Drinks - ASiA-Studi.Bar

**KONZERTE**

**19.00 FV. RINGKIRCHE**  
A very Special Evening with Dave Hause

**19.00 SCHLACHTHOF,HALLE**  
ASP Zauberbrüder

**19.00 SCHLACHTHOF,KESSELHAUS**  
Captain Planet / Matula / Deutsche Laichen / Rauchen

**19.30 SALON-THEATER**  
Folk-Club

**20.00 WALHALLA IM EXIL**  
Coeur du Bois invites Dario Napoli

**BÜHNE**

**19.30 STAATSTHEATER,KLEINES HAUS**  
Saturday Night Fever

**19.30 STAATSTHEATER,WARTBURG**  
Der Bußfertige, Schauspiel

**20.00 THALHAUS**  
Jochen Prang, Stand-up-Comedy

**KUNST**

**19.00 BELLEVUE-SAAL**  
Intercourse, Gemeinschaftsausstellung

**FAMILIE**

**10.30 MAURITIUS-MEDIATHEK**  
Vorlesen und Schreibwerkstatt für Kindergartenkinder

**15.00 STADTHEILZ. SCHELMENGRABEN**  
Leseclub, 6-12 J.

**12 ))) Freitag**

**FETEN**

**19.00 OKTOBERFEST-WIESBADEN**  
Hofbräu-Regiment

**22.00 PARK CAFÉ**  
La Fiesta - Bailando

**22.00 SCHLACHTHOF,HALLE + KESSELH.**  
80-90-00, Electro-Party

**22.30 SCHEUER**  
Danse Geln mit DJane Karin

**23.00 DAS WOHNZIMMER**  
Madness

**23.00 KONTEXT**  
Pure Techno

**KONZERTE**

**19.00 SCHEUER**  
Henrik Freischlager Band, Bluesrock

**19.30 SCHLACHTHOF,KESSELHAUS**  
Flut

**20.00 MAURITIUS-MEDIATHEK**  
Achter: Triebwerk Hornung

**BÜHNE**

**19.30 HAUS DER VEREINE**  
Nachts im Museum / Es lebe das Ehrenamt

**hochzeitplus**  
DIE HOCHZEITSMESSE IM RHEIN-MAIN-GEBIET

**13.-14. OKT 2018**  
**RHEINGOLDHALLE MAINZ**

**www.hochzeitplus.com**

Veranstalter:  
mainzplus CITYMARKETING GmbH

**19.30 STAATSTHEATER,KLEINES HAUS**  
Liliom, Schauspiel

**19.30 STAATSTHEATER, WARTBURG**  
Toulouse, Schauspiel

**19.30 THEATER IM PARISER HOF**  
Mohammed Ibraheem Butt

**20.00 AKZENT THEATER**  
Zwei Frauen und eine Leiche

**20.00 KAMMERSPIELE**  
Gut gegen Nordwind

**20.00 KULTURSTÄTTE MONTABAUR**  
Das gute Leben und der schöne Tod des Herrn D.

**21.30 STAATSTHEATER, WARTBURG**  
Toulouse, Schauspiel

**LITERATUR**

**20.00 WALHALLA IM EXIL**  
80er Jahre Filmparty-Event

**FAMILIE**

**11.00 MUSEUM WIESBADEN**  
Museumswerkstatt für Kinder

**20.00 THALHAUS**  
Robert Kreis, Klavierkabarett

**LITERATUR**

**19.30 GERBERHAUS**  
Südelefan Archil Kikodze

**StijlMarkt**

Junges Design,  
Fashion und guter  
Geschmack.

**13-14 Oktober**  
**Halle 45**

Über 160 junge  
Designer und  
kleine Labels!

**13 ))) Samstag**

**FETEN**

**18.00 WAKKER**  
2 Jahre Wakker

**19.00 OKTOBERFEST-WIESBADEN**  
Bayernparty mit Wildbach

**21.00 SCHEUER**  
Neon Club - 80/90/00/10er Jahre

**22.00 PARK CAFÉ**  
Lose Control mit DJ Sonic 95

**22.00 SCHLACHTHOF,HALLE + KESSELH.**  
bouq,trip, Electro-Party

**23.00 DAS WOHNZIMMER**  
Silhouette, Hip Hop, Black, Oldschool

**KONZERTE**

**11.30 EV. MARKTKIRCHE**  
Orgelmusik zur Marktzeit

**19.30 SALON-THEATER**  
An Evening with Deborah Cole and George Gershwin

**20.00 FRAGMENTE**  
Martin Hess

**21.00 KONTEXT**  
Eloquent & Sonne Ra (Hip-Hop)

**BÜHNE**

**15.00 STAATSTHEATER, WARTBURG**  
Betrogen, Schauspiel

**18.00 STAATSTHEATER, WARTBURG**  
Der Bußfertige, Schauspiel

**19.30 STAATSTHEATER,GROSSES HAUS**  
Sadeh21 (Premiere)

**19.30 STAATSTHEATER,STUDIO**  
Für Garderobe keine Haftung

**19.30 THEATER IM PARISER HOF**  
Frauen.Liebe.Leben

**20.00 AKZENT THEATER**  
Zwei Frauen und eine Leiche

**20.00 STAATSTHEATER,STUDIO**  
Kabarett der rote Stuhl

**20.00 KAMMERSPIELE**  
Gut gegen Nordwind

**20.00 KULTURSTÄTTE MONTABAUR**  
Das gute Leben und der schöne Tod des Herrn D.

**21.30 STAATSTHEATER, WARTBURG**  
Toulouse, Schauspiel

**LITERATUR**

**20.00 WALHALLA IM EXIL**  
80er Jahre Filmparty-Event

**FAMILIE**

**11.00 MUSEUM WIESBADEN**  
Museumswerkstatt für Kinder

**10. bis 14.**

Das „Future of Culture“-Festival ist ein internationaler Showroom der Zukunft, der die kreativen Köpfe und Pioniere des neuen, digitalen Ökosystems zusammenbringt. Ein Festival mit drei spannenden Mikrokonferenzen, die die grundlegenden Fragen des Wer, Was und Wie unserer digitalen Zukunft stellen. Das Festival findet zum dritten Mal in Halle 4.1 im Rahmen der Frankfurter Buchmesse, bei der wieder jede Menge Autoren aus aller Welt ihre Werke höchstpersönlich vorstellen werden, vom 10. bis 14. Oktober statt. Die Gestaltung des digitalen, kulturellen Ökosystems – das hat sich THE ARTS+ dieses Jahr auf die Fahnen geschrieben. <https://theartsplus.com>, [www.buchmesse.de](http://www.buchmesse.de)

**13. + 14.**

Heiraten, aber wie? Diese Frage weiß die Hochzeitsmesse hochzeitplus zu beantworten, die in der Rheingoldhalle und 75 Aussteller begrüßt – von Brautmode bis Catering. Auch für Taufe, Geburtstag oder andere besondere Feiern stehen zahlreiche Angebote bereit. Eine spannende Mischung aus Klassikern und neuen Trends, dazu Events wie Modenschauen und Vorträge rund um das Thema Hochzeit vor Ort. Der Eintritt ist für alle Besucher frei. Traumticket-Inhaber können die parallel stattfindende Stijl-Messe vergünstigt besuchen.

**FESTE**

**12.00 KREATIVFABRIK**  
Lady\*Fest

**14.00 BÜRGERHAUS TAUNUS**  
Hahner Kerb

**15.00 STAATSTHEATER,STUDIO**  
Der Drache, der nicht kämpfen wollte

**FESTE**

**14.00 BÜRGERHAUS TAUNUS**  
Hahner Kerb

**14 ))) Sonntag**

**FETEN**

**14.00 OKTOBERFEST-WIESBADEN**  
Familien- und Kinderfest

**19.00 DAS WOHNZIMMER**  
Salsa Jam

**22.00 PARK CAFÉ**  
Urban Beats, mit DJ Boulevard Bou

**KONZERTE**

**18.00 AKZENT THEATER**  
Wo die Blumen sind - eine musikalische Hommage an Marlene Dietrich

**19.00 SCHLACHTHOF,HALLE**  
Labrassbanda

**19.30 SCHLACHTHOF,KESSELHAUS**  
The Stanfields

**BÜHNE**

**16.00 STAATSTHEATER,KLEINES HAUS**  
Liliom, Schauspiel von Ferenc Molnár

**17.00 STAATSTHEATER,GROSSES HAUS**  
Die Meistersinger von Nürnberg

**18.00 VELVETS THEATER**  
Die kleine Meerjungfrau Rusaika

**LITERATUR**

**20.00 WALHALLA IM EXIL**  
Maria Kindermann ist Howie the Rookie

**FAMILIE**

**11.00 BÜRGERHAUS TAUNUS**  
Hahner Kerb

**15.00 STAATSTHEATER,STUDIO**  
Der Drache, der nicht kämpfen wollte

**11.00 BÜRGERHAUS TAUNUS**  
Hahner Kerb

**Tatorte KUNST**

10. Kunstrundgang „offene Ateliers“  
Wiesbaden-Mitte und Rheingauviertel-Hollerborn  
Sonntag, den 28. Oktober 2018 von 12 bis 18 Uhr

**28.10.2018**

**Vorankündigung am 28.10.2018**  
**Tatorte-Kunst**

**Kunst Rund Gang**

**von 12 bis 18h**

Mit freundlicher Unterstützung:

**Naspa** **Sparkassenversicherung** **Wiesbaden Kulturraum**

Ortsbeirat Rheingauviertel-Hollerborn und Ortsbeirat Wiesbaden-Mitte

[www.tatorte-kunst.de](http://www.tatorte-kunst.de)

**FILMBÜHNE CALIGARI**

AUS DEM OKTOBERPROGRAMM

**ATLANTIS UPDATE**

DO 04.10. 20:00 AUF DER JAGD – WEM GEHÖRT DIE NATUR?  
SO 07.10. 18:00 ZEIT FÜR UTOPIEN  
DO 11.10. 20:00 GENESIS 2.0  
MO 15.10. 17:30 LEUCHTFEUER DES LEBENS  
DO 18.10. 20:00 BORNEO CASE  
DO 25.10. 20:00 SYSTEM ERROR

**TRICKFILMFESTIVAL**

MI 31.10. 20:00 20 JAHRE TRICKFILMFESTIVAL

**TARBUT – ZEIT FÜR JÜDISCHE KULTUR**

MI 10.10. 17:30 THE ESSENTIAL LINK: THE STORY OF WILFRID ISRAEL  
MI 10.10. 19:00 EXODUS  
MO 15.10. 20:00 DER PRINZ UND DER DYBBUK  
DI 16.10. 18:00 MUHI  
SO 21.10. | MI 24.10. 20:00 FOXTROT

**ALLE WELT KINO**

DO 11.10. 17:30 SUFFRAGETTE – TATEN STATT WORTE  
DO 19.10. 20:00 STERNSTUNDE IHRES LEBENS  
DO 25.10. 17:30 DIE GÖTTLICHE ORDNUNG

**CALIGARI FILMBÜHNE**  
Marktplatz 9 (hinter der Marktkirche)  
65183 Wiesbaden  
Tel. 06 11 - 31 50 50  
www.wiesbaden.de/caligari

Mehr als nur ein Buch zu lesen  
Autoren, Lesungen, Gespräche, ...

**Literaturhaus Villa Clementine**

**Aus dem Programm**

Fr 05.10. | 19.30 Uhr  
**MICHAEL KÖHLMEIER**  
„Bruder und Schwester Lenobel“  
Autorenlesung

MI 17.10. | 19.30 Uhr  
„Tarbut – Zeit für jüdische Kultur“  
**LENA GORELIK**  
„Mehr Schwarz als Lila“  
Autorenlesung

So 21.10. | 11 Uhr  
Familienlesung  
**KNUT KRÜGER**  
„Nur mal schnell das Faultier wecken“

MI 31.10. | 19.30 Uhr  
Lesereise Gernhardt Preisträger  
**ANNIKA SCHEFFEL & MAIKE WETZEL**  
„Hier ist es schön“ und „Elly“  
Autorenlesung

Kartenvorverkauf:  
Tourist Information Wiesbaden  
Marktplatz 1, Tel.: 06 11 - 17 29 930  
TicketBox in der Wiesbadener Galeria Kaufhof  
Kirchgasse 28, Tel.: 06 11 - 30 48 08  
Online unter: www.wiesbaden.de/literaturhaus

Abendkasse im Literaturhaus ab 18.45 Uhr

**+ FRANKFURTER HOF MAINZ**

→ Fr., 12.10.  
**JOHANN KÖNIG**

→ Sa., 13.10.  
**INTERSTELLAR OVERDRIVE**

→ So., 14.10./19 Uhr  
**ENISSA AMANI**

→ Di., 16.10.  
**POETRY SLAM**

→ Mi., 17.10.  
**ÖZCAN COSAR**

→ Do., 18.10.  
**DR. MARK BENECKE**

SWR 2  
**INTERNATIONALE PIANISTEN**

→ Fr., 19.10.  
**DUO SOOS-HAAG**

→ Fr., 16.11.  
**RAFAEL BLECHACZ**

→ Fr., 14.12.  
**DIMITRI ALEXEEV**

→ Sa., 20.10.  
**VINCE EBERT**

→ So., 21.10/19 h/Synagoge Mainz  
**DANIEL KAHN & THE PAINTED BIRD**

→ So., 21.10.  
**CHANSON DIVINE**  
Evi Niessner singt Piaf

→ So., 21.10./Rheingoldhalle  
**TORSTEN STRÄTER**

→ Di., 23.10.  
**SIUNA**

→ Mi., 24.10.  
**IRISH FOLK FESTIVAL**

→ Do., 25.10./Kurfürstliches Schloss  
**EURE MÜTTER**

→ Fr., 26.10.  
**CAVEMAN**  
mit Felix Theissen

→ Sa., 27.10.  
**TIM FISCHER**  
Die alten schönen Lieder

→ So., 28.10./11 + 15 Uhr  
**TANZRAUM** **ausverkauft**

→ Mi., 31.10.  
**KHALID BOUNOUAR**

→ Do., 01.11./Kurhaus Wiesbaden  
**LET'S BURLESQUE**  
Die sinnlich-sündige Show-Sensation aus Berlin

→ Fr., 02.11.  
**HENNI NACHTSHEIM & RICK KAVANIAN**

→ Sa., 03.11.  
**DIWALI LICHTERFEST**

→ Di., 06.11.  
**NICO SEMSROTT**

→ Mi., 07.11.  
**DAS LUMPENPACK**

→ So., 11.11.  
**HUUN HUUR TU**

→ Mi., 14.11.  
**RALPH RUTHE**  
„Shit happens 2018“

→ Sa., 17.11./18:30 Uhr  
**A TASTE OF AFRICA**

→ So., 18.11./15 + 20 Uhr  
**ALTE BEKANNTHE**  
„Los geht's“

→ Di., 20.11.  
**RON CARTER QUARTET**

→ Do., 22.11.  
**CAVEWOMAN**  
mit Ramona Krönke

→ Mi., 28.11.  
**AVISHAI COHEN TRIO**

→ Sa., 01.12.  
**TORD GUSTAVSEN TRIO**

→ Mi., 05.12.  
**NILS WÜLKER** „Decade Live“

→ Do., 06.12.  
**ANNA DEPENBUSCH** „Solo“

→ Do., 13.12.  
**FATOUmata DIAWARA** „Fenfo“

→ Sa., 15.12./Rheingoldhalle  
**MAYBEBOP**

→ Mi., 19.12.  
**KLAZZBROTHERS**

→ Fr., 21.12.  
**NATURALLY 7**

→ Sa., 22.12.  
**AZIZA MUSTAFA ZADEH TRIO**

Tickets & Infos: [www.frankfurter-hof-mainz.de](http://www.frankfurter-hof-mainz.de) & an allen bek. VVK-Stellen

SONSTIGES

**10.00 LOFTWERK**  
Ring-Workshop

**15.00 KULTURBAHNHOF IDSTEIN**  
Senioren auf Zack!

**16 ))) Dienstag**

KONZERTE

**19.30 SCHLACHTHOF, KESSELHAUS**  
KMPFSPRT

LITERATUR

**14.30 LAB-GEMEINSCHAFT**  
Literatur-Gesprächskreis

**19.00 ANTONIUSHEIM**  
Ruf nach aktiver Sterbehilfe?

FAMILIE

**10.00 STAATSTHEATER, STUDIO**  
Der Drache, der nicht kämpfen wollte

**17 ))) Mittwoch**

FETEN

**20.00 DAS WOHNZIMMER**  
Bergfest-Party

**21.00 PARK CAFÉ**  
Salsa-Night

KONZERTE

**19.30 SCHLACHTHOF, KESSELHAUS**  
Destination / Anywhere / The Tips

**20.00 KURHAUS**  
2. Sinfoniekonzert

BÜHNE

**19.00 SCHLACHTHOF, HALLE**  
Zeiglers wunderbare Welt des Fussballs

**19.30 KREATIVFABRIK**  
Impro Against Humanity

**19.30 STAATSTHEATER, KLEINES HAUS**  
Richard III.

LITERATUR

**19.30 KATH. KIRCHE ST. ELISABETH**  
Meister Eckharts Mystik der Gottesgebot

**19.30 LIT. HAUS VILLA CLEMENTINE**  
Mehr Schwarz als Lila

**20.00 STAATSTHEATER, STUDIO**  
Der gefährliche Duft der Liebe

FAMILIE

**15.00 STADTHEILZ, SCHELMENGRABEN**  
Leseclub, 6-12 J.

**15.30 MAURITIUS-MEDIATHEK**  
Buchstabenwerkstatt, erste Erfahrungen mit Schrift

**18.00 KINDER- + JUGENDZ. AKK REDUIT**  
Breakdance- und Hip Hop-Tanzkurs

**18 ))) Donnerstag**

FETEN

**19.00 DAS WOHNZIMMER**  
After-Work-Party mit dem SV Wehen

**19.00 LENZ**  
Genuine Drinks - ASIA-Studi.Bar

KONZERTE

**18.00 STAATSTHEATER, KLEINES HAUS**  
Drums & Sticks, Junges Konzert

**18.30 SCHLACHTHOF, HALLE**  
Kataklysm / Hypocrisy / The Spirit, Melodic

**19.30 SALON-THEATER**  
Folk-Club

**19.30 SCHLACHTHOF, KESSELHAUS**  
Das Pack / Smith & Smart

**20.00 MAURITIUS-MEDIATHEK**  
Oberg / Eberhard / Hemmingway

BÜHNE

**19.30 THEATER IM PARISER HOF**  
Maddin Schneider

**20.00 STAATSTHEATER, STUDIO**  
Ich - Marilyn, von & mit Chris Pichler

**20.00 THALHAUS**  
Das Geld liegt auf der Fensterbank

LITERATUR

**18.00 UMWELTLADEN**  
Waldpilze, Ref.: Pilzexperte Franz Heller

**10.30 VILLA CLEMENTINE**  
Junges Literaturhaus

KUNST

**18.00 NASSAUISCHER KUNSTVEREIN**  
Schüler\_Innen entdecken zeitgenössische Kunst 2018

FAMILIE

**10.30 MAURITIUS-MEDIATHEK**  
Schreibwerkstatt für Kindergartenkinder

**15.00 STADTHEILZ, SCHELMENGRABEN**  
Leseclub, 6-12 J.

**19 ))) Freitag**

FETEN

**20.00 THEATER IM PARISER HOF**  
Ü40 im Pariser Hof

**22.00 PARK CAFÉ**  
La Fiesta

**22.30 SCHEUER**  
Danse Gehr

**23.00 DAS WOHNZIMMER**  
Moonlight

**23.00 SCHLACHTHOF, KESSELHAUS**  
Nightcrawling #77

**CASINO ROYALE 7<sup>th</sup> IN CONCERT**

17. November 2018  
RheinMain CongressCenter Wiesbaden  
Czech National Symphony Orchestra  
Jessica Cottis Leitung

Film in der Originalsprache mit deutschen Untertiteln und orchestraler Livemusik

Karten unter  
Tel. 06723 - 60 21 70  
[www.wiesbaden-musik.de](http://www.wiesbaden-musik.de)

© 2018 Danjaq, MGM, 007™ and related James Bond Trademarks, TM Danjaq.

KONZERTE

**19.00 SCHEUER**  
E3 Acoustic Band

**20.00 VELVETS THEATER**  
Bonjour Kathrin

BÜHNE

**19.00 BÜRGERHAUS TAUNUS**  
Hairspray, Musikschule Hünst. Taunusstein

**19.00 DRAMA DAHEIM**  
Du bist, was ich will!, Delkenheim

**19.30 SALON-THEATER**  
Showdown im Eldorado

**20.00 AKZENT THEATER**  
Zwei Frauen und eine Leiche

**20.00 BRENTANO-SCHAUINE**  
Gerd Brömsers: Gude Gerd ... alles regional

**20.00 GERBERHAUS**  
SUBITO!, Impro-Show vom Feinsten

**20.00 STAATSTHEATER, STUDIO**  
Sissi, Kaiserin der Herzen

**20.00 KAMMERSPIELE**  
Marlene Dietrich - The Kraut

**20.00 REDUIT**  
Teichtelmechtel-Das Kennenlernen

**20.00 KUENSTLERHAUS43**  
Die Hexe war braten ... reloaded

LITERATUR

**20.00 HILDE-MÜLLER-HAUS**  
Themenabend Rosa Lüste: Herkunftsfamilie - Wahlfamilie

SONSTIGES

**20.00 LOFTWERK**  
Fünf Sinneserlebnisse

**20 ))) Samstag**

FETEN

**21.00 LENZ**  
Genuine Saturdays: Line Up - DJ ewu

**22.30 SCHEUER**  
Danse Gehr mit DJ Jochen

**23.00 DAS WOHNZIMMER**  
Wizard

**23.00 KREATIVFABRIK**  
Mukkefuk

**23.00 SCHLACHTHOF, KESSELHAUS**  
Augen zu und durch

KONZERTE

**11.30 EV. MARKTKIRCHE**  
Orgelmusik zur Marktzeit

**15.30 HILDASTIFT KURPARK, RESTAURANT**  
La vie en rose

**18.00 WMK**  
Das stillvergnügte Streichquartett

**19.00 SCHLACHTHOF, HALLE**  
Kodaline

**19.00 CASINO-GESELLSCHAFT**  
Von Herzen singen

**19.30 SALON-THEATER**  
Herbstkonzert der internationalen Opernakkademie

**20.00 WALHALLA IM EXIL**  
Erna Rot, Angst und Weltschmerz

BÜHNE

**14.00 + 19.00 BÜRGERHAUS TAUNUS**  
Hairspray, Musikschule Hünst. Taunusstein

**16.00 STAATSTHEATER, STUDIO**  
Ente, Tod und Tulpe

**19.30 STAATSTHEATER, KLEINES HAUS**  
Saturday Night Fever

**19.30 STAATSTHEATER, GROSSES HAUS**  
Don Giovanni

**19.30 STAATSTHEATER, WARTBURG**  
Der Bußfertige, Schauspiel

**19.30 THEATER IM PARISER HOF**  
Thomas Reiss

**20.00 KUENSTLERHAUS43**  
Der kleine Prinz und die 7 Todstünden

**20.00 REDUIT**  
TheaterTeichtelmechtel. Impro.

**20.00 AKZENT THEATER**  
Zwei Frauen und eine Leiche

**20.00 KAMMERSPIELE**  
Marlene Dietrich - The Kraut

**20.00 VELVETS THEATER**  
Momo

LITERATUR

**15.00 VOLKSHOCHSCHULE**  
Erzählcafé: Hannelore Rönsch

**19.00 KURHAUS KOLONNADEN**  
Anderland, Ingo Zamperoni

FAMILIE

**11.00 MUSEUM WIESBADEN**  
Museumswerkstatt für Kinder

**17.**

**Zeiglers wunderbare Welt des Fußballs**

Anlässlich des 10-jährigen Jubiläums seiner WDR-Sendung „Zeiglers wunderbare Welt des Fußballs“ brachte Moderator Arnd Zeigler sein Schaffen im Frühjahr 2018 erstmals live auf die Bühne und begeisterte ein Publikum von München bis nach Kiel. Jetzt geht es weiter „Dahin, wo es weh tut“. „Zwischen Weisheit und Wahnsinn – wem er noch nicht das Wort im Mund herumgedreht hat, der hat in Fußballdeutschland nix zu sagen“, so schrieb einst sein Heimatseiner Radio Bremen über seine längst zum Klassiker avancierte Kolumne „Zeiglers wunderbare Welt des Fußballs“. Zeigler ist ein Unikat in der deutschen Sportmedienzene. Kein anderer beschäftigt sich derart fasziniert und hingebungsvoll mit den verrückten und absurden Seiten des Fußballs. Filme, Fotos, Anekdoten und sonstige Zeitdokumente – er hat sie alle. Und er zeigt sie alle. Im Schlachthof. Einlass ist um 19 Uhr.

**18.**

**Kerem, Dönmez und Hakan** gehörten in den 1990er Jahren in Frankfurt berüchtigten Jugendbanden an. Drogenhandel, Beschaffungskriminalität, Prügeleien – ihr Ruf verbreitete sich rasant, nicht zuletzt durch die Berichterstattung in den Medien. Für diese Doku blicken die drei Männer, deren Leben vollkommen unterschiedlich verlaufen ist, zurück. „Tokat – Das Leben schlägt zurück“ ist als sensor-Film des Monats um 20.15 Uhr im Murnau-Filmtheater zu sehen. Anschließend findet ein Gespräch mit den Regisseurinnen statt. sensor verlost „2 für 1“-Tickets für 3 Kinofans – Mail bis 10. Oktober an [losi@sensor-wiesbaden.de](mailto:losi@sensor-wiesbaden.de)

**19.**

Wenn die Bar GUTLEUT, Frank Andree (Parfum-Experte und Trainer bei Nobilis), Sebastian Koutek (Koch, Molekularküche-Experte und Inhaber des Restaurants EO), die Parfümerie am Markt, das StickUpStudio und das Loftwerk sich zusammentun, kann nur ein außergewöhnliches Event entstehen. Ein Abend im Loftwerk in der Langgasse, das allein schon als Location ein Ereignis ist, als Reise durch fünf Sinneserlebnisse in Form von fünf Gängen an Speisen, Getränken und Gerüchen. Stimmungsvolle Lichtinstallationen sowie darauf abgestimmte Musikinterpretationen lassen den Abend endgültig zu einem Fest für alle Sinne werden. Beginn ist um 19 Uhr. [www.loftwerk-roethete.de](http://www.loftwerk-roethete.de)



20.

Artistik und Show, Glamour und Prominente – als Höhepunkt des Abends die Wahl der hessischen Sportler des Jahres 2018 und all das im wunderschönen Kurhaus. Dort feiert der Landessportbund Hessen unter dem Motto „Leidenschaft verbindet“ seine 17. Olympische Ballnacht. Was die Olympische Ballnacht ausmacht, ist ihre einzigartige Mischung aus Show, Sport, Stars und Musik. Neben dem klassischen Saalprogramm begeistern tolle Live-Bands die Gäste in Balkleid und Smoking. Getanzt wird im Hauptsaal, wie in den Nebenräumen, bis weit nach Mitternacht. Nicht zu vergessen: die Ballnacht-Disco „Visionbeat“. Darüber hinaus gibt es zahlreiche Aktivstände und eine Tombola mit vielen attraktiven Preisen. Für Saalgäste beginnt der Abend um 18.30 Uhr, für Flaniergäste ab 21 Uhr, jeweils mit einem Henkell-Sekttempfang. Die Türen des Hauptsaaals öffnen sich für das Flanierpublikum gegen 22.45 Uhr. sensor verlost 2x2 Flanierkarten: Mail an [losi@sensor-wiesbaden.de](mailto:losi@sensor-wiesbaden.de)

11.00 NASSAUISCHER KUNSTVEREIN  
Kinder mittendRIN

21 ))) Sonntag

FETEN

- 19.00 BAR ZUM KROKODIL  
Chanson Abend, 20er Jahre
- 19.00 DAS WOHNZIMMER  
Salsa Jam
- 22.00 PARK CAFÉ  
Urban Beats, mit DJ Boulevard Bou

KONZERTE

- 15.00 STAATSTHEATER,FOYER  
Next Generation
- 17.00 EV. BERGKIRCHE  
Romantische Orgelmusik
- 17.00 KAPELLE ST. ELISABETH  
Opera et Cetera
- 19.00 SCHLACHTHOF,HALLE  
Three Days Grace / Support: Bad Wolves
- 19.30 SCHLACHTHOF,KESSELHAUS  
Lygo / Havarri, Punkrock Konzert

BÜHNE

- 14.00 + 19.00 BÜRGERHAUS TAUNUS  
Hairspray, Musikschule Hünst. Taunusstein
- 14.30 KREATIVFABRIK  
Figurentheater
- 15.00 STAATSTHEATER,STUDIO  
Ente, Tod und Tulpe
- 16.00 STAATSTHEATER,KLEINES HAUS  
Die Antigone des Sophokles
- 18.00 SALON-THEATER  
Showdown im Eldorado
- 18.00 VELVETS THEATER  
Grenzen-Los
- 19.30 STAATSTHEATER,GROSSES HAUS  
Sadeh21
- 19.30 STAATSTHEATER, WARTBURG  
Toulouse, Schauspiel
- 19.30 THEATER IM PARISER HOF  
Bernard Paschke: Tag des jüngsten Gesichts
- 20.00 KAMMERSPIELE  
Sein oder Online, von Katalyn Bohn

LITERATUR

- 11.00 LIT. HAUS VILLA CLEMENTINE  
Knut Krüger: Nur mal schnell das Faultier wecken

FAMILIE

- 11.00 MUSEUM WIESBADEN  
Offenes Atelier für Familien
- 16.00 AKZENT THEATER  
Aschenputtel

22 ))) Montag

BÜHNE

- 19.00 BÜRGERHAUS TAUNUS  
Hairspray, Musikschule Hünst. Taunusstein

LITERATUR

- 12.15 HOCHSCHULE RHEINMAIN, A-  
GEBÄUDE, 3. STOCK, RAUM 420  
Poetikdozentur

FAMILIE

- 10.00 RONCALLI-HAUS  
Musikgarten, 1,5-3 J.
- 18.00 MOJA-LADEN  
JugendTreff

23 ))) Dienstag

BÜHNE

- 19.30 STAATSTHEATER,KLEINES HAUS  
Die drei Musketiere
- 20.00 KREATIVFABRIK  
FGKH-Tipp-Show

LITERATUR

- 19.00 RONCALLI-HAUS  
Koran trifft Bibel
- 19.30 HOCHSCHUL- UND  
LANDESBIBLIOTHEK RHEINMAIN  
Poetikdozentur



20.

Ingo Zamperoni stellt in den Kurhaus Kolonnaden sein neues Buch „ANDERLAND. Die USA unter Trump – ein Schadensbericht“ vor. 2017 war eine Zäsur in der Geschichte der USA. Wie schnell ändern sich durch eine Regierung, die die Regeln des politischen Miteinanders bricht, das ganze Land und seine Leute? Wie vereinigt sind die Staaten noch? Ingo Zamperoni war stets ein Fan der USA und kennt das Land in all seinen Facetten. Als kritischer Beobachter fragt er sich: „Wie stabil kann dieses urdemokratische Gemeinwesen bleiben, wenn sein oberster Repräsentant an der Grenze des Asozialen agiert? Wie schnell verschwinden Toleranz, Rücksichtnahme und Freundlichkeit aus einer Gesellschaft, wenn dem Staatslenker diese Werte nichts zu bedeuten scheinen?“ Der sympathische Journalist und Fernsehmoderator, gebürtiger Wiesbadener und der Stadt über seine hier lebende Familie weiterhin eng verbunden, ist seit Dezember 2017 Botschafter der Bärenherz Stiftung für schwerkranke Kinder. Der Erlös der Veranstaltung geht zugunsten der Bärenherz Stiftung. Beginn der Lesung ist im 19. Uhr. Karten gibt es in der Tourist Information am Dernschen Gelände. sensor verlost 3 Exemplare des Buchs „Anderland“ – Mail an [losi@sensor-wiesbaden.de](mailto:losi@sensor-wiesbaden.de)



20.

Rasant und schwungvoll fegen an diesem Abend die unverwüsten Schlager der 20er Jahre durch die bunten Räume des kleinen Theaters und katapultieren die Zuhörer in diese wilde und goldene Zeit. Sabine Gramenz (Gesang & Singende Säge) und Malte Kühn (Klavier und Moderation) präsentieren die feurigen Gassenhauer und Ohrwürmer, deren Texte so herrlich geistreich und absurd zugleich daherkommen. Und so werden Songs zu hören sein, die einfach nur gute Laune machen – ebenso wie Lieder, die berührend melancholisch sein können. Die Zeitreise beginnt um 19 Uhr in der „Bar zum Krokodil“, die im kunstlerhaus43 „eröffnet“.



20.00 KULTURSTÄTTE MONTABAUER  
Frauen, die Bärlbe heißen

SONSTIGES  
19.30 KULTURBAHNHOF IDSTEIN  
Gesund und fit mit Kneipp

24 ))) Mittwoch

FETEN

- 21.00 PARK CAFÉ  
Salsa-Night

KONZERTE

- 19.00 SCHLACHTHOF,KESSELHAUS  
Yemen Blues
- 20.30 KREATIVFABRIK  
Muncie Girls

LITERATUR

- 12.15 MUSEUM WIESBADEN  
Naturpause
- 19.00 SCHLACHTHOF,HALLE  
Where the wild words are
- 19.30 LIT. HAUS VILLA CLEMENTINE  
Manfred Beilharz liest aus Merlin

FAMILIE

- 15.00 STADTHEILZ. SCHELMENGRABEN  
Leseclub, 6-12 J.
- 16.00 MAURITIUS-MEDIATHEK  
Sehen - Hören - Mitmachen
- 18.00 KINDER- + JUGENDZ. AKK REDUIT  
Breakdance- und Hip Hop-Tanzkurs
- 19.30 STAATSTHEATER,STUDIO  
Jihad Baby, Klassenzimmerstück

SONSTIGES

- 19.30 KULTURBAHNHOF IDSTEIN  
Trauern kann dauern

25 ))) Donnerstag

FETEN

- 19.00 LENZ  
Genuine Drinks - ASiA-Studi.Bar
- 19.30 LOFTWERK  
Let's Uncork
- 23.00 SCHLACHTHOF,HALLE U. KESSELH.  
Asta Grand Semester Opening Party

KONZERTE

- 19.30 HEIMATHAFEN  
We used to be Tourists
- 19.30 SCHLACHTHOF,KESSELHAUS  
The Eskies, Irish & Gypsy Folk
- 23.00 DAS WOHNZIMMER  
The Session by Julio Hierrezuelo

BÜHNE

- 19.30 STAATSTHEATER,KLEINES HAUS  
Arsen und Spitzenhäubchen
- 19.30 STAATSTHEATER,GROSSES HAUS  
Don Giovanni
- 20.00 KREATIVFABRIK  
Open Stage
- 20.00 KUENSTLERHAUS43  
Poetryslam
- 20.00 THALHAUS  
Kay Ray: Wonach sieht's denn aus?!

LITERATUR

- 19.30 GEORG-BUCH-HAUS  
MARX - der Unvollendete
- 21.00 WALHALLA IM EXIL,EXILBAR  
Tresen Talk

FAMILIE

- 10.30 MAURITIUS-MEDIATHEK  
Bücher - Kinder - Fantasien,
- 15.00 STADTHEILZ. SCHELMENGRABEN  
Leseclub, 6-12 J.

26 ))) Freitag

FETEN

- 22.00 PARK CAFÉ  
La Fiesta
- 20.00 KREATIVFABRIK  
Polysinmetric
- 23.00 DAS WOHNZIMMER  
House-Zimmer

KONZERTE

- 19.00 SCHEUER  
Interstellar Overdrive
- 19.00 SCHLACHTHOF,KESSELHAUS  
Knochenfabrik / No\*rd / Ersatzkopf
- 19.30 SALON-THEATER  
Dunja La Diva
- 19.30 THEATER IM PARISER HOF  
Carl-Maria-von-Weber-Trio Wiesbaden
- 20.00 WALHALLA IM EXIL  
Nes Trio
- 21.00 HAJO'S IRISH PUB  
The firefly Project
- 21.00 KONTEXT  
Gavlyn & Reverie

BÜHNE

- 19.30 STAATSTHEATER,KLEINES HAUS  
Arsen und Spitzenhäubchen
- 19.30 THEATER IM PARISER HOF  
Carl-Maria-Von-Weber-Trio



19.30 STAATSTHEATER,GROSSES HAUS  
Sadeh21

20.00 AKZENT THEATER  
One-Woman-Komödie mit Sigrid Siewior

20.00 STAATSTHEATER,STUDIO  
Jimmy Roberts & Joe die Pietro

20.00 KAMMERSPIELE  
Marlene Dietrich - The Kraut

21.45 STAATSTHEATER,FOYER  
Salón Tango

LITERATUR

- 19.30 LIT. HAUS VILLA CLEMENTINE  
Wolfgang Schorlau: Der große Plan

SONSTIGES

- 20.00 LOFTWERK  
Finissage, Lost Places

27 ))) Samstag

FETEN

- 20.00 SCHEUER  
Scheuerrock Spezial
- 22.00 PARK CAFÉ  
Passion - Some have it, some don't

KONZERTE

- 11.30 EV. MARKTKIRCHE  
Orgelmusik zur Marktzeit
- 15.00 STAATSTHEATER,FOYER  
Das Vollmondorchester,
- 15.30 HILDASTIFT  
Bonjours Paris!
- 18.30 SCHLACHTHOF,HALLE  
The Amity Affliction / The Plot in You / Endless Heights / Dream State, Metalcore



19.30 THEATER IM PARISER HOF  
Yuliya Lonskaya

20.00 BRENTANO-SCHEUNE  
Soul D.Vision

20.00 SCHLACHTHOF,KESSELHAUS  
Circus Collective

20.30 KREATIVFABRIK  
Illegale Farben / Amegaphon / Beginnings

BÜHNE

- 19.30 STAATSTHEATER,KLEINES HAUS  
Du bist, was ich will!, Wiesbaden
- 19.30 STAATSTHEATER,GROSSES HAUS  
My Fair Lady
- 19.30 STAATSTHEATER,KLEINES HAUS  
Die drei Musketiere
- 20.00 AKZENT THEATER  
One-Woman-Komödie mit Sigrid Siewior
- 20.00 KAMMERSPIELE  
Marlene Dietrich - The Kraut
- 20.00 KUENSTLERHAUS43  
Kabarett
- 20.00 THALHAUS  
Bevor der Messias kommt!
- 20.00 VELVETS THEATER  
Ein Mordis-Sonntag, Komödie

19.30 STAATSTHEATER,KLEINES HAUS  
Die drei Musketiere

20.00 AKZENT THEATER  
One-Woman-Komödie mit Sigrid Siewior

20.00 KAMMERSPIELE  
Marlene Dietrich - The Kraut

20.00 KUENSTLERHAUS43  
Kabarett

20.00 THALHAUS  
Bevor der Messias kommt!

20.00 VELVETS THEATER  
Ein Mordis-Sonntag, Komödie

20.00 WALHALLA IM EXIL  
Courage zeigen, Sebastian Krumbiegel

11.00 MUSEUM WIESBADEN  
Museumswerkstatt für Kinder

28 ))) Sonntag

FETEN

- 19.00 DAS WOHNZIMMER  
Salsa Jam
- 22.00 PARK CAFÉ  
Urban Beats

KONZERTE

- 11.00 STAATSTHEATER,FOYER  
Das Vollmondorchester
- 11.00 LOGE PLATO,GROSSE SAAL  
Weißer Rabe
- 11.00 MUSEUM WIESBADEN  
1. Kammerkonzert der Mozart Gesellschaft  
Annika Scheffel: Hier ist es schön
- 16.30 SCHLACHTHOF,HALLE U. KESSELH.  
Antifist Feat. Anti-Flag / Silverstein u.a.
- 19.30 KREATIVFABRIK  
Häxxan

BÜHNE

- 18.00 SALON-THEATER  
Showdown im Eldorado
- 18.00 VELVETS THEATER  
Der Kleine Prinz
- 19.00 KUENSTLERHAUS43  
Mord in Aussicht
- 20.00 KAMMERSPIELE  
Der Gott des Gemetzels

FAMILIE

- 10.30 MUSEUM WIESBADEN  
Natur unter die Lupe genommen
- 15.00 STAATSTHEATER,KLEINES HAUS  
Das Gespenst von Canterville
- 15.30 RÖMERTURM  
Kinderführung
- 16.00 AKZENT THEATER  
Aschenputtel

29 ))) Montag

KONZERTE

- 19.30 SCHLACHTHOF,KESSELHAUS  
Marmozets / Support: 8Kids
- BÜHNE
- 20.00 KAMMERSPIELE  
Der Gott des Gemetzels
- 19.30 LEHRSTRASSE 13  
Leidenschaft Ozean

LITERATUR

- 19.30 HOSPIZVEREIN AUXILIUM  
Trauern - was ist not-wendig?

FAMILIE

- 10.00 RONCALLI-HAUS  
Musikgarten, 1,5-3 J.
- 18.00 MOJA-LADEN  
JugendTreff

30 ))) Dienstag

FETEN

- 18.00 DAS WOHNZIMMER  
Halloween-Food-Special
- 23.00 DAS WOHNZIMMER  
Halloween Party

KONZERTE

- 19.00 SCHLACHTHOF,KESSELHAUS  
Disco Ensemble
- 19.00 SCHLACHTHOF,HALLE  
Bukahara

BÜHNE

- 19.30 STAATSTHEATER,KLEINES HAUS  
Nathan der Weise
- 20.00 KUNSTHAUS  
Improvisorium

LITERATUR

- 18.00 UMWELTLADEN  
Faszination Regenwald
- 19.30 LIT. HAUS VILLA CLEMENTINE  
Neue Kinder- und Jugendbücher

31 ))) Mittwoch

FETEN

- 21.00 PARK CAFÉ  
Salsa-Night

KONZERTE

- 19.00 SCHLACHTHOF,HALLE  
Joris / Support: Kelvin Jones
- 19.00 SCHLACHTHOF,KESSELHAUS  
Razz vs Abay / Support: The Polish Club

BÜHNE

- 19.30 STAATSTHEATER  
Der Floh im Ohr
- LITERATUR
- 19.30 LIT. HAUS VILLA CLEMENTINE  
Annika Scheffel: Hier ist es schön
- 19.00 KULTURFORUM  
Mehr als ein "Ave Maria"

FAMILIE

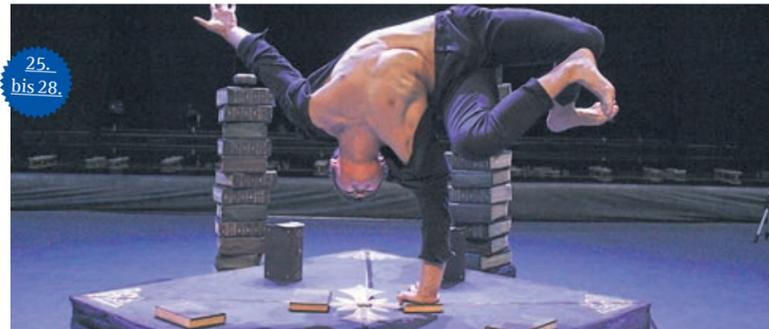
- 15.00 STADTHEILZ. SCHELMENGRABEN  
Leseclub, 6-12 J.
- 15.30 MAURITIUS-MEDIATHEK  
Buchstabenwerkstatt
- 18.00 KINDER- + JUGENDZ. AKK REDUIT  
Breakdance- und Hip Hop-Tanzkurs

SONSTIGES

- 20.00 CALIGARI  
20 Jahre internat. Trickfilm-Wochenende



Seit 20 Jahren hat das „andere Theater“ mit Figuren, Puppen, Masken und Objekten einen festen Platz in der Mainzer Szene. Zum Jubiläum präsentiert die „No Strings Attached“-Sonderausgabe viele Künstlerinnen und Künstler, die das Festival begleitet und geprägt haben. Auf dem Programm in den Mainzer Kammerspielen stehen „Babylon“ vom Stuffed Puppet Theater, „Das Orakel von Delphi“ von Suse Wachter und Manuel Muerte und vieles mehr.



Alle zwei Jahre richtet sich der Fokus aller Artistik-, Zirkus- und Variétébegeisterten auf Wiesbaden. Und das aus gutem Grund: Beim Artistik Festival des European Youth Circus trifft die absolute Elite der Körperkünstler aus ganz Europa aufeinander und misst sich im artistischen Wettstreit (25.-26. Oktober, jeweils 10 und 19 Uhr) um einen Platz in den Galavorstellungen (27. Oktober, 19 Uhr und 28. Oktober 15 Uhr) und um über 13.000 Euro Preisgelder. Als Sieger können sich aber schon alle fühlen, die überhaupt teilnehmen dürfen. Aus 157 Bewerbern/Bewerbergruppen wurden die 25 Besten ausgewählt, welche nun der internationalen Fachjury um den Direktor des Tigerparlast Varietés, Johnny Klinke, einiges an Kopfzerbrechen bereiten werden. Die Schirmherrschaft hat in diesem Jahr kein Geringerer als Jean-Claude Juncker, Präsident der Europäischen Kommission, übernommen. Auch dieses Jahr wird die Manege auf dem Dernschen Gelände aufgebaut. Der Kartenvorverkauf läuft bereits auf Hochtouren, bei der Tourist-Information und unter 0611/1729-930.



Drei internationale Musiker, die ihre Talente während sie am Mittelmeer in Valencia, Spanien lebten, vereint haben. Nesrine Belmokh, ist eine französisch-algerische Sängerin / Cellistin, Matthieu Saglio, ein französischer Cellist, der in mehr als 30 Ländern aufgetreten ist. David Gadea, ein spanischer, gut eingespielter Perkussionist, personifiziert die Essenz von NES. Ihr Klang wurde durch den Reichtum und den Hintergrund ihres Lebens und ihrer musikalischen Erfahrungen geprägt, von Jazz bis Klassik, Soul und arabischer traditioneller Musik. Um 20 Uhr im Walhalla im Exil.



Die beiden Messen „fairgoods & veggieale“ machen unter dem Motto „Öko meets vegan“ Station in der Frankfurter Jahrhunderthalle. Das Themenspektrum reicht von aktueller Eco Fashion, veganer Naturkosmetik, Ökostrom und nachhaltigen Geldanlagen bis hin zu Angeboten zur pflanzenbasierten, gesunden Ernährungs- und Lebensweise. Es darf wieder viel verkostet werden. Dazu ein Rahmenprogramm mit Kochshows, Fachvorträgen, Workshops und Aktionen für Kinder.

# 2x5

ERDOĞAN-STATUE,  
EINTAGSFLIEGE MIT LANGZEITWIRKUNG

Interview und Foto Dirk Fellinghauer

## Mensch

**„Ist das Kunst, oder kann das weg?“, heißt es ja gerne, der Satz war auch rund um Sie herum öfters zu hören. Sie wurden als Kunst verkauft UND Sie sind jetzt weg. Jetzt mal ehrlich: Sind Sie überhaupt ein Kunstwerk?**

Darüber kann man natürlich trefflich streiten. Ich selbst verstehe mich definitiv als ein solches, übrigens nicht nur mich persönlich, sondern auch alles, was um mich herum und durch mich ausgelöst passiert. Wenn Sie an Expertenmeinungen interessiert sind: Lauschen Sie mal dem Interview, das Rein Wolfs, und damit kein Geringerer als der Chef der Bundeskunsthalle, dem Sender „Deutschlandfunk Kultur“ gegeben hat: „Ich denke schon, dass man es als Kunstwerk werten muss“, sagte er und sprach von einer „Schnittstelle zwischen Kunst und politischem Aktivismus, die wertvoll ist, weil sie Diskussionen anregt“.

**Viele meinten, die Diskussionen hätten moderiert werden müssen.** Die Biennale-Kuratorin Maria Magdalena Ludewig meinte im Interview mit der „Zeit“ sinngemäß: „Kunst braucht keinen Begleitzettel“. Das meine ich auch.

**Wie ist es Ihnen nach dem Abbau ergangen?**

Ich wurde von der Feuerwehr mit einem Kran, immerhin wiege ich zwei Tonnen, auf einem großen LKW gehievt und mit diesem quer durch die Stadt und aus der Stadt hinaus gefahren – meinen langen Arm habe ich während der ganzen Fahrt mit Absicht weit herausgestreckt. Und jetzt bin ich an einem unbekanntem Ort und harre der Dinge. Wie ich gehört habe, wird über mein weiteres Schicksal nun verhandelt, auch darüber, ob ich in der Obhut des Staatstheaters bleibe oder zu meinem Schöpfer zurückkehren werde.

**Gibt es denn gar nichts, was Sie im Rückblick auf Ihren Ausflug nach Wiesbaden bedauern?**

Die Biennale, dieses fantastische Festival, das mich in die Stadt gebracht hat, war weit mehr als nur ich. Da gab es jede Menge außergewöhnliche Theatervorstellungen, Inszenierungen, Aktionen, den bemerkenswerten „Migrantenstadel“ in der Wartburg, ein Tag und Nacht brodelndes Festivalzentrum namens „Hinterland“ und einfach einen einzigartigen neuen „Wiesbaden-Spirit“. Dieser hat auch viele, die sonst mit der etwas dösenden Stadt hadern, superglücklich gemacht und befeuert. Ein aus Wiesbaden stammender DJ, der mittlerweile in der Schweiz lebt, soll gesagt haben, er sei nun wieder geradezu „süchtig nach Wiesbaden“. All so etwas ist unbezahlbar. Wenn im Rückblick nur der vermeintliche Skandal um mich bleibt, würde das diesem von sehr vielen Beteiligten sehr lange sehr intensiv vorbereiteten und sorgfältig kuratierten – die Macher haben sich ja durchaus bei allem was gedacht – Festival sicher nicht gerecht werden.

**So bescheiden – und gar kein Gram, dass Ihnen nach nur einem Tag der Garaus gemacht wurde?**

Das ist ja nicht gesagt. Das Kunstwerk ist noch nicht beendet ...

## Beruf

**Sie haben Wiesbaden mit Ihrem reichlich überraschenden Auftauchen auf dem Platz der deutschen Einheit ganz schön aufgemischt. Schlechtes Gewissen?**

Nein, überhaupt nicht. Warum auch? Vor allem habe ich Wiesbaden und Wiesbadener miteinander ins Gespräch gebracht. Menschen mit Wurzeln in unterschiedlichsten Ländern, mit teilweise komplett konträren Ansichten, Kurden und Erdogan-Fans, Schüler und Jugendliche und Rentner, Intellektuelle und sogenannte „einfache Leute“. Alle strömten herbei, viele von ihnen sprachen und stritten miteinander, mitten auf einem Platz in der Stadt, von Angesicht zu Angesicht, voller Temperament und Emotionen, ungefiltert und unmoderiert. So etwas war früher eigentlich selbstverständlich, heute kommt es kaum noch vor, höchstens hinter Bildschirmen und Tastatur versteckt in den Sozialen Medien. Und ganz nebenbei: Wiesbaden bundesweit in den Schlagzeilen, in Funk und Fernsehen und in der Weltpresse, von Washington Post bis New York Times – das hätte die Stadt ohne meinen Besuch wohl kaum geschafft.

**Aber es ging ja schon heiß her. Und nach nur 24 Stunden waren Sie genau deswegen auf Geheiß der Stadtväter, die Ihre Anwesenheit morgens noch verteidigt hatten, mitten in der Nacht wieder verschwunden. Sogar von Stichwaffen war die Rede.**

Glauben Sie mir, ich hatte mit meiner Körpergröße von 4 Metern den Überblick. Es ging heiß her, keine Frage. Aber eine wirkliche Gefahr konnte ich zu keinem Zeitpunkt erkennen. Und selbst wenn die Lage wirklich eskaliert wäre: In Ihrem Land werden jedes Wochenende ganz selbstverständlich Fußballspiele mit gigantischem Aufwand, und Kosten, geschützt, das wird allgemein akzeptiert. Da hätte ich im Fall des Falles auch durch meine Anwesenheit erforderlichen „Polizeischutz“, wir hätten von ein paar wenigen Tagen gesprochen, für vertretbar und verkraftbar gehalten. Ich habe gehört, in Ihrem Stadtparlament wurde über mich debattiert. Da soll eine kluge Frau gesagt haben: „Die Alternative hieß nicht Abräumen oder Verletzte oder gar Tote riskieren, sondern Abräumen oder Schützen.“ Recht hat sie!

**Sogar das türkische Generalkonsulat hat interveniert und die Stadt aufgefordert, Sie zu entfernen. Glauben Sie, das war der wahre Grund für den buchstäblich überstürzten Abbau?**

Kein Kommentar!

**Ihre Gegner sagten anschließend, man bräuchte nicht Sie, um miteinander ins Gespräch zu kommen.**

Das sehe ich überhaupt nicht. Soweit mir bekannt ist, kam es vor meinem Auftauchen nicht zu solchen Begegnungen und Gesprächen, wie sie während dieser 24 Stunden auf dem Platz der deutschen Einheit zu erleben waren.

**Dann war's das also mit Gesprächs- und Streitkultur in unserer Stadt, nachdem Sie nun wieder verschwunden sind?**

Das ist nicht gesagt. Vielleicht braucht es mich nun, nachdem ich einmal da war, nicht mehr. Vielleicht habe ich einen Impuls gegeben, der nun auch ohne mich weitergeführt werden kann, spätestens, wenn sich die Aufregungen wieder etwas gelegt haben. Vielleicht kommt dann „die Stadt“ – ob Politiker, Institutionen oder Initiativen oder auch Einzelpersonen, vielleicht auch alle gemeinsam – auf gute Ideen, wo und wie man künftig – temporär oder dauerhaft – ähnliche Räume der freien und offenen Debatte über die Fragen unserer Zeit, unserer Gesellschaft und unserer Stadt schaffen kann. Dass ein riesiger Bedarf da ist, sich mitzuteilen, auszutauschen und „gehört zu werden“, das konnte ich rund um mich herum sehr eindrucksvoll beobachten.



## 4000 Quadratmeter Stijl

ÜBER 160 AUSSTELLER BRINGEN  
ANGESAGTES IN DIE HALLE45



StijlMarkt – eine der mittlerweile größten deutschen Plattformen – steht seit dem Start 2009 in Mainz für außergewöhnliche Produkte und regionale Produktion abseits des Mainstreams. Am 13. und 14. Oktober, jeweils von 11 bis 18 Uhr, geht das Format für junges Design, Fashion und guten Geschmack mit vielen Neuigkeiten in die nächste Runde. Über 160 handverlesene Aussteller versammeln sich in der Halle 45 und zeigen auf rund 4.000 Quadratmetern in Mainz-Mombach die schönsten Produkte aus den Bereichen #anziehen, #wohnen und #genießen. Das meiste davon findet man kaum im normalen Handel.

Das Herzstück bilden wie immer die Kreativen aus der Region: So setzt das Startup HERZGUT unter dem Motto „100% Mainz“ bei der Herstellung seiner Shirts auf regionale Produktion. Wer auf der Suche nach vegane Schmuck ist, wird beim Streetwear-Label ALMA fündig. Besondere Accessoires bietet die Mainzerin Lia Steurer: Unter dem Namen „baen-

del“ fertigt sie hippe handgemachte Brillenbänder an. Der Möbeldesigner Jonas Nitsch verformt Holz mittels einer speziellen Technik und kreiert so seine geschwungenen Tische. Und richtig lecker wird es mit dem Pfefferminzlikör „Substanz der Stadt“ von Designer Jonas Müller-Kriz und den Aufstrichen und Gewürzmischungen von „Essen für uns“.

StijlMarkt ist aber weit mehr als nur nachhaltiges Shoppen: Bei spannenden Side Events kann man sich kreativ verausgaben. Und im stijleigenen Food Court bieten ausgewählte Junggastronomen verschiedenste Leckereien an. Tickets gibt es an der Tageskasse oder im Online-Vorverkauf zum vergünstigten Preis, solange der Vorrat reicht. Wer sich dort schon vorab seine Eintrittskarte sichert, kommt via Fastlane ohne Anstehen direkt zum Check-In.

<https://stijlmarkt.de/mainz/>

Foto Tim Dechent

## Dr. Müller macht den Anfang

SENSOR STARTET TRESPENTALK IM EXIL

Ein neues Format im EXIL. Ein Abend an der Bar. Ein Gast. Ein Gespräch. Eine Stunde. Ab 21 Uhr. Und vorneher – die Bar öffnet um 19 Uhr –, hinterher und drum herum: „Nur Bar!“ sensor präsentiert am Donnerstag, dem 27. September, erstmals „NUR BAR! Eine Runde Tresentalk“ in der EXIL BAR in der Nerostraße 24. Der Gast der ersten Ausgabe wird ein alter Bekannter sein, den die Besucher an diesem Abend aber vielleicht ganz neu kennenlernen werden. sensor schmeißt 'ne Runde! 'ne Runde Gespräche! sensor-Chefredakteur Dirk Fellinghauer, der seit langem auch „Der visionäre Frühschoppen“ moderiert, lädt eine Persönlichkeit ein, um ins Tresengespräch zu kommen. Locker vom Barhocker, unterhalt-

sam, kurzweilig und: höchstpersönlich. Sicher nicht nur bierernst, aber auch nicht ohne Tiefgang. Und schon gar nicht ohne Überraschungen ... Der erste Gast an der besonderen Bar: Dr. Helmut Müller, Geschäftsführer des Kulturfonds Frankfurt RheinMain, zuvor bis zu seiner Abwahl im März 2013 Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Wiesbaden. Und davor („In meinem Leben war es öfters so, dass Sachen überraschend zu Ende gegangen sind und überraschend neu angefangen haben“) in vielen Positionen tätig, oft ganz nah dran an Spitzenpolitikern in Bund und Land, von Helmut Kohl über Rita Süßmuth bis zu Roland Koch. Seit neuestem ist der 66-Jährige auch ehrenamtlich im Kulturbeirat Wiesbaden aktiv.



Auf den Barhocker bittet Dirk Fellinghauer eine Persönlichkeit für „eine Runde Tresentalk“ – zum Auftakt am 27. September den Geschäftsführer des Kulturfonds Frankfurt RheinMain und früheren Wiesbadener OB, Dr. Helmut Müller.



Fotos Arne Landwehr,  
Mustafa Albash

Eine wechselvolle und damit spannende Laufbahn und Biografie allemal. Eine Persönlichkeit mit sicher auch überraschenden Seiten ebenfalls. Für Gesprächsstoff ist gesorgt. Das Publikum kann sich auch einbringen – mit, diese Idee haben die Veranstalter von Ina Müller geklaut, „Bierdeckelfragen“ an den Gast auf dem Barhocker.

Der Eintritt ist frei. Eine nächste Ausgabe ist für den 25. Oktober anvisiert, Infos und Updates dazu auf [www.sensor-wiesbaden.de](http://www.sensor-wiesbaden.de) und [www.walhallain-exil.de](http://www.walhallain-exil.de)

## Daniel Stier

„PHYSIS“ – DER KREISLAUF VON  
KREATION UND DESTRUKTION



))) 1

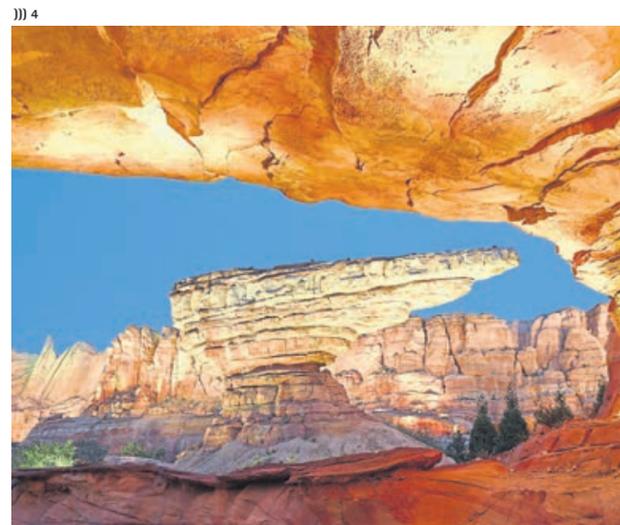


))) 2

))) bis 5))) : Ohne Titel



))) 3



))) 4



))) 5

„Der Titel bezieht sich auf den antiken griechischen Begriff #Physis: die Gesamtheit aller von selbst entstandenen Dinge, das Chaotische, Ungeordnete. Dies steht im Gegensatz zu Nomos, dem Gesetzmäßigen, Rationalen und Geordneten.“

Die griechische Philosophie versuchte zum ersten Mal, Ordnungen und Strukturen in unserer Umwelt zu finden. Dieser Gegensatz ist Ausgangspunkt meiner Arbeit. Mich interessieren dabei vor allem die zu-

fälligen Konglomerationen: Dinge, die sich zu einer Ordnung zusammenfinden und wieder zerfallen. Alles steht im ständigen Wandel, und wir stehen inmitten eines Kreislaufs von Kreation und Destruktion. Der ewige Versuch des Menschen, Ordnung ins Chaos zu bringen, erschafft merkwürdige Gebilde, skulpturhaft und eigenständig, oftmals wie von Geisterhand erschaffen. Als Fotograf versuche ich, ähnlich der Arbeit eines Wissenschaftlers, diese Eindrücke zu sammeln und wie eine neue

Sprache zu ordnen. Die Bilder sind extrahierte Perspektiven aus dem visuellen Getöse, das uns umgibt, und erscheinen wie der Blick eines Außerirdischen, der die Erscheinungen unserer Welt zu verstehen versucht.“

Der international gefragte Fotograf Daniel Stier (Jahrgang 1966) ist kürzlich von London, wo er seit 1998 lebte, nach Wiesbaden gezogen. Hier arbeitet er künftig auf dem Campus an der Schwalbacher Straße für seine weltweiten Kunden. Seine Portraits

erscheinen regelmäßig in Magazinen wie Dazed and Confused, Wallpaper, Esquire, Vogue und dem New York Times Magazine. Daniel Stiers freie Arbeiten wurden auf renommierten Fotofestivals gezeigt und befinden sich in der Sammlung der „National Portrait Gallery“ und des „Victoria & Albert Museum“ in London. Die Ausstellung „Physis“ ist bis Ende Oktober im Scholz & Volkmer-Café, Schwalbacher Straße 72, zu sehen.

[www.danielstier.com](http://www.danielstier.com)

# Auf und zu

## KOMMEN UND GEHEN IN DER STADT

Kleine Verzögerung: „Das Lokal“ musste seine Wiedereröffnung ein paar Tage verschieben und plant die große Sause zum Neustart nun für das letzte September-Wochenende. Updates auf [www.facebook.com/Lokal-Wiesbaden](http://www.facebook.com/Lokal-Wiesbaden). Eröffnung gefeiert wurde schon gegenüber – Massi Namet hat das „Riesling im Hindu!kusch“ in den Ex-Tante Simone-Räumen an den Start gebracht. Noch immer auf der Suche nach einer neuem Ort, in dem sie ihre koreanischen Köstlichkeiten servieren kann, ist Ho-Jeong Kang Reinbacher, die Ende Oktober die bisherigen Räume ihres Restaurants „Mi“ in der Nettelbeckstraße verlassen muss. Die leidenschaftliche Köchin und Gastgeberin sucht Räume im Westend oder Rheingauviertel, auch ohne Kochmöglichkeit, da sie eine Küche woanders nutzen kann. „Wir haben uns verschiedene Räumlichkeiten angeschaut, aber bisher leider noch keine verbindliche Zusage bekommen“, berichtet Tochter Sarah Reinbacher.

Wo steckt eigentlich Gökhan? Der beliebte Wiesbadener Gastronom, der es über die Jahre immer wieder geschafft hat, den allerunterschiedlichsten Orten dieser Stadt etwas ganz Besonderes einzuhauchen. „El Raval“, „Pavillon“, „Zwei Böcke – eine Bar“ zum Beispiel. Die Antwort: Gökhan steckt im Kohlheck. Dort hat er gemeinsam mit seiner Schwägerin das „Pau“ eröffnet. Der „Garten mit Gasthaus“ verzaubert, so ist von jenen zu hören, die schon dort waren, vom Fleck weg. Mit besonderem Ambiente, mit besonderen Gastgebern, mit besonderem Angebot – dass Gökhan Lomax ein Münchener mit Barcelona-Vergangenheit ist, schlägt sich in der Speisekarte wieder. Das „Palau de Pau“ in der Wenzel-Jaksch-Straße 14 scheint mal wieder ein Ort zu sein, bei dem Entspannung und Abschalten garantiert sind [www.facebook.com/PAUwiesbaden](http://www.facebook.com/PAUwiesbaden). Total entspannte Atmosphäre auch in der Saalgasse 38. Hier hat das „Amigo's Candies & Coffee“ als Ort zum Verweilen und Naschen eröffnet. Neben einer besonderen Kaffeervielfalt der Marken Gorilla und Melitta können die Gäste sich hier süße Naschereien

aus Übersee gönnen, neben Twinkies und Co. gibt es so allerlei Süßes aus den USA. „Enjoy the little things ist unser Motto und so sind wir auch eingerichtet“, sagt der Chef, der den neuen Laden nach seinem vierbeinigen Begleiter benannt hat.

Beim früheren „Fisch Fricke!“ in der Marktstraße wird fleißig umbaut. Hier wird am 08. November Hörgeräte Sinn, bisher in der Ellenbogengasse, eröffnen – und auch sein Angebot erweitern: „Nach dem Umzug unseres Fachgeschäftes kümmern wir uns nicht mehr nur um Ihr Gehör,



sondern bieten Ihnen auch bestes Sehen“, heißt es bei Sinn. Im Angebot sollen dann modische Brillen aus der eigenen Kollektion sowie Brillenfassungen von bekannten Designermarken sein. Und wieder schließt ein Wiesbadener Traditionsgeschäft mit einzigartigem Charakter. „Ebert Holz und Eisenwaren“ hat angekündigt, sein Geschäft zum Jahresende aufzugeben – nach über 110 Jahren. Seit 1907 ist Ebert die Adresse für den Verkauf von Baustoffen, Holz und Eisenwaren. „Kaum zu glauben, der Ebert hat alles für den Schrank- und Regalbau“ steht groß auf einem Werbeschild im Schaufenster. „Räumungsverkauf wegen Geschäftsaufgabe – alles muss raus“ steht nun auf weiteren Schildern. Bis Ende November soll der Verkauf laufen.

Die Plattenbox feiert ihre neue Location in der Dotzheimer Straße 29 – am 29. September von 16 bis 21 Uhr. „Für das leibliche Wohl sorgen wir – für die Musik DJ Ganesha – und zwar im und vor dem Laden“, sagen die Gastgeber und stellen in Aussicht: „Dabei soll es nicht bleiben. Künftig laden wir an jedem letzten Samstag des Monats DJs und Musiker aus Wiesbaden und Umgebung ein.“ Jeden zweiten Samstag im Monat gibt's künftig 20 Prozent auf alles (ab 13. Oktober), zusätzlich kann die Kundschaft dann auch auf dem persönlichen Musikbücher-Flohmarkt stöbern. Aufmerksame Partygänger aus Rhein-Main werden zudem erfreut ein bekanntes Gesicht hinterm „Plattenbox“-Verkaufstresen entdecken: Hill Cardwell a.k.a. Argus Effect, der Wahl-Wiesbadener aus Texas, wird in Beratungsgesprächen genau Bescheid wissen und stets heißeste Tipps parat haben.

wird am 28. September als zentrale Informations-, Verkaufs- und Beratungsstelle am Dernschen Gelände in der Marktstraße 10 eröffnet. Die Innengestaltung hat das Wiesbadener Büro Bals + Wirth übernommen.

„MOVIMIENTO Praxis für Osteopathie Valerie Riedel“ hat in der Walramstraße 6 eröffnet. „Movimiento ist spanisch und steht für Bewegung, Wandel und Leben“, erklärt die Heilpraktikerin und Osteopathin, „Und genau das möchte ich in meinen Räumen für und mit meinen PatientInnen schaffen. Die Möglichkeit, sich zu öffnen und seinen Körper besser zu verstehen und dadurch auch mehr zu vertrauen.“ Als Halb-Peruanerin freut sie sich auch auf Spanisch sprechende Patienten. [www.osteopathie-movimiento.com](http://www.osteopathie-movimiento.com). Mrs. Sporty kommt mit einem „neuartigen Trainingskonzept, entwickelt von Frauen für Frauen“, in die Schwalbacher Straße 77. Der Betrieb startet erst am 5. November, aber vorne weg gibt es schon Tage der offenen Tür (13. und 14. Oktober) und einen Infoabend am 25. Oktober. Trainiert wird mittels einer Art Zirkeltraining (8 x 2 Stationen in zwei Runden) mit neuartigem Konzept „Pixperformance“ (Smarte Bildschirme, man sieht sich selbst mit seinen Bewegungsabläufen und wird automatisch korrigiert). [www.mrssporty.de](http://www.mrssporty.de)

Lara Lakritz hat am Luxemburgplatz „nach tollen Jahren mit ausgesuchten Kleidungsstücken und Spielsachen“ geschlossen. Sorge und Hoffnung bei Bäcker Häuser. Mitte August musste Alexander Walser, die den Traditionsbäcker mit drei Filialen vor einem Jahr übernommen hatte, Insolvenz anmelden. Die Zukunft ist ungewiss, dem Vernehmen nach soll es aber „etablierte und solvente“ Bäckereibetriebe als Kaufinteressenten geben. Sushi statt Särge in der Ellenbogengasse: SushiOne hat die Räume vom Bestattungsinstitut Limbarth übernommen. Dem Auszug des 1865 gegründeten Bestattungshauses sind auch die markante Marmorfassade und das Schaufenster zum Opfer gefallen.

Hinweise, Infos, Gerüchte zu Neueröffnungen, Schließungen, Veränderungen immer gerne an [hallo@sensor-wiesbaden.de](mailto:hallo@sensor-wiesbaden.de), Betreff „Kommen und Gehen“.

Dirk Fellinghauer  
Illustration Jan Pieper

Hier wird ein Bilderrahmen eingepackt, dort blättert ein Kind in einem Buch, ein Stückchen weiter überlegt ein Mann, welches Sofa ihm gefallen könnte. Und eine junge Frau mit Kinderwagen lässt sich gerade von einem der Mitarbeiter mit dem eigens eingebauten Aufzug von der Empore fahren, wo sie in den Kinderklamotten gestöbert hat: Ein Kaufhaus, aber keines wie jedes andere. „Fast wie neu“ heißt es, befindet sich im Gewerbegebiet Otto-Wallach-Straße in Biebrich und feiert jetzt sein zehnjähriges Bestehen.

Die Wiesbadener BauHaus-Werkstätten, ein Sozialunternehmen mit dem Ziel, Menschen mit den unterschiedlichsten Schwierigkeiten den Einstieg und die Teilnahme am Arbeitsleben zu erleichtern, hatten sich 2008 den lang gehegten Wunsch erfüllt, ein Secondhand-Kaufhaus zu gründen. „Wir haben lange nach einem geeigneten Standort gesucht“, sagt Geschäftsführer Clemens Mellentin. Sobald dieser gefunden war, ging die Erfolgsgeschichte von „Fast wie neu“ los – und ist bis heute eine geblieben. In enger und guter Zusammenarbeit mit der Stadt gibt es hier Arbeitsmöglichkeiten, Umschulungsmöglichkeiten und mittlerweile sogar Ausbildungsplätze in drei Berufen.

Auch geflüchtete Menschen finden hier eine Möglichkeit zu arbeiten, dabei Deutsch zu lernen – vor allen Dingen aber einen Sinn im täglichen Leben. So zum Beispiel die



Große Auswahl von Kleinwaren bis zu Möbeln.

Afghanin Khairia, die schon länger bei „Fast wie neu“ arbeitet – mittlerweile sogar ehrenamtlich, denn aus Alters- und Gesundheitsgründen kann sie kein reguläres Beschäftigungsverhältnis mehr eingehen. Aber es gefällt ihr hier so gut, dass sie freiwillig herkommt – fast jeden Tag. „Wenn ich zu Hause bin, ist mir schnell langweilig, und ich grübele viel. Hier habe ich Ablenkung.“ Ähnlich motiviert zeigt sich Yonus, der ein „gefördertes Arbeitsverhältnis“ im Kaufhaus hat. „Er kam zu uns und konnte in seinem vorherigen Beruf wegen Krankheit nicht mehr arbeiten. Jetzt ist er hier für die Textilabteilung verantwortlich und total begeistert – und er wirkt wieder viel fitter“, sagt Projektleiterin Sabine Reining.

Kleiner Kosmos mit genialem Team Sie bezeichnet das Kaufhaus als „eigenen kleinen Kosmos mit einem genialen Team.“ Alle fühlten sich hier sehr wohl – dank wertschätzender Atmosphäre, sagt der Geschäftsführer. „Wer einen Sinn in seiner Arbeit sieht, hat auch Spaß dabei.“ Nicht zuletzt bietet die Arbeit in diesem besonderen Kaufhaus auch echte Chancen: „Wir konnten schon zahlreiche Menschen auf den ersten Arbeitsmarkt vermitteln“, berichtet Reining. Gerade die Azubis, die Prüfungen hier in IHK-zertifizierten „Qualifizierungsbausteinen“ absolvieren können, sind bei vielen Arbeitgebern gern gesehen. „In der jetzigen Konjunkturlage gibt es da wenig Schwierigkeiten“, sagt Mellentin und berichtet von der alleinerziehenden Mutter Andrea, die gerade eine Umschulung absolviert. „Sie ist so motiviert, dass ich überhaupt keine Bedenken habe, dass sie nach Abschluss etwas findet.“

Nicht nur jene, die dort arbeiten, haben etwas von der Projektidee. Auch die, die als Kunden kommen, können sich hier günstig mit Möbeln, Bekleidung, Geschirr, Elektrogeräten und vielen anderen Dingen eindecken. Kaufen kann jeder, unterstreicht Mellentin: „Das sollte hier ausdrücklich so sein. Wer Bedürftigkeit nachweist, bekommt nochmal eine Ermäßigung.“ Das Kaufhaus ist auch als Treffpunkt sehr beliebt. „Wir haben Leute, die täglich reinschauen“, berichtet Reining. Zwar ist die Cafeteria aus den Anfangszeiten nicht wirklich angenommen worden und daher mittler-

Was die einen aussortieren, können die anderen noch gut und gerne tragen.



# Fast wie neu

OTTO-WALLACH-STRASSE 16



Arbeitsmöglichkeiten, Umschulungsmöglichkeiten und sogar Ausbildungsplätzen in drei Berufen – bei „Fast wie neu“ gibt es viel zu tun.

weile abgeschafft, „aber die Leute wollen auch keinen Kaffee, die wollen unter Menschen sein.“

### Eigene Upcycling-Projekte

Das klappt hier hervorragend, und die entspannt-freundliche Atmosphäre bei „Fast wie neu“ ist tatsächlich sehr angenehm. „Besonders empfiehlt sich ein Besuch am Donnerstag, da haben wir nämlich immer Überraschungs-Aktionen“, sagt Reining. Und es gibt ja noch einen weiteren Vorteil bei

dieser Art Kaufhaus, und zwar einen nachhaltigen: Vieles, was hier über die Theke geht, wäre möglicherweise sonst beim Sperrmüll gelandet und ist dafür doch viel zu gut brauchbar. Sogar eigene Upcyclingprojekte macht „Fast wie neu“: Im Lager gibt es eine Nähmaschine, dort werden aus Stoffresten bunte Taschen gefertigt und im Laden verkauft.

Anja Baumgart-Pietsch  
Fotos Samira Schulz

## Horoskop Oktober

## STEINBOCK

22. Dezember - 20. Januar

Entschleunigung ist jetzt das Zauberwort. Bei so viel kosmischem Input brauchen Sie Auszeiten, um all diese machtvollen Energien in sich zur Entfaltung kommen zu lassen. Saturn schenkt Ihnen jetzt die nötige Klarheit, um sich auf das zu fokussieren, was wirklich von Bedeutung ist. Find your flow!

## WASSERMANN

21. Januar - 19. Februar

Die kosmischen Konstellationen bieten zum Herbstbeginn jede Menge Zündstoff in Beziehungen. Die Verbindung von Mars und Lilith, Venus und Uranus bringen einen sehr starken Unabhängigkeitsdrang und großen Mut zum Anderssein. Jetzt heißt es: Kämpfen statt kuscheln. Go for it, Lilith!

## FISCHE

20. Februar - 20. März

Die neptunische Regel lautet: Wenn Du ein Problem nicht lösen kannst, löse Dich vom Problem. Mit Neptun in den Fischen, dem Ort seiner größten Wirkkraft, können Sie Ihrer Intuition getrost vertrauen. Wenn Sie Orientierung suchen: Tun Sie das, was sich gut und richtig anfühlt.

## WIDDER

21. März - 20. April

Spot an zum Thema Liebe: Gleich zwei der himmlischen Schwestern sorgen zum Herbstbeginn für Aufregung und versprechen heiße Leidenschaft, aber auch hitzige Diskussionen. Lilith und Venus suchen jetzt weniger den Ausgleich und wollen stattdessen die wilden Seiten der Liebe erkunden.

## STIER

21. April - 20. Mai

Liebe braucht Überraschungen. Niemand will auf Dauer immer nur das ein und selbe. Mit der Verbindung von Uranus, dem Gott der verrückten Ideen und der Liebesgöttin Venus zum Herbstbeginn können Sie sich jetzt auf jede Menge kosmischen Input freuen. Feel inspired!

## ZWILLING

21. Mai - 21. Juni

Überlassen Sie die Glückssuche nicht den anderen. Nur Sie selbst können wissen, was Glück für Sie bedeutet. Glücksfinder Jupiter in Verbindung mit dem Götterboten Merkur schenken Ihnen zum Herbstbeginn kosmische Inspirationen zum Thema Glück. Open your mind and experience yourself!

## KREBS

22. Juni - 22. Juli

Kommunikation sollte nicht zum Ratespiel mutieren, der andere weiß nicht automatisch, was Sie wollen. Venus-Jupiter sind ein wunderbares Wunscherfüllungsteam. Schicken Sie Ihre Wünsche nicht nur an das Universum. Teilen Sie Ihrem Gegenüber mit, was Sie sich wünschen. Nur Mut!

## LÖWE

23. Juli - 23. August

Unterwegs auf der Suche nach den Quellen Ihrer Kraft begegnen Ihnen zurzeit vielleicht mehr Widersacher als Freunde. Aufgeben ist keine Option, sondern vielmehr fokussiert und ehrlich den eigenen Weg gehen. Mars verlangt jetzt nach aktivem, mutigen Einsatz für die eigene Sache.

## JUNGFRAU

24. August - 23. September

Ihr inneres Kritiker-Team bestehend aus Mr. Perfekt und Mrs. Pflichtbewusstsein hindern Sie am freien Zugang zu den Quellen Ihrer Macht und Sinnlichkeit. Verordnen Sie diesen Energieräubern Sendepause und legen Sie los. Das Leben ist zu schön, um es den Spaßverderbern zu überlassen.

## WAAGE

24. September - 23. Oktober

Mit der Sonne in Ihrem Zeichen fühlen Sie sich naturgemäß besonders wohl. Unterstützung gibt es auch vom Powerplaneten Mars, Energie ist also reichlich vorhanden. Nutzen Sie den kosmischen Rückenwind, um ein Projekt, das Ihnen wirklich am Herzen liegt, voran zu bringen.

## SKORPION

24. Oktober - 22. November

Ihre drei kosmischen Begleiter Merkur, Venus und Jupiter sorgen zum Herbstbeginn für eine sehr positive Grundstimmung. In Sachen Liebe stehen die Sterne ganz besonders günstig. Bringen Sie Ihre Liebesgefühle zum Ausdruck, überraschen Sie mit kleinen Geschenken. Express your feelings!

## SCHÜTZE

23. November - 21. Dezember

Im Haus der Kommunikation ist ganz schön was los. Jetzt sollten Sie deutlich sagen, was Sie sich wünschen. Lilith fordert radikales zu-sich-selbst-stehen und belohnt mit dem Gefühl ganz bei sich selbst angekommen zu sein. Kosmischer Tipp: Seien Sie offen, ehrlich und authentisch.



Katharina Dubno

Dieses Horoskop wird von der Mainzer Astrologin Dorothea Rector erstellt. Wenn Sie Interesse an einer ausführlichen, persönlichen Beratung haben, freue ich mich über Ihren Anruf oder Ihre E-Mail:

[dorothea.rector@googlemail.com](mailto:dorothea.rector@googlemail.com)

[www.astrologie-mainz.de](http://www.astrologie-mainz.de)

[www.astrologie-wiesbaden.de](http://www.astrologie-wiesbaden.de)



Urbane Atmosphäre, innovatives Konzept, super Service – das „Noir“ kommt gut an und soll im besten Fall eine Franchise-Erfolgsstory werden.

Anh Kiet Ly und Von Cuong Nguyen, von allen nur Kiet und Cake genannt, sind Mitte zwanzig, für Gastronomie sehr jung, und ihre Pläne sind ambitioniert. Im Juni haben sie in der Bärenstraße 5 (jawohl, genau da, wo früher Ende der neunziger einmal das „Cool Runnings“ ziemlich angesagt und zuletzt das Pornokino „Dolly Buster Center“ beheimatet war) das Noir Finest Sushi Cuisine eröffnet. Ihr Ziel ist, daraus eine Franchise-Erfolgsstory zu stricken. Unrealistisch? Nein. Im Gespräch mit Cake und Kiet wird schnell klar, dass die beiden absolut zielstrebig arbeiten und ein klares Konzept haben. Warum Sushi? Weil es in Wiesbaden zwar Sushi gibt, aber neben „all-you-can-eat“-Konzepten und Laufbandsushi nur wenig „à-la-carte“-Restaurants – und wenn, dann klassisch. Also Maki, Nigiri, Sashimi, alles traditionell zubereitet.

#### Die Sushi-Revolutionäre haben einen Plan

Klassisch gibt es im „Noir“ zwar auch, aber Cake (Küche) und Kiet (Service) „wollen das Sushi revolutionieren, jünger, cooler, neuer machen, wie man es zum Beispiel aus Berlin kennt“, erzählt Kiet. Revolutionieren, das bedeutet: „Fusion Sushi“, klassische Rolls „fusioniert“ mit Zutaten aus aller Herren Länder. Die California Rolls „Fried Dragon“ etwa bestehen aus frittierter Garnelle, Gurke, Reis und Algenblatt – soweit so gut – und werden dann ergänzt um Cream Cheese, überzogen mit Trüffel-Avocadocreme und getoppt mit lila gefärbten Süßkartoffelchips. Klingt abgefahren, ist mega lecker – eine „Geschmacksbombe“, wie Kiet sagt, ohne zu übertreiben. „Beim ersten Besuch sind viele erst einmal überrascht“, hat er beobachtet. Ver-

ständlich, denn wer hatte schon einmal Sushi mit Granatapfelkernen oder Basilikumschaum? Genau: die wenigsten, „und das verstehen wir unter Revolution“, sagt Cake lachend. Das „Noir“ ist also definitiv anders als andere Wiesbadener Sushi-Läden. Stylish eingerichtet, schummrige Licht, gut ausgestattete Bar, dazu Hiphop- und House-Beats. Zielgruppe ist auf den ersten Blick ein junges, hipbes Publikum. Wobei Kiet einwirft, dass diese Attribute für ihn nicht am Alter festzumachen sind, sondern eher daran, wie man sich fühlt, worauf man sich einlassen will. Keine Abstriche macht er jedenfalls bei der Qualität. Geht auch gar nicht, denn in der Küche steht ein echter Sushi-Meister, der nur allerbeste Ware unter sein Messer lässt. Preislich macht man folglich trotz hipper Aura kein Schnäppchen (wobei es immer wieder Specials und Aktionen gibt, aktuell zum Beispiel einen Studenten-Rabatt), bekommt im Gegenzug aber wirklich fantastisches Sushi. Dass man sich rundum wohl fühlt, ist natürlich ebenfalls Teil des Plans. Im „Noir“ soll das Essen nach maximal zwanzig Minuten Wartezeit auf dem Tisch stehen. Wie das geht und trotzdem alles frisch ist? Mehr Küchenpersonal als anderswo.



Japan trifft ... „Fusion Sushi“ heißt die Verbindung aus klassischen Rollen mit Zutaten aus aller Herren Länder. Das Ergebnis können schon mal Geschmacksbomben sein.



Cooler Brüder mit großen Plänen: „Kiet“ (links) und „Cake“ wollen in Wiesbaden nicht weniger als Sushi revolutionieren – „so wie man es zum Beispiel aus Berlin kennt“.

#### Rezept für Dragon Rolls

Zunächst einmal Garnelen in Pan-komehl wenden und dann frittieren. Beim Rollen bitte beachten: die Dragon Rolls sind California Rolls und diese sind üblicherweise „Inside-Out“, d.h. außen der Reis, innen das Nori (Algenblatt). Auf das Blatt kommt eine Ladung Frischkäse, sowie frische Gurken und die Garnelen, dann wird gerollt und aufgeschnitten. Fertig sind wir aber noch nicht: die Dragon Rolls bekommen nun noch ein Topping: Trüffel-Avocadocreme, die man aus zerdrückter, reifer Avocado und gehobeltem Trüffel (sparsam dosieren) ganz einfach herstellen kann. Als Krönung bröseln man nun noch Süßkartoffelchips darüber (Süßkartoffel ganz dünn schneiden und in der Fritteuse oder im Ofen knusprig ausbacken).

**Noir Finest Sushi Cuisine,**  
Bärenstraße 5, 65183 Wiesbaden,  
Tel.: 06 11 / 44 59 07 69,  
Mo-Do 11-15.30 & 17-23 Uhr,  
Fr-Sa 12-23 Uhr, So 17-23 Uhr

Text Jan Gorbauch  
Fotos Tahar Jabber

## RESTAURANT DES MONATS

# Noir Finest Sushi Cuisine

BÄRENSTRASSE 5



Ich hatte mit Bruno gewettet, dass er es nicht schaffen würde, seinen Kamm zu berühren.



Und was soll ich sagen?



Wie hatte er nur glauben können, gegen mich und den Zeichner zu gewinnen?

## Kleinanzeigen

**Kleinanzeigen kostenfrei an**  
 @kleinanzeigen@sensor-wiesbaden.de  
 oder sensor Wiesbaden, Langgasse  
 21, 65183 Wiesbaden, Tel. 0611-355  
 5268 / Fax. 0611-355 5243.  
**Chiffre-Antworten unter Vermerk des  
 Chiffre-Wortes an die gleiche Adresse.**  
**Wir leiten die Antworten weiter. Übrigens:  
 Kostenlose Kleinanzeigen auch online –  
 jederzeit auf sensor-wiesbaden.de**

### Immobilien

Privat: Suche Eigentumswohnung/Ein-  
 familienhaus in Wiesbaden, Mainz und  
 Umgebung von Privat zum Kauf. ggfs.  
 notwendige Entrümpelung übernehme  
 ich gerne. Tel.: 01 76 / 47 04 09 35 (bei  
 Mailbox-Rückruf!)

### Verkauf

Gut erhaltene Ikea Värde Modulküche  
 abzugeben. 800,- EUR VHB, für Selbst-  
 abholer, nur komplett abzugeben. Die Kü-  
 che besteht aus einer Lieberr Edelstahl  
 Gefrier-/Kühlkombination, Spüle mit Un-  
 terschrank, E-Herd/Ceranfeld mit Un-  
 terschrank, Spülmaschine, 1 Büffet-Ge-  
 schirrschrank, 1 Dunstabzugshaube, 4  
 Hängeschränke, 2 Schienen inkl. Hänge-  
 vorrichtung für Gewürze und Kochbeste-  
 cke. Oberfläche: Edelstahl-Weiss-Birke.  
 Fotos gerne auf Anfrage. Nachricht bitte  
 an: ikea kueche\_akk@t-online.de

### Gutes tun

Blutspendetermine Oktober: Helios-HSK  
 Wiesbaden, Hauptgebäude Konferenz-  
 raum, Raum: 00D302/303, Ludwig-Er-  
 hard-Str. 100, 65199 Wiesbaden, Spen-  
 dezeiten: 10.00-12.30 und 14.00-18.00  
 Uhr am 01.10., 08.10., 15.10., 22.10.,  
 29.10.2018.

### Freizeit/Unterricht/ Weiterbildung

Instrumentalunterricht auf allen Instru-  
 menten bequem bei Ihnen zu Hause. Mu-  
 sikschule mit neuem Konzept in Mainz,  
 Wiesbaden und Umgebung. Alle Lehrer mit  
 abgeschlossenem Musikstudium und päd-  
 agogischem Hintergrund. Spaß an der Mu-  
 sik wird bei uns groß geschrieben! Unver-  
 bindlicher Probemonat: 061 31 / 6 06 99 09,  
 www.home-music-teachers.de.

Wandern auf Ibiza. Dr. Peter Schäfer bie-  
 tet auch für 2019 wieder zwei naturkund-  
 liche Wanderwochen auf Ibiza an. Es gibt  
 zwei Termine: 4.-11. Mai und 18.-25. Mai.  
 Der Gesamtpreis incl. Flug, Halbpension  
 und Transfers liegt bei 725 Euro (Doppel-  
 zimmer) und 790 Euro (Einzelzimmer). In-  
 teressierte können ein ausführliches Ex-  
 posé bei tertiaerpeter@t-online.de anfor-  
 dern. Verbindliche Anmeldungen erbeten  
 bis zum 31.10.2018.

Sie, (40+ studiert), sucht nette Menschen für  
 Freizeitaktivitäten – z.B. Kulinarische und  
 kulturelle Aktivitäten, Feste, Veranstaltun-  
 gen etc. E-Mail: luise77@wolke7.net

Moderner gemischter Chor mit abwech-  
 slungsreicher Literatur sucht junge Leute  
 die Lust haben mit uns zu singen. Tel.:  
 01 51 / 64 60 41 67

In der vom Schwimmverein Delphin an-  
 gebotenen Geburtsvorbereitungsein-  
 heit ab dem 15.10. im Freizeitbad in der  
 Mainzer Straße sind noch Plätze frei. 8  
 Abende, immer montags 19.45-21.15  
 Uhr. Information und Anmeldung bei  
 der Leiterin, Hebamme Monika Wolf,  
 Tel.: 061 31 / 50 99 94 oder 01 77 / 85 58  
 578 sowie www.svdw.de.

Männerchor mit abwechslungsreicher  
 Literatur sucht neue Sänger. Tel.:  
 06 11 / 50 01 81

### Leserbriefe

**Zum Horoskop:** „Super, der sensor! Ich  
 guck immer, dass ich den irgendwo ein-  
 sammeln kann. Ich finde nur die Horos-  
 kopeite überflüssig wie einen Kropf.  
 Diese Seite fände ich mit Berichten über  
 weitere Wiesbadener Themen wesentlich  
 besser gefüllt.“ (Sandra Fischer)

**Zum Editorial:** „Kapert die Leuchttürme  
 dieser Stadt“: „Klasse Idee!! Wir haben  
 viele schöne Plätze, die einfach mehr  
 „belebt“ werden müssen – mit Kindern,  
 Sport, Kunst oder einfach nur beim ge-  
 meinsamen Schwätzen, Essen, Trinken ...  
 Aber bitte ohne anschließende Müllberge  
 wie vorm Staatstheater oder auf dem  
 Platz der Deutschen Einheit. Denn es sind  
 überall ausreichend Mülleimer vorhan-  
 den. Also: Richtige Kaper-Piraten achten  
 darauf, dass auch die nächste Crew noch  
 Spaß an ihrem Platz hat. Ich will zum  
 Beispiel schon ewig mal Boule auf dem  
 Luisenplatz spielen. Zur Biennale geht  
 einfach alles :-).“ (Julia Richter, via www.  
 sensor-wiesbaden.de) „Danke für dieses  
 Editorial. Raumnutzung quergedacht  
 macht in Wiesbaden und an vielen Or-  
 ten unserer schönen Republik durchaus  
 Sinn. Als Vorstand für die neu gegrün-  
 dete Rumänische Gesellschaft Wiesba-  
 dens merke ich hautnah, wie wir in Wies-  
 baden uns mit der Nutzung von Räumen,  
 ob draußen oder drinnen verkomplizie-  
 ren. Wir in Wiesbaden haben Platz für  
 alle und vieles. Das Potenzial ist noch  
 längst nicht ausgeschöpft – und warum  
 nicht einmal mit Funktionen, die eigent-  
 lich nicht zusammen gehören, kombi-  
 nieren? Ich danke der Stadtpolitik, dass  
 sie so viel Platz für die Wiesbaden Bi-  
 ennale einräumte und ich appelliere an  
 die StadtpolitikerInnen, mutig mit Raum-  
 nutzungen umzugehen. Die spannenden  
 Nutzungen, machen unsere Stadt inter-  
 essanter und schöner. Außerdem: Sha-  
 ring is caring.“ (Christian Irimia Balazs)

**Zur „Erdogan-Statue“** auf dem Platz der  
 deutschen Einheit im Rahmen der Wies-  
 baden Biennale: „Ich bedaure sehr, dass  
 über die Kunst als Krawallmacher oder  
 Provokationsmacherin gesprochen wird.  
 Warum nicht über Kunst und ihre Bedeu-  
 tung? Kunst ist rätselhaft, oder nicht?  
 Kunst im öffentlichen Raum an der  
 Schnittstelle der „zweigeteilten“ Stadt,  
 das ist doch sehr passend und auch in der  
 Öffentlichkeit schon bekannt! Die Stadt-  
 entwicklungspolitik nimmt sich seit  
 langem dieses Themas an, das mit dem  
 Abriss der Hochbrücke begann, mit der  
 Platzbebauung weiterging und durch die  
 Ungestaltung der Wellritzstrasse zu ei-  
 ner Art Fußgängerzone und der Schwal-  
 bacherstraße als Boulevard weiter ver-  
 sucht wird. Und das reicht sicher längst  
 noch nicht, um dem Problem der Zwei-  
 teilung etwas entgegenzusetzen. Da die  
 Kunst und die Stadtbaukunst aber nicht  
 dasselbe tun, sollten wir es der Kunst  
 überlassen, ob sie beruhigt oder aufregt  
 oder was auch immer. Das hängt doch  
 davon ab, wie viele „Interpretationsmög-  
 lichkeiten“ sie mit Form und Inhalt bie-  
 tet. Die Statue war mehrdeutig im In-  
 halt. Das ist eine Qualität. War sie auch  
 mehrdeutig in der Form? Ich denke, ja.“  
 (Angelika Dautzenberg – Hinweis: „Ich  
 arbeitete zum Thema mit dem Gemein-  
 schaftsjahrprojekt „Belle Vue- malade“ und  
 den Videos „Asphalthimmel“ und „Well-  
 ritzstrasse“)

**Was sagen Sie zu sensor und zu den The-  
 men, die die Stadt bewegen? Lob, Kri-  
 tik, Anregungen und Meinungen herzlich  
 willkommen: hallo@sensor-wiesbaden.de,  
 Betreff „Leserbrief“.**

## Ich sehe was, was du nicht siehst ...

### Welchen Ort suchen wir?

Diesen Ort gibt es schon sehr lange. Der  
 hundertste Geburtstag ist auch schon  
 wieder Jahre her. Und weil die Welt  
 früher einfacher war, steckt in diesem  
 Ort auch drin, was draufsteht. Früher  
 vom Keller bis zur Decke, seit der um-  
 fassenden Sanierung zumindest noch  
 ab dem ersten Stock. Wer hier arbei-  
 tet, ist besonders daran interessiert,  
 was es Neues gibt. Und sorgt in un-

terschiedlichsten Formen und Forma-  
 ten dafür, dass das auch der Rest der  
 Stadt davon erfährt. Hier wird fleißig  
 gesammelt, eingeordnet, aufbereitet.  
 „Das Wissen“, das auf dem Dach steht,  
 wird hier gerne – und gut – weiterge-  
 geben. Täglich, wöchentlich, monat-  
 lich, oder auch in Echtzeit. Im Erd-  
 geschoss sorgen nun zwei Läden für  
 ständige „News“ – zum Thema Mode.  
 Oben wird inzwischen auch gewohnt.

Als Arbeitsplatz ist dieser Ort auch in  
 der Mittagspause attraktiv. Die mut-  
 maßlich beste Currywurst der Stadt  
 ist nur einen Katzensprung entfernt.  
 Und auch sonst hat man einige Nach-  
 barn mit Wertungswert. Wer nun  
 immer noch nicht weiß, wonach wir  
 suchen, dem sei gesagt, dass der Autor  
 dieses Textes einen Hang zur Selbst-  
 referenz hat ...

Kaspar Lauck

**Schreiben Sie uns bis zum 15. Okto-  
 ber mit Angabe Ihrer Postanschrift  
 an raetsel@sensor-wiesbaden.de, um  
 welchen Ort es sich handelt. Wir ver-  
 losen einen kleinen Preis.**

Die Lösung des letzten Rätsels war  
 Brita-Arena. Gewonnen hat diesmal  
 Thoralf Heisler.



ij

# StijlMarkt

Markt für junges Design,  
 Fashion und guten Geschmack.

13–14 Oktober  
 Halle 45, Mainz

Samstag/Sonntag  
 11–18 Uhr

Infos/Preise/Tickets  
 stijlmarkt.de



Über 160 junge  
 Designer und  
 kleine Labels!

COUCH DAS MAGAZIN  
 DIE COMMUNITY

fritz-kola

burda  
 style

selekt/  
 Heim für junges Design

Merkurist.de

sensor

ANTENNE  
 MAINZ  
 106.6

Allgemeine Zeitung  
 des VRM

mainzplus  
 CITYMARKETING

50% VERKAUFT



SCHLOSSPARK ENSEMBLE  
Zuhause in Biebrich

# WOHNEN MIT FLAIR in Wiesbaden-Biebrich

Nur wenige hundert Meter von der Rheinuferpromenade entfernt, erleben Bewohner des Schlosspark Ensembles in Wiesbaden-Biebrich Ruhe und Natur in einer privat anmutenden Wohnanlage mit nur 30 Wohneinheiten. Eingebettet in ein üppig bepflanztes Grundstück umfasst das KfW-55-Neubauensemble fünf elegante Stadtvillen mit Blick auf den Schlosspark oder die eigenen Grünanlagen.

Die 2- und 3-Zimmer-Wohnungen mit Wohnflächen von 61 bis 81 m<sup>2</sup> sind gehoben ausgestattet und überzeugen mit ihrem besonderen Charakter. Ob eigener Garten oder Balkon, Erdgeschoss, erstes Obergeschoss oder ganz oben: Sie entscheiden, wo Sie sich am wohlsten fühlen. Einige Wohnungen sind barrierefrei ausgebaut.

Bei der Innenausstattung zählen Echtholzparkett mit Fußbodenheizung, viele bodentiefe Fenster, weitläufige Wohnräume und elektrische Rollläden an allen Fenstern zum erlesenen Standard. Die Badezimmer werden dank Markensanitäranlagen und bodengleichen Duschen zur Wohlfühloase. Tiefgaragenstellplätze stehen ebenfalls zum Kauf zur Verfügung.

## INFO-CENTER

Mi. 15–18 Uhr, So. 12–15 Uhr

Am Parkfeld 6 · 65203 Wiesbaden-Biebrich

### DAS WOHNANGEBOT:

- 2 und 3 Zimmer, 61 bis 81 m<sup>2</sup> Wohnfläche
- Gehobene Ausstattung
- Barrierefreie Grundrisse verfügbar
- Begehrte Wohnlage nah am Rheinufer
- Kaufpreise bereits ab 349.000 €
- Provisionsfrei direkt vom Bauträger

